

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 42 · 20.10.2017

## WKO stellt die Leistungen der Unternehmen ins Schaufenster

Demnächst starten die Wirtschaftskammern Österreichs eine bundesweite Imagekampagne.

Seite 3



Österreichische Post AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Fotos: Fotolia/WKO

### Aktuell:

„Wirtschaft 4.0“:  
3D-Druck als  
Turbo für die  
Produktion

Seite 6

**GHI-PARK Seyring**  
Ausstellungsflächen  
Produktions- und Lagerflächen  
Werkstätten  
Büros ab 25 m<sup>2</sup>

Rundumservice aus einer Hand!  
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring  
Brünnerstraße 241-243  
2201 Gerasdorf bei Wien <sup>2</sup> Seyring  
direkt an B7 und A5  
4 km nördlich von Wien

Info:  
+43 (0)664/396 80 60

[www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

### Service:

Nachgefragt:  
Vorsicht bei  
Kündigung per  
WhatsApp

Seite 15

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Ungarische Delegation besuchte WKNÖ



Der Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, **Mario Pulker**, begrüßte eine ungarische Delegation der Handelskammer Győr (Dienstleistungssparte) in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten. Auf dem Programm standen Informationen zur Lehrlingsausbildung und ein Überblick über das Leistungsangebot der Sparte Handel, der Sparte Tourismus

und Freizeitwirtschaft und der Außenwirtschaft. Die Funktionärinnen und Funktionäre der ungarischen Delegation nutzten die Möglichkeit, mit den Vertretern der WKNÖ in Detailgespräche zu gehen. Anschließend rundeten ein Besuch im WIFI BIZ sowie im Technikzentrum und im Gastronomiebereich des WIFI das Besuchsprogramm ab.

Foto: Ismani

### Harald Schinnerl feierte 60. Geburtstag



V.l.: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Harald Schinnerl, Bundespartenobfrau Renate Scheichlbauer-Schuster und Bezirksstellenobmann Christian Bauer. Foto: Firmkranz

Zum 60. Geburtstag von Bundes- und NÖ Landesinnungsmeister **Harald Schinnerl** (Metalltechniker) gab es neben der Julius Raab-Büste als Anerkennung für seine Verdienste auch eine Laudatio von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**, die seine „vielen Rollen als Familiemensch, Funktionär, Unternehmer und Stadtpolitiker“ betonte. Vize-Bürgermeister Harald Schinnerl erhielt bei diesem Anlass

auch den Goldenen Ehrenring der Stadt Tulln überreicht. Durch seine Arbeit in der Innung waren einige Meilensteine möglich, wie etwa die Unterstützung der Mitglieder bei der Einführung der Betriebszertifizierung EN 1090, die Schaffung neuer, moderner Lehrberufe, die Einführung einer nachhaltigen Förderstruktur für Mitglieder oder die Bereitstellung eines preiswerten Normenpakets.

## AUS DEM INHALT

### Thema

Logistik 2018:  
Alles im Wandel 4 - 5

### Niederösterreich

3D-Druck von Test-Produktionen für NÖ Betriebe an der FOTEC 6  
Kreativ-Wirtschafts-Kongress der New Design University 7  
EPU-Serie: Albert Schiller 8  
Unternehmerleben hinterfragt: Karl Schwarz – Zwertler Bier 9

### Österreich

Entlastungen für Kleinbetriebe: Krankengeld, Auflösungsabgabe, etc. 10  
Angleichung der Kündigungsfristen 10  
Produkte aus Österreich sind CO<sub>2</sub> ärmer 11

### Service

Exportchance Nahost, Iran, Türkei, GUS und Nordafrika 12 - 13  
Vereinfachte GmbH-Gründung ab 1.1.2018 14

### Vitale Betriebe:

Tischlerei Kovacs 14  
Vorsicht bei Kündigung per WhatsApp! 15  
Lehre: Förderanträge digital stellen! 16  
Jetzt Wirtschaftsförderung papierlos beantragen! 16  
NDU-Absolventen des Masterstudiengangs „Raum- und Informationsdesign“ 17  
Neues aus dem WIFI 18 - 19  
Termine, VPI, Nachfolgebörse, Veranstaltungen 20  
Insolvenzen 21

### Branchen

Zukunftsforum  
„Warum handeln wir nicht?“ 22  
Gewerbe & Handwerk 23  
Handel 24  
Industrie 25  
Tourismus & Freizeit 26  
Transport & Verkehr 27  
Information & Consulting 28

### Bezirke 29

### Kleiner Anzeiger 39

### Buntgemischt 40

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2017: Druckauflage 90.165.

**Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.

**Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

ZAHL DER WOCHE

3,3

Prozent Wirtschaftswachstum prognostiziert das Institut für Höhere Studien (IHS) dem Bundesland Niederösterreich für 2018.

KOMMENTAR

## Erinnerungshilfe für Regierungsverhandler

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Wer sorgt für rund 16.000 Ausbildungsplätze für unsere Jugend im Rahmen der Lehre? Wer zahlt Löhne und Gehälter im Ausmaß von 15 Milliarden Euro im Jahr und schafft damit Einkommen und Lebensqualität für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher? Wer exportiert jährlich Waren im Wert von über 20 Milliarden Euro und sorgt damit dafür, dass sechs von zehn Euro unserer Wertschöpfung im Ausland verdient und zig-tausende Arbeitsplätze bei uns im Inland geschaffen und gesichert werden?

Die Antwort auf alle diese Fragen ist immer gleich: Niederösterreichs Betriebe, die Leistungen unserer Unternehmerinnen und

Unternehmer. Und diese Fragen ließen sich noch in einer Vielzahl fortsetzen – von der sozialen Sicherheit bis zu Innovationen und Investitionen.

Unsere Unternehmen – als Ort der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen verantwortungsbewussten Wirtschaftstreibern, die das unternehmerische Risiko nicht scheuen, mit ihren bestens qualifizierten Beschäftigten – sind Leistungsträger, von denen das gesamte Land profitiert. Entsprechend wird die Wirtschaftskammer Niederösterreich das Thema „Leistungsträger Unternehmen“ im kommenden Arbeitsjahr besonders ins Zentrum stellen. Und ganz aktuell startet die Wirt-

schaftskammer Österreich in Kooperation mit den Landeskammern eine Imagekampagne in Print, Online und Hörfunk, wo genau diese Themen im Zentrum stehen.

Denn Wert und Leistungen unserer Unternehmen können gar nicht oft genug in Erinnerung gerufen und bewusst gemacht werden – gesellschaftlich, medial und erst Recht bei Regierungsverhandlern.

Foto: Gabriele Moser



### Wirtschaft regional:

#### Agrana expandiert auch in Fernost

In China investiert der Zucker-, Stärke- und Fruchtkonzern Agrana 22 Millionen Euro in sein bereits zweites Fruchtzubereitungswerk in der Nähe von Shanghai, das mit einem Produktionsvolumen von 30.000 Tonnen im November 2018 in Betrieb gehen wird. Mit 3,7 Millionen Tonnen ist China der größte Joghurt-Markt der Welt.

In Indien hat Agrana eine bereits bestehende Fabrik gekauft, in deren Umfeld sie sich auf die Lieferanten der zu verarbeitenden Früchte, wie Mangos, Erdbeeren, Granatäpfel und Guaven, stützen kann.

Erfolgreich sei das Geschäft im ersten Halbjahr 2017/18 verlaufen, so Vorstandsvorsitzender Johann Marihart: „Den Konzernumsatz haben wir leicht um 3,2 Prozent auf 1,36 Milliarden Euro und das Betriebsergebnis (EBIT) sogar um 44,5 Prozent auf knapp 131 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr erhöhen können.“

Für das gesamte Geschäftsjahr erwartet Marihart einen moderat steigenden Umsatz und ein um mindestens zehn Prozent höheres Betriebsergebnis. Das Innovationsvolumen in den drei Produktionssparten werde auf rund 140 Millionen Euro zu liegen kommen.

Weitere Investitionen sind in Niederösterreich geplant: In Pischelsdorf im Tullnerfeld will man die Produktion der

Weizenstärke für 92 Millionen Euro verdoppeln und in Gmünd die Tageskapazität der Kartoffelstärkefabrik für 40 Millionen Euro von 1.600 Tonnen auf 2.000 erhöhen. Zusammen mit der Maisstärkefabrik in Aschach an der Donau in Oberösterreich, deren Kapazität für 80 Millionen Euro um ein Drittel erweitert wird, machen diese Investitionen bis zum Jahr 2020 212 Millionen Euro aus. Dem Standort Pischelsdorf bringen sie auch noch 44 neue Arbeitsplätze. (wpd)



Die Maisstärkefabrik in Aschach an der Donau wird ebenfalls ausgebaut: Sie wird um ein Drittel erweitert, die Agrana investiert 80 Millionen Euro.

Foto: Agrana

### Wirtschaft international:

#### WM-Quali-Aus für USA trifft Fox hart

New York (dpa/AFX) – Das überraschende Aus des US-Teams bei der Qualifikation für die Fußball-WM 2018 in Russland ist auch für den Unterhaltungsriesen 21st Century Fox eine Hiobsbotschaft. Der Konzern von Rupert Murdoch hatte tief in die Tasche gegriffen, um sich die Übertragungsrechte für das Turnier zu sichern. Fox Sports hatte 200 Millionen Dollar (169 Millionen Euro) gezahlt, um die WM auf Englisch in den USA auszustrahlen. Dass die US-Mannschaft als Zugpferd wegfällt, dürfte jedoch auch Werbekunden abschrecken. Die Qualifikationsergebnisse änderten nichts an der Leidenschaft von Fox Sports für das weltgrößte Sportereignis. Die USA haben erstmals seit 1986 die WM-Qualifikation verpasst.

#### Laser-Start-up will in Stratosphäre

München (APA/dpa) – Das Münchner Start-up-Unternehmen Mynaric AG will mit seiner Laser-Technologie die Datenübertragung in der Stratosphäre revolutionieren und hofft auf einen erfolgreichen Börsengang. Laser lasse mit mindestens 10 Gigabit pro Sekunde sehr viel höhere Übertragungsgeschwindigkeiten zu als Funk, sagte Vorstandschef Wolfram Peschko zum Start der Zeichnungsfrist. Der Börsengang soll zwischen 22 und 27 Mio. Euro bringen, die Erstnotierung in Frankfurt ist für den 30. Oktober geplant. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass die weltweiten Datenmengen sich jährlich verdoppeln und die bisherige Infrastruktur für die Datenübertragung bald an ihre Grenzen stoßen wird.

# Thema

## Logistik 2018: Alles im Wandel



„Die Digitalisierung schafft zwei Trends gleichzeitig – was wir uns wünschen und wie wir es bekommen.“

Walter Hitziger  
(Österreichische Post)

haltigkeit  
in der  
Logistik  
zu sorgen“.

Besonders

angesprochen in diesem Zusammenhang wurde dabei das Logistik-Konzept „2030+“.

Im Rahmen dessen wollen die beiden Bundesländer NÖ und Wien die kommenden logisti-

Heftig diskutiert wurden beim achten niederösterreichischen Logistik Tag Themen wie die Regelungsflut, die Digitalisierung, regio-urbane Gütertransport-Konzepte und die Rolle der Entsorgung im Supply Chain Management.

Von **Andreas Steffl**

Der Logistik Tag im VIP und General Aviation Terminal am Flughafen Wien stand unter dem Motto „Trends als Chancen nutzen?!“

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser wies in seiner Begrüßung auf die Vorreiter-Rolle Niederösterreichs am Weg in die Zukunft und bei der technischen Entwicklung hin: „In Fragen des Verkehrs und der Infrastruktur arbeiten alle hervorragend zusammen. Das hat in Niederösterreich schon beinahe Tradition.“

Roman Stifter, Präsident der Bundesvereinigung Logistik Österreich (BVL), betrachtet das Thema Digitalisierung in seinem Statement optimistisch: „Jede Veränderung bringt automatisch auch Chancen. In diesem Zusammenhang ist auch der gewählte Titel der Veranstaltung 'Trends

als Chancen nutzen?!' zu verstehen, wobei das Fragezeichen für die offenen Chancen steht und das Rufzeichen für den Willen, diese auch zu nutzen.“ Wobei

**„Veränderungen bringen auch Chancen mit sich. So ist auch 'Trends als Chancen nutzen' gemeint, mit dem Fragezeichen für die offenen Chancen und dem Rufzeichen für den Willen, diese zu nutzen.“**

BVL-Präsident Roman Stifter

Österreich in vielen Bewertungskriterien generell gut aufgestellt sei, naturgemäß seien aber auch „Hausaufgaben“ zu erledigen.

**Konzepte für den regio-urbanen Gütertransport**

Wichtig sei es laut Werner Pracherstorfer (Land NÖ), „für Nach-

sehen Herausforderungen beider Regionen gemeinsam lösen.

Die Schlagworte dazu sind:

- ▶ Reduktion von CO<sub>2</sub>
- ▶ Behebung von Nutzungskonflikten, die zu Stau führen
- ▶ Verkehrsreduktion bei gleicher Beförderungsleistung
- ▶ konsensfähige Logistik- und

Verkehrskonzepte

- ▶ Entwicklung diesbezüglicher Pilotprojekte

Für Walter Hitziger (Vorstand Österreichische Post) standen naturgemäß die Konsequenzen von E-Commerce im Zentrum des Interesses: „Pakete sind ganz klar am Vormarsch. Das spüren wir täglich. Prozenste können das im Endeffekt nur schwer vermitteln, aber wenn man statt zehn Millionen auf einmal elf Millionen Pakete zu befördern hat, dann ist das schon eine sehr große Herausforderung – auch, wenn es sich dabei 'nur' um eine Steigerung von zehn Prozent handelt.“

Weiters verwies er auf die "doppelte Konsequenz der Digitalisierung" in Sachen Trends: Nicht nur würde die Digitalisierung Einfluss darauf haben, was wir uns wünschen, sie beeinflusse auch die Art und Weise, wie wir an die gewünschten Dinge kommen.

**Die Unterlagen der Vortragenden des Logistik Tages finden Sie unter: [wko.at/noe/vp](http://wko.at/noe/vp)**

Fotos: Fotolia.com

ZAHLE ZUM THEMA

# 2010

ging der "Logistik Tag Niederösterreich" zum ersten Mal über die Bühne. Seit seiner Initiierung gewinnt er stetig an Teilnehmern und öffentlichem Interesse.



IMPRESSIONEN



Ein Kaffee, bevor es losgeht (von links): Obmann Karl Gruber (Güterbeförderungsgewerbe), Sparten-geschäftsführerin Patricia Luger und Spartenobmann Franz Penner (beide: Transport und Verkehr).



Networking zwischen den Vorträ- gen im VIP und General Aviation Terminal am Flughafen Wien.

INTERVIEW MIT ...

## ... WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser „König der Landstraße“ ist Geschichte

**NÖWI: Regulierungswut und florierende Wirtschaft – geht das unter einen Hut?**

**Moser:** Der „König der Landstraße“ gehört tatsächlich in die Annalen der Geschichte. Rigorose Aufzeichnungspflichten und ständige Kontrollen haben die Firmen in der Verkehrsbranche und im Werkverkehr zu „gläsernen Unternehmen“ gemacht, und führen bereits bei kleinsten Vergehen zu Strafen. Unter dem Motto „Beraten statt strafen“ fordern wir als Wirtschaftskammer eine dienstleistungsorientierte Verwaltungspraxis sowie Strafen mit Augenmaß.

**Wie sehr ist die Logistik von der Digitalisierung betroffen?**

Die Verkehrsbranche steht durch die technische Entwick- lung in einem Umbruch,

welcher die Betriebe schon jetzt zur neuesten Technologie zwingt, um wettbewerbsfähig zu bleiben und um den sich ständig erhöhenden Quali- tätsanforderungen gerecht zu werden. Als Wirtschaftskammer ist es unsere Aufgabe, die Betriebe bestens zu beraten, um den Wirtschaftsstandort abzu- sichern.

**Welche Konzepte gibt es für die Zukunft des NÖ Gütertransports?**

Das Land Niederösterreich hat mit der Wirtschaftskammer in Fragen des Verkehrs und der Infrastruktur schon bisher in den vergangenen Jahren eine äußerst gute Zusammenarbeit, um die wir in manchen Bundes- ländern beneidet werden. Diese Zusammenarbeit wollen wir gemeinsam mit der Stadt Wien und der Wirtschaftskam-



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser Foto: Kraus

mer Wien im Projekt „Nachhaltige Logistik 2030+“ erweitern, um in Pilotprojekten Lösungs- varianten im Ballungsraum aufzu- zeigen.

**Welche Rolle spielt im Ent- sorgungswesen in NÖ Supply Chain Management?**

Österreich hat generell einen sehr hohen Standard im Abfall- und Entsorgungswesen und ist hier international sehr gut auf- gestellt. Die Betriebe in dieser Branche sind wirkliche Profis und daher ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Stichwort aus dem Marketing, sondern wird von den meisten Unternehmerinnen und Unternehmern in Niederöster- reich auch so gelebt.



Eine von vielen Diskussionsrunden am Podium – im Bild: Chris Slijkhuis (Müller-Guttenbrunn) und Tina Wa- kolbinger (Wirtschaftsuniversität Wien).  
Fotos: Emese Benko

# Niederösterreich

## Metall, Kunststoff und Keramik zum Ausdrucken

Wie nutzen Betriebe die Möglichkeiten des FOTEC-Labors für 3D-Druck in Wr. Neustadt? Die Antworten gab die vierte Regionalveranstaltung „Wirtschaft 4.0“.

Niederösterreichische Betriebe können in Wr. Neustadt Testproduktionen für 3D-Druck von Kunststoffen und seit neuestem auch Metallen durchführen – der Keramik 3D-Druck wird gerade entwickelt.

Konzipiert wurde das Labor für 3D-Druck in der FOTEC Forschungs- und Technologietransfer GmbH im TFZ Wiener Neustadt als Anlaufstelle für NÖ Betriebe, die sich rund um 3D-Druck beraten, aber auch Testproduktionen durchführen lassen möchten. Realisiert wurde das 2,1 Millionen Euro Projekt als gemeinsames Investitionsvorhaben des Landes NÖ, der FH Wr. Neustadt und der Wirtschaftskammer NÖ.

### Zwazl: „Turbo für den Produktionsstandort“

„Ein starker Standort braucht Produktion. Laut unserer Produktionsstudie steht die Produktionswirtschaft für 45 Prozent der Wertschöpfung der marktorien-

tierten Wirtschaft in NÖ. Mit dem 3D-Druckzentrum hat der Produktionsstandort Niederösterreich einen zusätzlichen kräftigen Turbo und neue Möglichkeiten. Wir gehen davon aus, dass rund 1.500 Unternehmen mit 56.000 Beschäftigten aus der gewerblichen und industriellen Produktion davon durch Forschungsaufträge in ganz besonderem Maß profitieren werden“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Zusätzlich zu Forschung und Wissenschaft braucht es digitalisierungsfitte Mitarbeiter, gerade in produzierenden und produktionsnahen Bereichen, dazu Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav: „Mit unserem Qualifizierungsprogramm Future of Production (FoP) unterstützen wir Beschäftigte in NÖ Unternehmen, der Fokus liegt klar auf dem ‚Faktor Mensch in der Produktion‘. Seit September 2017 wird die Qualifizierungsmaßnahme FoP-Net auf ganz NÖ ausgerollt und der Andrang ist sehr groß. Bereits in den ersten Tagen wurden über 250 Seminartage gebucht.“

Harald Gschiel von der FOTEC GmbH erklärte, wie 3D-Druck funktioniert. Beim Laserschmelzen werden Bauteile aus Metallpulver schichtweise mit einem Laser hergestellt. Damit ist man nicht an konventionelle Fertigungsrichtlinien gebunden – spricht: Was früher zum Beispiel aus mehreren Komponenten gefertigt wurde, wird nun mit einem einzigen 3D-Bauteil realisiert. Bernhard Steyrer von der cubicare GmbH und Martin Schwentenwein von der Lithoz GmbH zeigten die 3D-Fertigung von Kunststoff bzw. Keramik-Bauteilen.

[www.wirtschaft40.at](http://www.wirtschaft40.at)



V.l.: Helmut Loibl (Geschäftsführer FOTEC GmbH), Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav, Johannes Schedlbauer (NÖ Spartengeschäftsführer Industrie) und Michael Landl (Industriellenvereinigung NÖ).

Foto: Baldauf

### INTERVIEW MIT THOMAS STRODL, TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSPARTNER NÖ

## „Wir fördern den Einsatz von 3D-Druck in den Unternehmen“



**NÖWI: Was wird mit der TIP-Förderung „3D-Druck“ gefördert?**

**Thomas Strodl:** Wir fördern ganz allgemein die Kooperation von NÖ Unternehmen mit F&E-Einrichtungen. Da haben wir ein ganzes Maßnahmenbündel. Ein Kernelement ist die sogenannte Schwerpunktförderung, wie hier

anhand des Themas „3D-Druck“. Dabei können Unternehmen bis zu 80 Stunden an Kompetenz bei unseren F&E-Partnern zu einem geförderten Stundensatz in Anspruch nehmen. Der maximale Zuschuss beträgt derzeit 4.800 Euro.

### Wie können Unternehmen davon profitieren?

Uns ist am Wichtigsten, dass die Unternehmen inhaltlich profitieren. Das heißt, in der Regel

besprechen wir das Projektvorhaben kurz durch und begleiten die Kooperationspartner während der Durchführung.

Bei 3D-Druck könnte das eine erste Annäherung an die Technologie sein oder auch schon eine kleine Machbarkeitsanalyse. Wir sind da sehr flexibel und auf das Kundenbedürfnis ausgerichtet.

Darüber hinaus wird uns immer wieder die Einfachheit unserer Förderabwicklung bestätigt. Das sind die beiden Hauptvorteile.

### Kontakt zu TIP NÖ:

T 02742 851 16500  
E [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at)  
W [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

### Ihr WKNÖ-Ansprechpartner zum „3D-Druckzentrum an der FOTEC“:

Sparte Industrie:  
T 02742 851 18201  
E [industrie.sparte@wknoe.at](mailto:industrie.sparte@wknoe.at)  
[wko.at/noe/industrie](http://wko.at/noe/industrie)

Foto: WKNÖ

# New Business – Kohle der Zukunft?

Unter diesem Titel lief der Kreativ-Wirtschafts-Kongress 2017 in der New Design University (NDU). Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKNÖ stellte gemeinsam mit dem WIFI und der NDU einen Mix aus Speed-Networking, Workshops und Vorträgen zusammen.

Kreative Leistungen und Innovationen sind immer öfter der Schlüsselfaktor, um auch künftig Geld zu verdienen. Im Rahmen der Digitalisierung entstand ein Spannungsfeld zwischen analog und digital. Oft wird ausschließlich nur auf das neue Business hingesehen, jedoch ohne Verständnis für traditionelle Geschäftsmodelle.

- ▶ Was müssen wir tun, damit die digitale Kreativität auf die Wertschöpfung unserer Jobs einzahlt?
- ▶ New Business, die Kohle der Zukunft, stimmt das?

Der Kreativ-Wirtschafts-Kongress beschäftigte sich genau mit diesen Fragen. WKNÖ-Präsidentin

Sonja Zwazl betonte das Moment der Kooperation: „Kreativität kann nur ein ‚Miteinander‘ sein. NÖ ist ein Bundesland voller kreativer Köpfe, die großartige Leistungen vollbringen. Genauso wichtig sind aber auch diejenigen, die diese Innovationen dann produzieren, damit sie auch auf den Markt kommen.“ Getreu dem Vernetzungsgedanken bot der Kongress neben dem Speed-Networking für Auftraggeber und -nehmer auch einen Workshop zum Generieren von Geschäftsideen.

Die beiden Charismatiker Damian Izdebski (techbold, DiTech) und Ali Mahlodji (Whatchdo.com) waren mit ihren Vorträgen über Erfolg und Scheitern das Tüpfelchen am ‚i‘ in Kreativität.



Von links: Prorektor Johannes Zederbauer (NDU), Kurator Gottfried Wieland (WIFI), Institutsleiter Andreas Hartl (WIFI), Fachgruppenobmann Günther Hofer (Werbung und Marktkommunikation), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Damian Izdebski (techbold network solutions), Direktor Herbert Grüner (NDU) und Fachgruppengeschäftsführer Clemens Griesenberger.

Foto: zVg

## 100 % Mercedes-Benz, null Kompromisse.

Teileaktion für Mercedes-Benz Lkw.

### Tausch-Kupplungs-Kit.

Passend für Actros 2–3, Axor. Set enthält: Kupplungsdruckplatte, Kupplungsscheibe und Kupplungsausrücklager



A 022 250 38 01 80, A 028 250 15 01 80,  
A 028 250 25 01 80

€ 566,-

### Batterien prüfen und erneuern.

Zwei Batterien. Passend für Atego 1 und 2 mit 140 Ah

Original-Batterie inkl. Einbau

A 001 982 20 08 26



€ 410,-

Preis von Tauschteilen nur gültig bei tauschfähigem Altteil.

### Mercedes-Benz

Trucks you can trust



Gültig bei folgenden autorisierten Mercedes-Benz Servicepartnern:

Wiesenthal Unterradlberg, 3105 St. Pölten-Unterradlberg, Fundgasse 4, Tel. 0 27 42/20 2 77-0 · Wiesenthal Zwettl, 39 10 Zwettl, Kremser Str. 38, Tel. 0 28 22/53 5 25

Wiesenthal Strebersdorf, 1210 Wien, Lohnergasse 6, Tel. 01/278 85 45-0; www.wiesenthal.at

Pappas Auto GmbH, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetrieb: 1210 Wien, www.pappas.at

Pappas Automobilvertriebs GmbH, 3300 Amstetten, Gottlieb-Daimler-Straße 1, Hotline: 0800/727 727, www.pappas.at

Autohaus Partsch, 2700 Wr. Neustadt, Wohlfahrtgasse 22, Tel. 0 26 22/23 2 40, www.partsch.at

Gültig für gewerbliche Kunden, bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Service-Partnern in Österreich bis 31.12.2017. Preise verstehen sich exkl. MwSt.

# EPÜ Erfolgstag

4. November 2017  
Pyramide Vösendorf



## „Jeder kann es schaffen!“

„Ich wollte immer schon ein Unternehmen gründen, mich selbst verwirklichen und meine Zukunft selbst steuern“, eröffnet Albert Schiller, der mit seiner ‚Metatron Industrial Solutions‘ Kunden bei Digitalisierungsprojekten auf ihrem Weg zur Industrie 4.0 betreut. Der Unternehmensberater begann als Lehrling in der Verfahrenstechnik, ehe er den Werkmeister absolvierte, um danach ein Masterstudium an der Donau Universität Krems zu starten.

Heutzutage betätigt er sich in der Pharma-, Lebensmittel und Futtermittelbranche, wobei er seinen Fokus auf die nachhaltige Optimierung der Produktionsprozesse sowie

spezialisiert auf die Extrusionstechnologie richtet und größtenteils in der Schweiz und in Deutschland arbeitet.

„Durch meine Berufserfahrung bei verschiedensten Unternehmen habe ich oftmals Probleme erkannt und diese Erfahrungen helfen mir jetzt, mein Fachwissen einzubringen“, so der aus Waidhofen stammende Schiller weiter.

Seine aufgeschlossene Art brachte dem auf technisch-organisatorische Lösungen Spezialisierten zahlreiche Erkenntnisse: „Die Wirtschaftskammer NÖ war meine erste Ansprechpartnerin für die Gewerbeberechtigung oder für Förderungen. Die Beratungen waren als Starthilfe sehr wich-

tig. Zudem finde ich alle WK-Netzwerkevents wie ‚Topf sucht Deckel‘ äußerst wichtig, da sie die Kommunikation unter Gleichgesinnten fördern.“

So kam er auch zu seinen persönlichen Einsichten („Ganz wichtig empfinde ich das Zeitmanagement zu beherrschen, um sich nicht komplett in der Arbeit zu verlieren. Denn es gibt auch Familie und Freunde“). Zugleich gibt er ehrlicherweise zu, dass der Weg in die Selbstständigkeit auch steinig sein kann: „Anfangs muss man sich seine Sporen erst verdienen und Durchhaltevermögen zeigen. Um sich in der Branche einen Namen zu machen, muss man die Kunden mit solidem Fachwissen überzeugen und



Albert Schiller, Unternehmensberater  
Foto: zVg

an seinen Erfolg glauben. Darin liegt der Schlüssel zum Erfolg und das kann jeder schaffen!“

Albert Schiller hat sich seinen Traum erfüllt. Sein Resümee? „Wichtig ist, dass einen seine Partnerin bzw. seine Familie unterstützt.“

[www.metatron-industrial.com](http://www.metatron-industrial.com)

## EXPERTISE STATT EXPERIMENTE



## „Probieren geht über studieren?“

Innovationen sind zukunftsfruchtig. Experimente können hingegen teuer kommen!

Ihr Experte / Ihre Expertin:

- bringt Innovationen systematisch ein,
- zeigt Chancen und Lösungen auf,
- geht nach bewährten Methoden vor,
- macht Veränderung nachhaltig.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

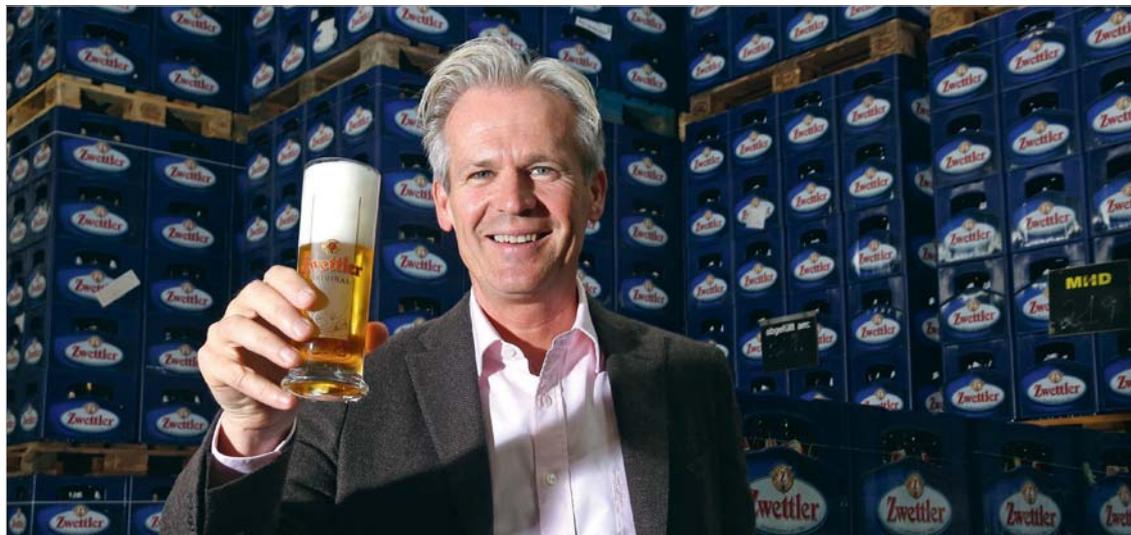
# Hopfen und Malz – Gott erhalt's!

Die Privatbrauerei Zwettl ist seit mehr als 120 Jahren im Besitz der Familie Schwarz. Inhaber Karl Schwarz führt das Unternehmen als eines der größten Arbeitgeber im Waldviertel in der 5. Generation. Die NÖWI plauderte ganz privat mit dem umtriebigen Brauereichef.

## SERIE – TEIL 57

### Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN



Karl Schwarz trinkt sein eigenes Bier am liebsten.

Foto Michael Hetzmanseder

**NÖWI: Sie erweiterten im Juni Ihre Kernkompetenz Bier um das Geschäftsfeld Wein. Passt das zusammen?**

**Karl Schwarz:** Ich denke, das passt sehr gut zusammen. Wir wollten unser Sortiment um ein Qualitätsprodukt erweitern. Unsere Gastronomiekunden schätzen es sehr, die Getränke von einem einzigen Lieferanten zu bekommen.

**Bier wird immer getrunken. Worauf müssen Sie trotzdem und besonders achten?**

Bier ist relativ krisensicher, aber unser Bestreben ist es, in unserem sehr regionalen Absatzbereich die Serviceleistung und die Qualität hochzuhalten. Da geht es um Schankanlagenpflege, werbliche Ausstattung eines Gasthauses, die Logistik bis hin zum Umschichten der Fässer und Kisten bei Lieferung vor Ort, das macht sonst keiner mehr außer uns.

**Alkoholfreies Bier wird immer wichtiger. Ist das so? Richtig. Inzwischen gibt es**

schmackhafte Alternativen, Unseres heißt Luftikus. Bei Blindverkostungen zwischen alkoholphaltigem und alkoholfreiem Bier schmecken die Probanden oft keinen Unterschied.

**Wie braut man alkoholfreies Bier?**

Wir verwenden Hefesorten, die einen sehr geringen Gärungsgrad aufweisen. Während ein übliches Vollbier auf ca. 400 kcal/Liter kommt, hat das Alkoholfreie grade mal zwischen 180 und 250 kcal/Liter. Die Hefe darf zudem nur so lange wirken, bis die 0,5 %-Alkoholmarke erreicht ist. In dieser Zeit bildet sie auch Aromastoffe, die den Geschmack des Bieres stark positiv beeinflussen.

**Woher kommen die Zutaten?**

Der Hopfen zu 95% aus dem Waldviertel, die restlichen 5% aus dem Mühlviertel und die Braugerste beziehen wir zu 100% aus Niederösterreich.

**Exportieren Sie ins Ausland?**

In kleinen Mengen nach Deutsch-

land und Norwegen. Der norwegische Kunde kauft ausnahmslos nur den Radler von uns.

**Werden Sie von einer fixen Werbeagentur betreut?**

Wir sind im Wesentlichen aus der klassischen Werbung ausgestiegen. TV Werbung kann ich bei einem 700.000 Euro Budget vergessen. Wir agieren im Sponsoring, in Events und sozialen Medien.

**Ihre PR-Dichte ist beachtlich. Wer organisiert das alles für Sie?**

Inhouse haben wir eine Marketing Abteilung und eine externe PR Agentur. Die organisieren die Jahreskonferenz, das Erntedankfest oder laden zur Hopfenernte jede Menge Journalisten ein.

**Bei den Veranstaltungen sind Sie regelmäßig präsent. Machen Sie das gern?**

Es würde auch ohne mich funktionieren, aber wenn ich dabei bin, entstehen immer neue Netzwerke. Das ist ein fließender Bereich, ich sehe das als Teil meines Jobs und mache es auch gerne.

**Die Brauerei Zwettl tritt nach außen sehr persönlich auf. Strategie oder Zufall?**

Bewusste Strategie. Es ist sicher ein Wettbewerbsvorteil, die Person, die dahinter steht, zu zeigen.

**Wer darf sich eigentlich Privatbrauerei nennen?**

Meinem Verständnis nach nur ein Betrieb, der zu 100% im Familienbesitz ist. Da sollte dann auch die Familie stimmig sein mit dem Markenbild.

**Apropos Familie, Sie sind der 5. Nachfolger in der Generationenreihe. Hatten Sie persönlich andere Berufswünsche?**

Tourismus oder Hotellerie wäre es dann geworden ...

**Zu Ihrem Unternehmen gehört das Hotel Schwarz Alm.**

Meine Schwester hat die Hotelfachschule absolviert und mein Vater hat das Hotel für sie gebaut. Sie hat sich dann für einen anderen Lebensweg entschieden und so ist es seit 15 Jahren verpachtet.

**Wie entspannen Sie in Ihrer wenigen Freizeit?**

Viel Sport, ich laufe und mache wöchentlich EMS Training, eine Ganzkörperfitness. Da ich hier direkt beim Betrieb wohne, muss ich im Urlaub weg fahren, sonst komme ich nicht zur Ruhe. Dieses Jahr war ich Bergwandern am Kilimandscharo.

## GANZE SERIE IM INTERNET



## Unternehmerleben hinterfragt

[www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt](http://www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt)

## ECKDATEN

- ▶ [www.zwettler.at](http://www.zwettler.at)
- ▶ 116 Mitarbeiter
- ▶ 204.000 hl Getränke Ausstoß p.a.
- ▶ 24 Mio Umsatz
- ▶ beliefert 1.500 Gasthäuser

# Österreich

## Entlastungen für Kleinbetriebe

Die letzte Sitzung des Nationalrates in der vergangenen Legislaturperiode am 12. Oktober brachte auch einige spürbare Verbesserungen für Kleinbetriebe und Ein-Personen-Unternehmen.

Good News gibt es bei der Entgeltfortzahlungspflicht, die ein Betrieb aufzubringen hat, wenn ein Mitarbeiter erkrankt: Ab 1. Juli 2018 steigt für alle Unternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern der AUVA-Zuschuss von 50 Prozent auf 75 Prozent.

Das ist gerade für Kleinstbetriebe eine Entlastung, weil sich diese oft keine Ersatzkraft für den erkrankten Mitarbeiter leisten können. Der Zuschuss wird wie bisher ab dem elften Tag des Erkrankungsfalls gewährt.

### Krankengeld künftig ab dem vierten Tag

Erfreuliche Neuerung gibt es auch beim Krankengeld für die Selbstständigen. Ab 1. Juli 2018

wird das Krankengeld für Selbstständige mit weniger als 25 Beschäftigten rückwirkend schon ab dem vierten Tag der Krankheit ausbezahlt, wenn der Krankenstand mindestens 43 Tage anhält.

Von diesen Maßnahmen profitieren vor allem Ein-Personen-Unternehmen (EPU) und KMU. Damit wird das Ergebnis einer Studie der Universität Bremen, wonach Österreichs Selbstständige die beste soziale Absicherung in der OECD genießen, einmal mehr bestätigt, so Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung Sozialpolitik in der Wirtschaftskammer Österreich.

Er verweist darauf, dass die vor fünf Jahren auf Betreiben der Wirtschaft eingeführte Unterstützungsleistung bei lang andauern-



Die soziale Absicherung Selbstständiger im Krankheitsfall wurde weiter verbessert.

der Erkrankung ein sozialpolitischer Meilenstein war.

### Aus für die Auflösungsabgabe

Ebenfalls eine erfreuliche Nachricht für die Betriebe: Die – ausschließlich von Arbeitgebern zu zahlende – ungeliebte Auflösungsabgabe bei Beendigung von Dienstverhältnissen wurde abgeschafft. Bei einem Großteil

der Beendigungen von Dienstverhältnissen muss der Arbeitgeber derzeit eine Abgabe von 124 Euro zahlen. Diese Abgabe entfällt ab dem 1. Jänner 2020.

Die Abgabe verursacht nicht nur Kosten, sondern ist auch eine bürokratische Belastung vor allem für Unternehmen mit hoher Fluktuation.

Durch die Streichung werden Unternehmen insgesamt um rund 60 Millionen Euro entlastet.

## Angleichung: Wertvolle Chancen vertan

**Trotz Warnungen aus der Wirtschaft haben SPÖ, FPÖ und Grüne im Wahlkampfieber die gesetzliche Angleichung von Arbeitern und Angestellten durchgezogen. Die WKÖ erwartet von der neuen Regierung, dass sie Fehler mit schwerwiegenden Auswirkungen auf Betriebe, Arbeitsmarkt und Standort korrigiert.**

Das wurde im Zuge der letzten Plenumsitzung vor der Nationalratswahl beschlossen: Ab Jahresbeginn 2021 sollen die langen Angestelltenkündigungsfristen auch für Arbeiter gelten. Die kürzeren Fristen in den Arbeiterkollektivverträgen gelten dann nicht mehr.

Quasi in letzter Minute ist es noch gelungen, hier Ausnahmen beziehungsweise eine Übergangsfrist für die Saisonbranchen wie

Bau und Tourismus zu erwirken. Damit ist ermöglicht, dass in diesen Branchen weiterhin spezifische Kündigungsfristen und -termine in den jeweiligen Kollektivverträgen gefunden werden können, die gegenüber dem Gesetz vorrangig gelten. „Das stellt wenigstens eine Verbesserung vor allem für unsere witterungsabhängigen Branchen dar“, so WKÖ-Präsident Leitl.

Eine weitere Neuerung, die die Unternehmen trifft: Das einfachere System der Entgeltfortzahlung der Arbeiter wird mit 1. Juli 2018 auf die Angestellten übertragen.

Das ist zwar grundsätzlich positiv zu bewerten. Allerdings erhöht sich der Anspruch auf eine volle Entgeltfortzahlung für Arbeitnehmer ab diesem Zeitpunkt schon nach dem ersten Dienstjahr auf acht Wochen (das ist bis dato erst nach dem fünften Dienstjahr der Fall).

Dadurch werden den betroffenen Betrieben Mehrkosten entstehen. Auch die Entgeltfortzahlungsfristen für Lehrlinge verlängern sich laut dem neuen Gesetz.

Dort aber, wo Angleichungen zwischen Arbeitern und Angestellten sachlich längst überfällig gewesen wären, etwa bei den – nicht mehr zeitgemäßen – Parallelstrukturen der Betriebsräte, gab es keinen Veränderungswillen; es soll alles bestehen bleiben, wie es ist. WKÖ-Präsident Leitl unterstreicht: „Quer über alle Branchen hinweg hat es deutliche Warnungen vor diesem Husch-Pfusch-Gesetz, den damit verbundenen Kosten und negativen Auswirkungen auf den ganzen Wirtschaftsstandort gegeben. Da diese ignoriert wurden, erwarten wir uns jetzt von der neuen Regierung eine rasche Revision dieses Gesetzes.“

# Rot-weiß-rote Produktion hilft Klima

In Österreich hergestellte Produkte sind mit deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen verbunden, als vergleichbare Produkte aus dem Ausland, zeigt die neue Studie climAconsum.



Standortverlegungen allein helfen dem Weltklima nicht. Fotos (3): WKÖ

Österreich würde um rund ein Drittel mehr Treibhausgase wie CO<sub>2</sub> ausstoßen, würden alle heimischen Produkte im Ausland erzeugt, ergibt die Studie, die gemeinsam vom Institut für industrielle Ökologie, Joanneum Research und WKÖ-Bundessparte Industrie gemeinsam mit Partnern aus der Schweiz erstellt wurde. Unter die Lupe genommen wurden neben der Erzeugung auch die Verwendung von Gütern sowie deren Im- und Exporte.

„Dabei zeigt sich: die Klimarelevanz des Konsums ist größer als gedacht“, betonte Andreas Windsperger, Leiter des Instituts für Industrielle Ökologie (IIÖ) und Co-Autor, bei der Präsentation der Studie.

## 50 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> „ausgelagert“

2013 war Österreich für rund 80 Millionen Tonnen Treibhausgase verantwortlich, betrachtet man

Produktion und Nutzung. Zählt man allerdings noch die Importe von Gütern mit hinzu und zieht davon den Export heimischer Erzeugnissen ab, so kommt man auf eine Summe von 130 Millionen Tonnen.

„50 Millionen Tonnen lagern wir also aus“, rechnete Robert Schmid, Umwelt- und Energiesprecher der Bundessparte Industrie, vor. „Würden wir das alles selbst produzieren, wäre es hier ein relevanter Teil, wenn auch weniger als im Ausland.“ Oder anders gesagt: „Wenn wir die Dinge weiterhin nutzen wollen, dann ist es eindeutig besser, die Waren und die Produkte in Österreich zu produzieren und nicht im Aus-

land.“ Wenn für die Herstellung eines Produktes in Europa ein Kilogramm CO<sub>2</sub> emittiert würde, so seien es in Südostasien fünf bis sieben Kilogramm.

## „Etikettenschwindel“ bei Emissionen

Stephan Schwarzer, Leiter der WKÖ-Umweltpolitik, warnte davor, dass die Politik heimischen Betrieben soviel aufbürdet, dass sie gezwungen sind, Standorte zu verlagern: „Das wäre nur auf den ersten Blick eine Verbesserung, in Wirklichkeit aber eine gravierende Verschlechterung fürs Weltklima.“ Oder, wie es Schmid ausdrückte: „Die Reduktion der

Emissionen in Österreich mit dem Mittel der Verlagerung in andere Länder ist ein Etikettenschwindel. Es bringt wenig, Emissionen dorthin zu verschieben, wo sie nicht mehr zu sehen sind. Es ist wohl das Naheliegendste, dass die Politik alles für eine starke heimische Produktion mit hoher Wertschöpfung und viel Beschäftigung tut.“

Deshalb sei es so wichtig für die heimische Wirtschaft, dass keine Maßnahmen auf nationaler oder EU-Ebene gesetzt werden, die einerseits den Standort in Verlegenheit bringen und andererseits im Endeffekt sogar schlecht fürs Klima sind. „Wir benötigen kein Golden Plating, wir benötigen praktisch umsetzbare Regelungen“, so Schmid.

„Die österreichische Wirtschaft leistet wichtige Beiträge für den Klimaschutz und wird auch künftig ihre Verantwortung wahrnehmen“, ergänzte Stephan Schwarzer.

Dringend erforderlich seien jedoch Verbesserungen bei den Rahmenbedingungen. Schwarzer nannte als zentrales Thema die Rechtssicherheit für Investoren. „Derzeit kommen wichtige Projekte nicht in Gang. Sie stecken über viele Jahre in UVP-Verfahren fest, in denen sie quasi ‚zu Tode geprüft‘ werden“, so der Experte der Wirtschaftskammer Österreich.

## KOMMENTAR

# Österreich wieder zur Spitze bringen

VON WKÖ-PRÄSIDENT  
CHRISTOPH LEITL

Jetzt, wo der Wahlkampf geschlagen ist, müssen Sachthemen rasch wieder in den Mittelpunkt rücken. Wo sehen wir unser Land in Zukunft? Wie machen wir den Wirtschaftsstandort Österreich so fit, dass er nicht nur im Wettbewerbs-Dauerlauf mit den anderen halbwegs mithalten kann, wie bisher, sondern sie auch überholen und sich wieder an die Spitze kämpfen kann?

Darum muss es jetzt gehen, denn Österreich ist in internationalen Standortrankings viel zu oft im Mittelfeld zu finden, statt auf dem Stockerl. Warum sind wir nur unter den „Innovation Followers“, nicht aber unter den

„Innovation Leaders“? Vieles hat man seitens der Politik schleifen lassen, und vieles steht unseren Unternehmen auf dem Weg zu mehr Wachstum im Weg.

Wie auch immer die nächste Bundesregierung aussieht: Die Stärkung des Standortes Österreich muss ihr oberstes Ziel sein. Damit meine ich ein klares Bekenntnis zum Bürokratieabbau, zur Reduktion der Steuer- und Abgabenlast, zu praxisnahen Arbeitszeitregelungen, zu sinnvollen Investitionsanreizen in Zukunftsbereichen, aber auch zum Aus- und Umbau unseres Bildungssystems, um jene Fachkräfte auszubilden, die in unseren Betrieben gebraucht werden.



Die Wirtschaftskammer wird in bewährter Weise alle im Parlament vertretenen Parteien unterstützen, die diese Ziele ernsthaft und effizient verfolgen und für Österreich wirklich etwas weiterbringen wollen.

Da brauchen wir einen breiten Konsens und gebündelte Kräfte – damit unser Land nicht mehr nur unter „ferner liefen“ rangiert, sondern es zügig zurück an die Spitze schafft! Auf geht's!

Herzlichst, Ihr

# Service

## Exportchance Nahost, Iran,

Montag, der 6. November 2017, steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich ganz im Zeichen der Regionen „GUS, Türkei, Iran, Nordafrika und Nahost“.

In St. Pölten stehen Ihnen an diesem Tag zwölf Wirtschaftsdelegierte für ein individuelles Firmengespräch zur Verfügung:

- ▶ Rudolf Lukavsky, AC Moskau
- ▶ Michael Müller, AC Almaty
- ▶ Hermann Ortner, AC Kiew
- ▶ Georg Karabaczek, AC Istanbul
- ▶ Christoph Grabmayr, AC Teheran
- ▶ Martin Woller, AC Kairo
- ▶ Franz Bachleitner, AC Algier
- ▶ Michael Berger, AC Casablanca
- ▶ Günther Schabhüttl, AC Tel Aviv
- ▶ Isabel Schmiedbauer, AC Amman
- ▶ Richard Bandera, AC Abu Dhabi
- ▶ Kurt Altmann, AC Riyadh

Direkte Gespräche mit den Wirtschaftsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

### Vier Info-Workshops

Zusätzlich zu den Firmeneinzelgesprächen werden von der Außenwirtschaft Niederösterreich vier Info-Workshops angeboten:

- ▶ Exporte und Investitionen finanzieren mit der OeKB – Lösungen

für Unternehmen mit Auslandsgeschäften

- ▶ Russlands Wirtschaft wächst trotz Sanktionen – Chancen und Risiken für österreichische Firmen
- ▶ Türkei: Wie geht es der Wirtschaft in diesen politisch turbulenten Zeiten?
- ▶ „go international“-Exportförderung – nutzen Sie den Europascheck KMU für Ihren Markteintritt

### Mehr Infos gewünscht?

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website der Außenwirtschaft Niederösterreich unter [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw) bzw. können Sie über [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) oder T 02742/851-16401 anfordern.

[wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

### Zielmarkt Russland: Wussten Sie?

Im ersten Halbjahr 2017 ist Österreichs Außenhandel mit Russland um plus 28 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro gestiegen.

Hiermit wird eine klare Trendwende eingeläutet, wenn man in Betracht zieht, dass das Außenhandelsvolumen im Jahr 2016 um minus 2,3 Prozent auf 4,4 Milliarden Euro gesunken und im Jahr 2015 sogar um 20 Prozent eingebrochen ist.

### Zielmarkt Kasachstan: Wussten Sie?

Der Importanteil Kasachstans an Maschinen beträgt 80 bis 85 Prozent bei einem jährlichen Marktvolumen von 12,5 Milliarden Euro. Bisher sind kasachische Hersteller auf Assemblierung spezialisiert.

Ziel ist es nun, auch in anderen Bereichen der Produktionskette (z.B. Komponentenproduktion, Service, etc.) wettbewerbsfähig zu werden und dies vor allem bei Geräten für den Öl- und Gassektor, elektrischen Anlagen und Agrarmaschinen.

### Zielmarkt Marokko: Wussten Sie?

Nach einem leichten Rückgang von minus 1,3 Prozent auf 113,8 Millionen Euro im Jahr 2016 zogen die österreichischen Exporte nach Marokko im



In St. Pölten stehen Ihnen am 6. November zwölf Wirtschaftsdelegierte aus den Regionen US, Türkei, Iran, Nordafrika und Nahost für ein individuelles Firmengespräch zur Verfügung. Nutzen Sie die Gelegenheit für ein Gespräch mit Ihrem persönlichen Export-Experten!

# Türkei, GUS und Nordafrika

ersten Halbjahr 2017 mit plus 26,4 Prozent wieder kräftig an. Fast die Hälfte aller österreichischen Exporte sind Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge wie Maschinen für die Textil-, Leder-, Nahrungs- und Futtermittelindustrie, Spezialmaschinen, Maschinen für die Kunststoffindustrie, Kompressoren, Kräne und Fördervorrichtungen. An zweiter Stelle

liegen bearbeitete Waren wie Textilien (Gewirke, Stickereien, Bänder) und Papier. Die wertmäßig drittstärkste Position sind chemische Erzeugnisse wie Kunststoffe, Polymere und pharmazeutische Erzeugnisse. Positiv entwickelt haben sich außerdem Lieferungen von Mess- und Prüfgeräten, Kunststoffen, Holz und Nahrungsmittel (Käse).

## Zielmarkt Israel: Wussten Sie?

Erstmals ist es möglich, dass ausländische Entrepreneurinnen ein Expertenvisum erhalten und bis zu fünf Jahre im Land bleiben dürfen. Im neuen „Innovation Visa Programm“ durchlaufen ausländische Gründer zwei Etappen. Nachdem ihr Antrag für das „Tnufa-Programm“ von

der Israel Innovation Authority genehmigt wird, können sich für 24 Monate in Israel aufhalten.

Erfolgt in dieser Zeit eine Start-up Gründung in Israel, kann der ausländische Unternehmer einen Antrag auf weitere Unterstützung aus einem der Programme der Innovationsbehörde einreichen und ein Expertenvisum für bis zu 5 Jahre erhalten. [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

Fotos: Fotolia

## Trauer um Hans Ströbitzer

Der langjährige Chefredakteur der Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN), Hans Ströbitzer, ist im Alter von 87 Jahren verstorben.

Der vielfach ausgezeichnete Journalist hat von 1964 bis 1995 aus mehreren lokalen Bezirkszeitungen die landesweite NÖN geformt, deren Leserschaft in diesen Jahren von 90.000 auf fast 600.000 gewachsen ist.

Der 1930 in Strengberg geborene Hans Ströbitzer publizierte auch 18 Bücher, die ihn weit über die Grenzen des Bundeslandes

Niederösterreich hinaus bekannt gemacht haben.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl würdigte Hans Ströbitzer als „Zeitzeugen, der die Geschichte Niederösterreichs jahrzehntelang mit seinem klugen Geist und seinem klaren Wort durchleuchtet und in seinen Analysen die Fakten auf den Punkt gebracht hat.“

Foto: pressefotoLACKINGER



Hans Ströbitzer †

**Jetzt eintauchen!**  
In eine Welt voll neuer Wachstumschancen

**EPU Erfolgstag**  
**4. November 2017**  
Pyramide Vösendorf

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Infos und Anmeldung auf [epu-erfolgstag.at](http://epu-erfolgstag.at)

# Vereinfachte GmbH-Gründung ab 1.1.2018

**Sie wollen als Alleingesellschafter und -geschäftsführer nächstes Jahr eine GmbH gründen? Dann können Sie von der vereinfachten Gründung Gebrauch machen. Lesen Sie hier, wie das geht.**

Bei der vereinfachten GmbH-Gründung entfällt die Notariatsaktspflicht bei der Errichtungserklärung. Achtung: Diese Bestimmung ist jedoch mit drei Jahren befristet (Ende: 31.12.2020).

## Wie funktioniert das?

### ▶ 1. Schritt:

Sie als künftiger Gesellschafter suchen ein österreichisches Kreditinstitut auf. Mitzunehmen ist jedenfalls ein Lichtbildausweis. Dieser dient als Identitätsnachweis und ist auch nötig, wenn Sie bereits Kunde des Kreditinstituts sein sollten.

### ▶ 2. Schritt:

Dort müssen Sie auf Ihren Namen (als künftiger Gesellschafter-Geschäftsführer) ein neues

Konto eröffnen und eine Musterzeichnung Ihrer Unterschrift abgeben und das Kreditinstitut vom Bankgeheimnis entbinden. Dies ist notwendig, damit das Kreditinstitut eine Kopie des Lichtbildausweises und die Musterzeichnung elektronisch ans Firmenbuch übermitteln kann.

### ▶ 3. Schritt:

Es folgt die Eintragung der Gesellschaft (Errichtungserklärung, Anmeldung zur Eintragung im Firmenbuch) auf elektronischem Weg (Bürgerkarte, Handysignatur) am Unternehmerserviceportal [www.usp.gv.at](http://www.usp.gv.at)

## Was wird eingetragen?

Der genaue Inhalt wird noch mittels Verordnung festgelegt.

Jedenfalls enthalten sein müssen:

- ▶ Firma,
- ▶ Sitz,
- ▶ Unternehmensgegenstand,
- ▶ Höhe des Stammkapitals,
- ▶ Höhe der Stammeinlage und
- ▶ die Bestellung des Geschäftsführers.

Sie können sich auch für die Gründungsprivilegierung entscheiden (sogenannte 10.000 Euro GmbH). Die Eintragung ins Firmenbuch erfolgt gleichzeitig mit der Erklärung über die Errichtung elektronisch. Sie muss also nicht mehr zusätzlich beantragt werden.

Foto: Fotolia



## UNTERNEHMERSERVICE

# Tischlern für Generationen

Die Tischlerei Kovacs im Wechselgebiet hat sich ganz dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben. Neben den Produkten und der Fertigung fördert das Unternehmen ganz gezielt den Tischler-Nachwuchs.

Die Erzeugnisse der Tischlerei Kovacs werden einer umfassenden externen Nachhaltigkeitsbewertung unterzogen. Dabei wird der

gesamte Lebenszyklus analysiert; beginnend bei den Rohstoffen, über die Produktion, den Vertrieb, die Nutzung bis hin zur Entsorgung. Der Kunde selbst entscheidet, wie nachhaltig das gewünschte Möbelstück sein soll und kann zwischen der Auszeichnung „Gold“, „Silber“ und „Bronze“ wählen.

Auch die Lehrausbildung ist dem Unterneh-

men ein besonderes Anliegen: Bei nur zehn Beschäftigten wurden in den letzten Jahren 25 Lehrlinge ausgebildet. Da nicht alle Fachkräfte nach der Ausbildung im Unternehmen verbleiben können, setzt sich das Unternehmen gezielt dafür ein, dass die jungen Facharbeiter je nach Interesse bei Mitbewerbern eine neue Jobchance bekommen.

Im Umweltbereich hat sich die Tischlerei zum Ziel gesetzt, noch weitere Schritte in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität zu setzen. Der zugekaufte Strom kommt aus einem Wasserkraftwerk in der Nähe und die Wärme wird über die eigene Hackschnitzelanlage erzeugt. Eine PV-Anlage ist in Planung, wobei der produzierte Strom gleich direkt für die Produktion und ein allfälliger Überschuss zur Aufla-



## SERIE, TEIL 175

### Vitale Betriebe in den Regionen

derung des Elektroautos verwendet werden soll.

„Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Thema für große Unternehmen. Mit der Unterstützung durch die ökologische Betriebsberatung können auch kleine Unternehmen gezielte Maßnahmen finden“, berichtet der Tischlermeister Robert Kovacs. [tischlerei-kovacs.at](http://tischlerei-kovacs.at)

Foto: Kovacs



# Vorsicht bei Kündigung per WhatsApp!

**Per WhatsApp kündigen? Ob dies für Sie als Unternehmerin und Unternehmer erlaubt ist, beantworten Ihnen die Rechtsexperten der Wirtschaftskammer NÖ.**

Wollte man früher seinen Mitarbeitern etwas mitteilen, wurde dies meist schriftlich und per Post erledigt. Im Zeitalter der Digitalisierung erfreuen sich nun aber auch in der Arbeitswelt moderne Kommunikationsmittel wie WhatsApp und Facebook immer mehr an Beliebtheit.

- ▶ **Aber können diese wirklich problemlos herangezogen werden, um beispielsweise Mitarbeiter zu kündigen?**

Grundsätzlich sind Auflösungserklärungen an keine bestimmten Formerfordernisse gebunden. In manchen Fällen kann jedoch das Gesetz, der Kollektivvertrag oder der Arbeitsvertrag die Schriftform vorsehen.

- ▶ **Tipp: Prüfen Sie deshalb zuerst, ob für die Abgabe der Auflösungserklärung Schriftlichkeit gefordert ist!**

Ist dies nicht der Fall, reicht grundsätzlich eine mündliche Erklärung. Damit Sie die Abgabe der Auflösungserklärung auch beweisen können, ist es allerdings unbedingt ratsam, diese immer in nachweisbarer Form abzugeben:

- ▶ **Lassen Sie sich z.B. die Übergabe der Erklärung bestätigen oder schicken Sie diese eingeschrieben zu!**

## Wenn Schriftlichkeit gefordert wird, ...

... dann muss der Inhalt der Erklärung schriftlich festgehalten und anschließend eigenhändig unterschrieben werden. Im Zusammenhang mit modernen Medien ergeben sich hier bereits die ersten Fragen:

- ▶ Reicht die gefaxte Kopie der eigenhändig unterschriebenen Erklärung oder die eingescannte Kopie per E-Mail?
- ▶ Kann das eigenhändig unterzeichnete Schreiben abfotografiert

und per SMS oder WhatsApp verschickt werden?

## Das hat der OGH entschieden:

In manchen Bereichen hat der Oberste Gerichtshof (OGH) bereits Entscheidungen getroffen, manche Fragen sind jedoch nach wie vor offen:

- ▶ Wird Schriftlichkeit verlangt, reicht laut OGH eine einfache SMS jedenfalls nicht aus, da die Unterschriften fehlen.
- ▶ Aber auch die Übermittlung des abfotografierten, unterzeichneten Kündigungsschreibens per WhatsApp erfüllt laut OGH das Schriftformerfordernis nicht.

## Die Begründung:

Dies begründete der OGH damit, dass es bei Auflösungserklärungen essentiell für den Empfänger sei, eine physische Verfügungsmöglichkeit über das Dokument zu haben.

Da es bei einer WhatsApp-Nachricht nicht auf einfache Weise und ohne technisches Wissen

möglich sei, diese auszudrucken, gilt eine WhatsApp-Nachricht nicht als schriftliches Dokument.

- ▶ **Und wenn ich das eingescannte Kündigungsschreiben faxe oder maile?**

Hierzu gebe es noch keine Rechtsprechung, so die WKNÖ-Experten: „Wenn wir uns allerdings nach der Begründung des OGH in der Entscheidung zur Kündigung per WhatsApp richten, müsste ein solches Fax oder E-Mail als 'schriftlich' gelten. Denn man hält ja beim Fax von Anfang an eine Kopie in Händen und eine E-Mail kann man ohne technischen Aufwand ganz einfach ausdrucken.“ Bis zu einer endgültigen Klärung durch die Gerichte ist jedoch Vorsicht geboten.

- ▶ **Tipp: Wenn Schriftlichkeit gefordert ist, übergeben Sie nach wie vor das Kündigungsschreiben im Original, schicken Sie es eingeschrieben zu oder – wenn Sie es doch mailen wollen – unterzeichnen Sie es mittels elektronischer Signatur.**

## Wirklich zugestellt?

Unabhängig davon, ob nun Schriftlichkeit gefordert ist oder

nicht, sollte man auch sicherstellen, ob und wann dem Empfänger die Auflösungserklärung tatsächlich zugeht. Vom Zugang hängt nämlich nicht nur die Wirksamkeit der Erklärung ab, sondern auch die Kündigungsfrist beginnt erst mit Zugang zu laufen.

Grundsätzlich gelten elektronische Erklärungen als zugegangen, wenn die Person, für die sie bestimmt sind, sie unter gewöhnlichen Umständen abrufen kann.

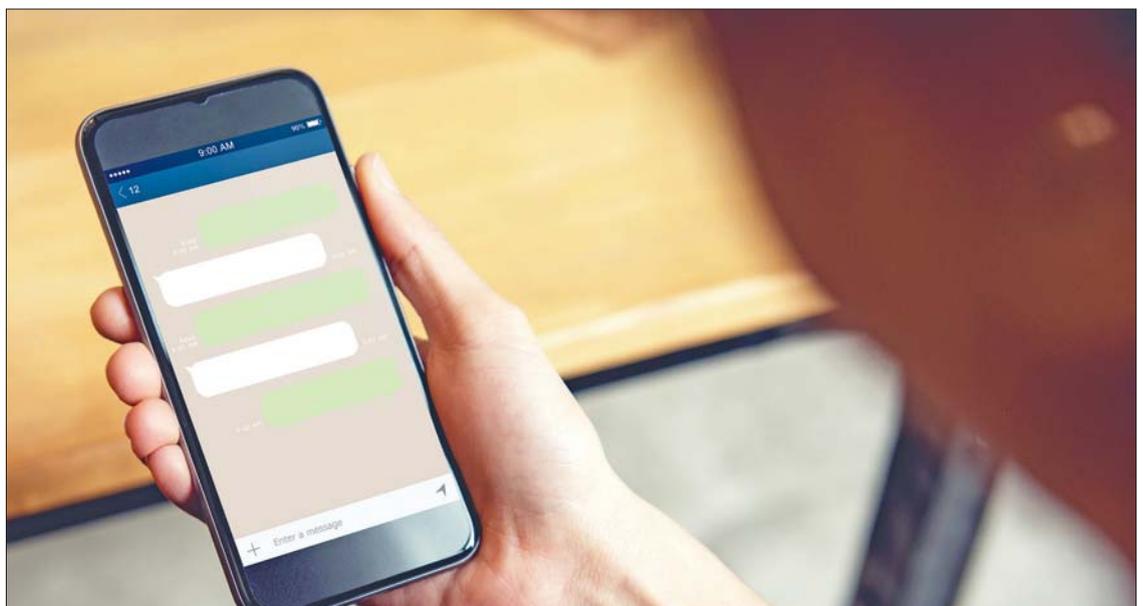
- ▶ **Was ist aber, wenn der Empfänger behauptet, die Nachricht nie erhalten zu haben?**

Hier entschied der OGH beispielsweise, dass ein E-Mail-Sendeprotokoll und der „OK-Vermerk“ beim Absenden eines Faxes keine Beweise dafür seien, dass die Nachricht auch tatsächlich zugegangen sei, sondern nur, dass sie abgesendet wurde. Bitten Sie deshalb um schriftliche Bestätigung über den Erhalt und die Zur-Kennntnisnahme.

## Mehr Infos ...

... erhalten Sie bei den Expertinnen und Experten Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle. Alle Kontaktdaten finden Sie unter [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)

Foto: Fotolia



Achtung bei der Kündigung per WhatsApp: Prüfen Sie zuerst, ob für die Abgabe der Auflösungserklärung Schriftlichkeit gefordert ist. Dies kann im Kollektivvertrag, im Arbeitsvertrag oder im Gesetz geregelt sein.

# Lehre: Förderanträge digital stellen!

Anträge zur Lehrstellenförderung können Sie mit LOS, dem lehere.fördern-Online-Service auch unter <https://los.wko.at> elektronisch stellen.

Bisher wurden Ihnen die Förderanträge nach Ende des Lehrjahres zugesendet. Sie erhalten diese auch weiterhin per Post. Die vorausgefüllten Förderanträge für die BASIS, Erwachsenenlehre und für erfolgreiche Lehrabschlussprüfungen werden Ihnen zusätzlich auch elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können also zwischen Papierform und digitaler Zustellung entscheiden.

## Portokosten sparen

Damit wird Ihnen nicht nur die Bearbeitung erleichtert (indem Sie z.B. wiederkehrende Daten wie Kollektivverträge oder Bankverbindung speichern können), haben Sie auch einen ständigen Überblick über gestellte und ausbezahlte Anträge. Darüber hinaus sparen Sie Portokosten und vermeiden das Risiko, dass etwas auf dem Postweg verlorengeht.

Wenn Sie es wünschen, können Sie auch auf die Zustellung per Post komplett verzichten und Ihre Förderanträge nur mehr online verwalten.

## Wie können Sie LOS nutzen?

Die Online-Antragstellung ist mit dem „WKO-Benutzerservice“ verknüpft. Sie können als angemeldeter Administrator der „WKO-Benutzerverwaltung“ sofort unter <https://los.wko.at> mit Benutzername und Passwort Ihres Benutzerkontos einsteigen oder die Berechtigung (eingeschränkt auf den Aufgabenbereich „Lehre“) an Ihre Sachbearbeiter vergeben/delegieren.

Informationen zum Erhalt der Administratorenrechte oder der erforderlichen Rolle finden Sie unter [wko.at/benutzerverwaltung](http://wko.at/benutzerverwaltung) bzw. unter der Hotline 0800/221



221 oder [benutzerverwaltung@wko.at](mailto:benutzerverwaltung@wko.at).

## So funktioniert das Online Service:

In Ihrer Förderbox finden Sie vorausgefüllte Anträge zu BASIS, Erwachsenenlehre sowie ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen, die Sie wie bisher mit den erforderlichen Daten ergänzen und sofort retournieren können.

Für alle anderen Förderarten finden Sie die entsprechenden Antragsvorlagen. Förderzusagen für bereits ausbezahlte Förderungen, können für Ihr Belegwesen jederzeit abgerufen werden.

Nutzen Sie die neuen Möglichkeiten und Erleichterungen, die Ihnen die elektronische Antragstellung bietet! Unsere aktuellen Förderungen finden Sie unter

[www.lehere-foerdern.at](http://www.lehere-foerdern.at)

Foto: wko.at

# Jetzt Wirtschaftsförderung papierlos beantragen!

Seit Anfang Oktober können niederösterreichische Unternehmen jede Wirtschafts- und Tourismusförderung – von der Antragsstellung bis zur Förderauszahlung – unter [www.noel.gv.at/wirtschaftsfoerderung](http://www.noel.gv.at/wirtschaftsfoerderung) online abwickeln.

Niederösterreichische Unternehmen und Tourismusbetriebe, die eine Förderung einreichen, registrieren sich einmalig mittels Bürgerkarte oder Handy-Signatur und können dann direkt alle notwendigen Tätigkeiten in einer Anwendung erledigen.

## Automatische E-Mail-Nachricht

Über fällige Fristen für die Einreichung von Unterlagen oder den Erhalt von neuen Verständigungen werden Antragsstellerinnen und Antragssteller per E-Mail-Nachricht automatisch informiert. Hinweise zum Bearbeitungsstatus von Förderanträgen können jederzeit abgerufen

werden, Unterlagen und Dokumente können direkt auch digital signiert, hochgeladen und somit papierlos eingereicht werden.

## Kontakt zum Sachbearbeiter

Als weitere Serviceleistung ist eine Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Sachbearbeiter oder der zuständigen Sachbearbeiterin über das Onlinetool möglich bzw. erfolgt die Nachfrage der zuständigen Abteilung, falls das Förderansuchen nicht vollständig ist und zusätzliche Unterlagen erforderlich sind.

Die benutzerfreundliche Oberfläche des Portals garantiert eine einfache und übersichtliche



Bearbeitung des Förderantrages, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „In Zukunft ist auch eine Ausrollung auf andere Förderabteilungen, wie zum Beispiel

der Sportförderung, geplant.“

Dieses Projekt wurde im Rahmen der Digitalisierungsinitiative des Landes Niederösterreich umgesetzt.

Foto: Fotolia



Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Raum- & Informationsdesign (Jahrgang 2016/2017) mit dem NDU-Lehrpersonal.

## Vom Masterstudium direkt ins Berufsleben

**Kaum den Abschluss „Master of Arts“ in der Tasche, starten alle Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Raum- und Informationsdesign“ an der New Design University (NDU) St. Pölten direkt im Berufsleben durch.**

Bereits Mitte September haben alle zehn Absolventinnen und Absolventen des Jahrgangs 2016/17 einen Job in der Branche gefunden:

**Sarah Hengstebeck** arbeitet schon während ihres Masterstudiums an der NDU in Nürnberg bei einer Spielzeugdesignfirma.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Planung für die Bereiche Kindergarten, Krippe, Schule, Hort, Therapie und Jugendhilfe. Sie berät und betreut Kunden wie Erzieherinnen und Erzieher, Architektinnen und Architekten sowie Träger von Einrichtungen von der ersten Kontaktaufnahme über die Entwurfsplanung bis zur Fertigstellung und der Montage vor Ort.

Der Schwerpunkt von Hengstebeck liegt auf der Planung von Spiellandschaften im Innenraum – kein alltägliches Aufgabenfeld

für InnenarchitektInnen, aber im Masterstudium „Raum- und Informationsdesign“ konnte sie ihre Fähigkeiten in den Feldern Messe, Ausstellung und Grafik intensivieren. „Mir hat es geholfen, nach dem Bachelorstudium erstmals zu arbeiten. Durch die Praxiserfahrung lernt man am meisten und man erkennt seine Stärken und Interessen. Im Masterstudiengang konnte ich mich dann gezielt auf Themenschwerpunkte konzentrieren. Bei mir waren das die Bereiche Ausstellung, Orientierungssysteme, grafische Gestaltung und Shop- & Messekonzepte“, so Hengstebeck.

**Norman Neblich** hat es ebenfalls nach dem Studium nach Deutschland verschlagen. Er ist als Junior Art Director bei „LTT – Leos Think Tank“ für die Ausarbeitung und Umsetzung der Wer-

bematerialien für Mc Donald's Deutschland zuständig.

Besonders stolz ist Neblich auf seine Masterarbeit, in der er seine im Bachelor entwickelte Marke von der grafischen in die räumliche Ebene ausgebaut hat.

Studienkollege **Ismail Berkel**, der durch ERASMUS an die NDU kam, arbeitet bei den renommierten „BWM Architekten“.

Zu den zentralen Betätigungsfeldern des multinationalen Teams zählen Planungen und Bauten im urbanen Raum, Unternehmens- und Shoparchitektur sowie Kulturprojekte (Museumskonzepte und Ausstellungsgestaltungen).

Kommilitonin **Katharina Sikka** ist ebenfalls bei BMW Architekten untergekommen und absolviert in Wien gerade ein Praktikum.

**Anja Sophie Huber** hatte wie der Großteil ihrer Studienkolleginnen und -kollegen bereits kurz nach Ende des Studiums einen fixen Job. Seit September verstärkt die junge Designerin das Team bei „Steiniger Designers GmbH“ in St.

Martin im Mühlkreis und ist mit einem Team für die Entwurfsplanung zuständig.

**Sarah Föttinger** ist ebenfalls in Oberösterreich tätig: Als Projektmanagerin bei „Unykat“ mit Sitz in Wels schafft sie einzigartige, kreative und individuelle Lösungen für temporäre Lebensräume (u.a. Hotellerie, Gastronomie etc.), die Funktion und Wohlbefinden in Einklang bringen.

Mit ihrem Know-how in der Planung verstärkt **Daniela Frisch** das HAKA Beratungszentrum in Wels in den Bereichen Küche und Wohnmöbel.

**Katharina Kreger** ist in einem jungen niederösterreichischen Architekturbüro untergekommen.

**Kerstin Schmuck** bereichert das Marketingteam bei „Philips Austria GmbH“

**Christian Pichlkastner**, der schon während des Studiums an der NDU als Spezialist für 3-D-Visualisierung galt, ist bei der Softwarefirma „V-Ray“ für Rendering und Simulation Software zuständig.

# Unternehmertraining ist top!

Um sich optimal auf ihre Selbstständigkeit vorzubereiten, hat Sarah Bruckschwaiger den Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung der Friseure sowie das Unternehmertraining am WIFI St. Pölten absolviert.

**NÖWI: War Friseurin schon immer Ihr Berufswunsch?**

**Sarah Bruckschwaiger:** Ja! Schon als Kind war mir klar, dass ich einmal Friseurin werden möchte. Die Lehre absolvierte ich im Salon meiner Tante, den ich

auch vor zweieinhalb Jahren nach ihrer Pensionierung übernahm.

**Wie haben Sie sich auf das Unternehmertum vorbereitet?**

Mit dem Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung der Friseure und dem Unternehmertraining. Speziell beim Unternehmertraining wurden uns alle wesentlichen Informationen rund um das Thema Selbstständigkeit vermittelt – und das in einer lockeren und verständlichen Art. Auch das Thema Lehrlingsausbildung kam nicht zu kurz. Ich bin sehr froh diesen Kurs besucht zu haben, nicht zuletzt, weil ich dort auch meinen Lebensgefährten kennengelernt habe. Beim Un-

ternehmertraining wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass die Wirtschaftskammer gerne für Auskünfte zur Verfügung steht – und diesen Service habe ich auch schon oft in Anspruch genommen.

**Wie lautet Ihr Erfolgsgeheimnis?**

Die erfolgreiche Entwicklung des Salons habe ich meinem tollen Team zu verdanken, das immer hinter mir steht! Den Betrieb habe

ich damals als 24-Jährige mit vier Mitarbeiterinnen übernommen – mittlerweile beschäftige ich sieben Mitarbeiterinnen und wir sind trotzdem ständig ausgebucht.

Sarah Bruckschwaiger betreibt in Aschbach-Markt (Bezirk Amstetten) ihren Friseursalon „Sarah's Haar Atelier“. Die sympathische Jungunternehmerin hat sich ihr unternehmerisches Wissen am WIFI St. Pölten angeeignet.

Foto: Dominik Stixenberger

## INTERESSE?

Hier geht's zur Webseite des WIFI NÖ: Einfach QR-Code scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!



## Sind Sie fit für den Datenschutz?

Die Anforderungen an den Datenschutz in Unternehmen, Behörden und öffentlichen Einrichtungen werden immer umfangreicher und komplexer. Das WIFI NÖ bietet nun einen maßgeschneiderten Lehrgang an.

Mit der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung, die im Mai 2018 in Kraft tritt, müssen Sie in Ihrem Unternehmen einen qualifizierten Datenschutzbeauftragten bestellen.

Jedes Unternehmen muss gewährleisten, dass der Datenschutz nach EU-Grundverordnung eingehalten und überwacht wird, und haftet auch dafür. Dieses Monitoring ist Kernaufgabe des gesetzlichen Datenschutzbeauftragten.

Am WIFI Niederösterreich laufen bereits die ersten Lehrgänge, zahlreiche weitere Termine folgen in den nächsten Monaten u.a. an den Standorten Mödling, St. Pölten, Mistelbach und Amstetten.

### Zertifizierte Kompetenz

„Im fünftägigen Zertifikatslehrgang erarbeiten sich die Teilnehmer das nötige Know-how, Daten-

schutz im Unternehmen rechtskonform zu implementieren und zu überwachen“, erläutern die Lehrgangsführer Franz Jandl und Ronald Kopecky. Das Wissen um EU-Datenschutz-Standards sowie gesetzliche Prüfungsinstrumente gehören ebenfalls zum Rüstzeug wie das kompetente Analysieren und Managen von Risiken sowie der technische Datenschutz samt IT-Sicherheit. Der Lehrgang richtet sich an Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Behörden, Körperschaften und Gemeinden sowie Mitarbeiter aus Datenverarbeitung, IT, Recht und Controlling. Nach Abschluss aller Module folgt die Prüfung durch die WIFI-Zertifizierungsstelle.

### Jetzt anmelden!

Alle Termine finden Sie auf [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

## Haben Sie genügend Facharbeiter?

Nein? Dann ist das WIFI NÖ Ihre erste Anlaufstelle: Hier können Sie Ihre Mitarbeiter höherqualifizieren und ihnen genau die Ausbildung angedeihen lassen, die Sie in Ihrer Firma brauchen.

### Fit für den Lehrabschluss

Das WIFI unterstützt Lehrlinge am Weg zur Lehrabschlussprüfung mit Vorbereitungskursen quer durch alle Branchen.

### Kaderschmieden für Techniker

Eine der wichtigsten Kaderschmieden zur Weiterbildung technischer Fach- und Führungskräfte ist die WIFI-Werkmeisterschule. In fünf verschiedenen Fachrichtungen – u.a. Bauwesen, Elektrotechnik sowie Maschinenbau-Automatisierungstechnik – erwerben die Teilnehmer Fachwissen auf dem neuesten Stand der Technik.

Auch die Fachakademie Automatisierungstechnik stellt eine attraktive Weiterbildung für technische Fachkräfte dar. Sie bereitet

die Teilnehmer optimal auf die aktuellen Anforderungen von Smart Factory, Internet of Things und Industrie 4.0 vor. Und nicht zuletzt sind natürlich auch die Meister- und Befähigungsprüfungen ein wichtiges Standbein.

### Firmen-Intern-Training

Beim WIFI-Firmen-Intern-Training können sämtliche Details – angefangen von den Trainingsinhalten über Termine bis hin zum Ort – ganz individuell festgelegt werden. Es wird sehr spezifisch auf die Besonderheiten des Unternehmens eingegangen: von der eigenen Firmenphilosophie bis hin zum Produktsortiment. Ein langjähriger Kunde des Firmen-Intern-Trainings ist z.B. die Rudolf Leiner GmbH, für die u.a. eine Tischlerfachausbildung organisiert wurde.



# 3D-Drucken im WIFI-Lehrsaal

Ob Essgeschirr, künstliches Kniegelenk, Schrauben oder Autowerkzeug – die Anwendungsgebiete und Einsatzbereiche der 3D-Druck-Verfahrens sind enorm. Im WIFI St. Pölten können nun diese Verfahren im neu gestalteten EDV-Lehrsaal ausprobiert und realisiert werden.

Die Technologie erstellt auf Basis digitaler 3D-Konstruktionsdaten schichtweise die Bauteile für neue 3D-Modelle.

## Mach dein Ding!

Im neuen WIFI Kurs „3D-Druck für Kreative. Mach dein Ding!“ kann man nun selbst im neuen EDV-Lehrsaal des WIFI St. Pölten die Techniken des 3D-Drucks ausprobieren und selbstständig einen Druck anfertigen.

## Spezialsoftware

Auch Spezial-Softwareprogramme wie ZBrush werden im Kurs eingesetzt und geben den

Kurseilnehmenden alle Werkzeuge, die benötigt werden um schnell ein 2D- oder 3D-Konzept zu skizzieren und danach diese Idee bis zur Fertigstellung umzusetzen.

Kursleiter Udo Graf arbeitet seit zehn Jahren mit ZBrush und jeden Tag hilft ihm dieses Programm, seine Visionen in die Tat umzusetzen.

## Interessiert?

Machen auch Sie Ihr Ding! Der nächste Kurs „3D-Druck für Kreative. Mach dein Ding!“ startet am 20.11.2017 im WIFI St. Pölten. Anmeldung unter

[www.noewifi.at/162007](http://www.noewifi.at/162007)



Die Leiterin des New Design Centres, Brigitte Thür, und Kursleiter Udo Graf mit einem eindrucksvollen 3D-Druck.

Foto: WIFI

## Wussten Sie, dass ... ?



... sich das Konfliktlösungsverhalten zwischen westlichen, asiatischen und arabischen Ländern deutlich voneinander unterscheidet?

... der „Kulturschock“ nicht nur auf die Psyche, sondern auch auf die Physis Auswirkungen haben kann?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang „Grundlagen interkulturelle Kompetenz“ ab 25.11.2017 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder [kundenservice@noewifi.at](mailto:kundenservice@noewifi.at)!

Foto: Fotolia

Lern,  
dass Wissen  
die Formel  
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf [noewifi.at](http://noewifi.at). Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000  
I [www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 25.10. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.11. WK Stockerau T 02266/62220 -> 22.11. WK Mödling T 02236/22196

## UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	6. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WK Mödling
	20. November		WKNÖ St. Pölten
<b>Workshop „TRIZ“ / Methode des erfinderischen Problemlösens</b>	7. November	Mit der Methode „TRIZ – die Theorie des erfinderischen Problemlösens“ werden Ideen gezielt gefunden und entwickelt sowie technische und physikalische Widersprüche gelöst. Dieser Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Infos und Anmeldung unter: <a href="http://www.tip-noe.at">www.tip-noe.at</a>	Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten

## VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100			
<b>September 2017</b>	<b>103,6</b>	VPI 10	114,7
		VPI 05	125,6
		VPI 00	138,8
		VPI 96	146,1
		VPI 86	191,0
		VPI 76	296,9
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	521,1
Vormonat	+ 1,0 %	VPI I /58	664,0
Vorjahr	+ 2,4 %	VPI II/58	666,1
		KHPI 38	5028,0
		LHKI 45	5834,0

VPI Oktober 2017 erscheint am: 16.11.2017  
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

## WIFI

### Direktvertrieb – Chance für die Zukunft

Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)



#### Nächster Termin:

► 10.-11.11.2017 WIFI St. Pölten, Mariazeller  
Straße 97, 3100 St. Pölten, Fr und Sa 9 – 17 Uhr

## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>Fußpflege</b>	Bezirk St. Pölten	Voll ausgestattetes Fußpflegestudio mit 3 Plätzen. Für Kosmetik oder Massage wäre auch Platz vorhanden. Duschmöglichkeit und WC vorhanden, ab sofort Übernahme möglich.	A 4481
<b>Malerbetrieb</b>	Bez. Tulln	Gut eingeführter Malerbetrieb wegen Pensionierung zu verkaufen. Großer Kundenstock und gutes Fachpersonal. Infos unter Tel.: 0664/1603201	A 4663
<b>Dreherei</b>	Bez. Neunkirchen	Gut eingeführte Dreherei sucht Nachfolger! Reparatur und Einzelanfertigung, Drehen, Fräsen, Schleifen, großer Kundenstock.	A 4680
<b>Friseur</b>	Krems	Gut eingeführter Frisiersalon zu verkaufen: 82 m <sup>2</sup> , voll klimatisiert, Herrenbereich 3 Plätze, Damenbereich 9 Plätze. Kauf ab sofort möglich.	A 4694
<b>Lebensmittel-einzelhandel</b>	St. Pölten	Nachfolger für gut eingeführtes Confiserie-Geschäft in der Kremser Gasse 3 in St. Pölten gesucht. Kundenstamm vorhanden. Verkaufsfläche ca. 50 m <sup>2</sup> + Lager + Büro. Übernahme ab Anfang 2018. Nähere Infos unter: 0664/1909489.	A 4695

Aus rechtlichen Gründen  
werden die Insolvenzen nicht  
elektronisch gespeichert.

# Branchen

## Zukunftsforum „Warum handeln wir nicht?“



Bei der Präsentation der Broschüre von links: Josef Wanas (NDU, Zukunftsforum ELMÖ 3), Obmann Josef Gloss (Einrichtungsfachhandel NÖ), Ludwig Krenn (Leiter Zukunftsforum des Elektro- und Möbelhandels NÖ), WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Herbert Grüner (Rektor der New Design University), Gremialobmann Rudolf Jursitzky (Elektro- und Einrichtungsfachhandel NÖ), Hans Sturm (NDU, Zukunftsforum ELMÖ 3) und Gremialgeschäftsführer Wolfgang Fuchs (Elektro- und Einrichtungsfachhandel NÖ).

Foto: Bollwein

**Das Landesgremium Elektro- und Einrichtungsfachhandel hat gemeinsam mit der New Design University (NDU) ein Zukunftsforum mit dem Namen ELMÖ 3 gegründet. Erklärtes Ziel des Forums ist es, neue Wege für den Einrichtungs- und Elektrohandel NÖ für die nächsten Jahre zu entwickeln.**

Dabei soll eine Handlungsanleitung für die beiden Branchen Elektro- und Einrichtungsfachhandel entstehen, wie sich Unternehmen auf Veränderung vorbereiten und zukunftsfähig entwickeln können.

15 Unternehmerinnen und Unternehmer der Branche aus NÖ haben gemeinsam mit wissenschaftlichen Mitarbeitern der NDU (Hans Sturm, Wirtschaftspsychologie und Josef Wanas, Marketing) beschlossen, für die Branche eine schrittweise Anleitung zu entwickeln, die dann von den Betrieben eigenständig verfolgt werden kann.

In einer zweitägigen Klausur erfolgte der erste Arbeitsschritt, der die Kundenseite zum Thema hatte. Deren Ergebnisse wurden bereits präsentiert und sind auch als Broschüre veröffentlicht. Im Herbst/Winter 2017 wird der zweite Teil, die Angebotsseite, erarbeitet und fließt dann in den Endbericht ein, der Teil einer weiteren Veröffentlichung sein wird.

### Ausgangssituation und Problemstellung

Großflächen-Anbieter und der Online-Handel dominieren die Marktszene mit unterschiedlichen Wertangeboten für Kunden. Die Großfläche suggeriert dem Kunden das allumfassende Angebot, die größte Auswahl zu günstigen Preisen.

Der Online-Handel punktet im Bereich des zeitlich unbeschränkten Zugangs, der großen Auswahl, der uneingeschränkten Vergleichbarkeit und mit preislichen Kampfangeboten.

Der Fachhandel besetzt die Domäne der kundenindividuellen Fachberatung.

Die erste Konfrontation der sich ELMÖ 3 stellt ist die provozierende These, dass heute die drei Säulen „Beratung, Service und Produkt“ für den Kunden nur mehr eine untergeordnete, aber keinesfalls mehr eine wirklich entscheidungsrelevante Rolle spielen.

### Neue Zielgruppen, neue Anforderungen

Um die Entscheidungswege der Kunden zu ergründen und zu verstehen, arbeiteten und arbeiten Unternehmerinnen und Unternehmer mit Studenten und Maturanten in kleinen Gruppen. Dabei haben sich – aus Sicht der jüngsten Generation – Entscheidungsregeln für verschiedene Generationen ergeben:

- ▶ Wie kaufen Oma und Opa heute Einrichtung und Elektrogeräte? Wie kaufen heute Mama und Papa Möbel und Elektrogeräte?
- ▶ Wie kaufen „wir Jungen“ heute Elektrogeräte ein?

Die Ergebnisse fordern zum Handeln auf:

- ▶ Die junge Zielgruppe, wie auch deren Eltern sind anders, als der Handel glaubt.
- ▶ Beratung, Service und Produktqualität wie sie heute verstanden und angewendet

werden, können nicht genau definiert werden.

- ▶ Sie sind für die Entscheidung nicht mehr zentral relevant und teilweise sogar nebensächlich.
- ▶ Das Fachgeschäft ist vielen unbekannt.



Die Broschüre mit der doppeldeutigen Frage als Titel kann beim Landesgremium Elektro- und Einrichtungsfachhandel angefordert werden:

- ▶ T 02742/851-18311
- ▶ E handel.gremialgruppe7@wknoe.at

# Elektrotechnik, Ehrungen & Emotionen

Neben Fachinformationen und technischen Entwicklungen gab es bei der Landesinnungstagung diesmal auch viel Emotionen.

Der neue Bundesinnungsmeister Gerald Prinz blickte in seinen Grußworten positiv in die Zukunft: „Wir brauchen keine Angst um unsere Arbeit zu haben, die Zukunft ist elektrisch! In ein paar Jahren wird es voraussichtlich keine Förderung mehr für Öl und Gas geben – wir werden mehr Strom verheizen; und die E-Mobilität steht erst am Anfang. Es wird viel auf uns zukommen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, heißt es weiterbilden – uns selbst und unsere Mitarbeiter!“

Er unterstrich, dass es eine starke Innung brauche, um Mitsprache zu haben bei Themen wie Energie von A nach B zu bringen, Stromerzeugung, Speichertechnik oder Netze.

Landesinnungsmeister Fritz Manschein betonte Aktivitäten wie der Tag der Elektrotechnik, die Lehrlingsapp, die Lehrlingsoffensive mit Michael Marko sowie der Tag des High-Tec-Lehrlings, der den Jugendlichen einen Einblick in das praktische Arbeiten gibt.

Bei den Befähigungsprüfungen gibt es Bestrebungen, alle Ausbildungsstufen zwecks internationaler Vergleichbarkeit auf jeweils einheitliche Niveaus zu bringen. „Inhaltlich sind wir in Österreich weit fortgeschritten, zu kämpfen haben wir mit den Formalitäten“, berichtete der Innungsmeister, „wichtig ist, dass in der Vorbereitungsphase auf das hingearbeitet wird, was künftig geprüft wird – hier sind auch die Trainer gefragt, die mitziehen müssen.“

## „Hot-Spots“ der Tagung

- ▶ Gewerberechtsnovelle – Elektrotechnik und Kommunikations-elektronik bleiben ein reglementiertes Gewerbe
- ▶ ÖNORM 61439 – sie regelt die Wärmeentwicklung in Verteilern: Auch damit beschäftigt sich die Innung, denn für die Entstehung der Verlustwärme wird



Landesinnungsmeister Fritz Manschein ehrte Mitglieder, die sich jahrelang in den Dienst der Elektrotechnik gestellt haben. Die sieben ausgezeichneten Funktionäre – Herbert Berger, Erich Brandstetter, Heinrich Lackner, Karl Oberklammer, Adolf Poidinger, Erich Renner und Werner Zatl waren neben ihren anderen Aufgaben auch als Prüfer tätig. Sie erhielten eine Ehrenplakette. Geschäftsführer Robert Essbüchl (Netz NÖ) wurde die Goldene Ehrennadel der Innung überreicht; dem scheidenden Bundesinnungsmeister, Josef „Joe“ Witke, die Goldene Ehrennadel mit Brillant. In den Laudationen wurde bei allen betont, dass die Geehrten „stets an einem Strang zogen, um Technik und Rahmenbedingungen für die Branche weiterzuentwickeln – trotz unterschiedlicher Charaktere, Methoden oder Perspektiven wurde dabei nie das Ziel aus den Augen verloren. Von links: Werner Zatl, Heinrich Lackner, Fritz Manschein, Erich Renner, Adolf Poidinger, Lehrlingswart Karl Mayerhofer, Karl Oberklammer, Erich Brandstetter und Herbert Berger.

Foto: Doris Bracher

ein Nachweis gefordert. Aktuell bietet die Industrie dazu eine produktbezogene Software an, erarbeitet wird derzeit ein Tool für gemischte Anlagen. Fritz Manschein hofft, dass es bereits im nächsten Jahr freigegeben werden kann.

- ▶ Datenschutzverordnung – ein branchenspezifisches Werkzeug wird für die im nächsten Jahr in Kraft tretende Verordnung erarbeitet.
- ▶ E-Heizung und Infrarotheizung – eine Expertenrunde befasst sich seit dem Frühjahr damit, E- und Infrarotheizung in Kombination mit Photovoltaik für den Energieausweis tauglich zu machen. So könnte dafür auch um Wohnbauförderung angesucht werden, was ein kräftiger Impuls für die Branche wäre.
- ▶ Blitzschutz – zur Problematik

„Blitzschutz und Fundamente“ wird es eine Seminarreihe geben: Die Arbeitsgruppe Blitzschutz tourt dabei durch die Bezirke, um die Betriebe aufzuklären. Zusätzlich gibt es auch ein Merkblatt zum Download.

- ▶ Normenausschüsse – Fritz Manschein betonte, wie wichtig es sei, dass hier Praktiker mitarbeiten und Beschlüsse nicht nur durch Beamte oder die Interessensvertreter der Industrie entstünden: „Die Aufgabe der Innung, die zu den größten in Österreich zählt, ist, einen Interessenausgleich zu schaffen. Obwohl nicht immer alles realisierbar ist, sei es doch von enormer Bedeutung, seine Ideen, andere Perspektiven und Sorgen einzubringen – sonst entscheidenden Leute, die von den Auswirkungen gar nicht betroffen sind.“

## E-Marken-Haus „on Tour“ durch Niederösterreich

Das E-Marken-Haus ist ein Container, der als energieautarkes Haus ausgestattet ist und in einer Stunde aufgebaut werden kann.

Vorhanden sind neue Technologien wie etwa Photovoltaik, Gegensprechanlage, Video, E-Heizung oder Ladesäule – und es wird laufend erweitert.

Nun soll das Haus durch Niederösterreich touren. Pro Bezirk wird der erste Auftritt von der Innung mit 1.000 Euro gefördert, dieser Betrag entspricht den Transport- und Betreuungskosten vor Ort.

Das Haus eignet sich zur Demonstration bei Energiespartagen oder als Attraktion bei Festivitäten.



## Junior Sales Champion Österreich 2017: Niederösterreicherin holt „Silber“

16 Lehrlinge kämpften beim Österreichfinale des 15. „Junior Sales Champion“, dem Wettbewerb der Nachwuchs-Verkaufstalente, im WIFI Salzburg um den Sieg. Die Niederösterreicherin Julia Grabner aus Randegg holte dabei den hervorragenden zweiten Platz. Sie absolviert eine Lehre bei Steinecker Moden in Randegg (Bezirk Scheibbs). In Salzburg überzeugte sie die Expertenjury bei einem Verkaufsgespräch mit einem Testkunden, dem sie erfolgreich ein Brautkleid verkaufte. Bewertet wurden auch Warenpräsentation, Auftreten, Gesprächsführung und der Umgang mit einer überraschend eintreffenden, englischsprachigen Kundin: „Ich freue mich extrem, weil ich mir nichts ausgerechnet habe. Für mich war schon der Erfolg im Landeswettbewerb ein Wahnsinn. Das ist jetzt das Tüpfelchen auf dem ‚i‘.“

Als Anerkennung für ihre Leistung erhielt sie Reisegutscheine

in Höhe von 500 Euro sowie 100 Euro in bar.

Der Geschäftsführer der Steinecker Moden GmbH, Gottfried Steinecker, ist äußerst stolz auf seine erfolgreiche Mitarbeiterin: „Das Unternehmen rekrutiert seit vielen Jahren alle Führungskräfte aus den eigenen Reihen. Unsere Fachkräfte finden wir in der notwendigen Qualität nicht am freien Markt. Deshalb bilden wir sie selbst in unserem Betrieb aus und investieren in unsere Lehrlingsausbildung.“

NÖ Spartenobmann Franz Kirnbauer sieht die NÖ Lehrlingsausbildung gut aufgestellt: „Für uns Handelsbetriebe hat die Lehre eine sehr hohe Bedeutung. So ist der Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/-frau mit 2.300 Lehrlingen der beliebteste Lehrberuf in NÖ. Unsere duale Ausbildung sorgt für die notwendigen Fachkräfte, die wir in den Betrieben brauchen!“

[wko.at/noe/handel](http://wko.at/noe/handel)



Von links: Obmann Hartwig Rinnerthaler (Salzburg), Vorsitzende Waltraud Rigler (Ausschuss für Berufsausbildung in der NÖ Sparte Handel), Jörg Schielin (Vorsitzender des bildungspolitischen Ausschusses der Bundessparte) und Julia Grabner.

Foto: WKS/Neumayr

## Nahversorger: Vorzeigeprojekt Göpfritz



Am Bild von links nach rechts: Bgm. Franz Gressl, Abg.z.NR Werner Groß, Landesrat Ludwig Schleritzko, Geschäftsführer Julius Kiennast, Kauffrau Barbara Grill, Architekt Franz Friedreich, Vizebgm. Werner Scheidl, Architekt Reinhard Litschauer, Abt Michael Prohazka, Abg.z.NR Angela Fichtinger und Adelheid Ebner.

Foto: Firma Julius Kiennast

Seit knapp zwei Jahren verfügte die 1.850 Einwohner-Gemeinde Göpfritz/Wild über keinen Lebensmittelnaahversorger mehr, obwohl die Gemeinde eine positive Bevölkerungsentwicklung

aufweist und die Einkaufsmöglichkeiten in den Nachbarorten relativ weit entfernt sind.

In Kooperation mit der Firma Kiennast hat die Gemeinde nun die Ansiedelung eines moder-

nen Nahversorgers mit 280 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche realisiert.

Das Projekt wurde von der Förderungsaktion NAFES unterstützt (NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadtzen-

ten). NAFES ist eine gemeinsame Aktion des Landes Niederösterreich und der WKNÖ, die bereits in mehr als 100 Gemeinden die Erhaltung des letzten Lebensmittelkaufmannes gefördert hat.

# GEMEINSAM.SICHER mit dem Handel

Die Veranstaltungsreihe der WKNÖ „GEMEINSAM.SICHER mit dem Handel“ ist gestartet. Die NÖWI sprach mit Landespolizeidirektor-Stellvertreter Franz Popp über Ladendiebstähle und Einbrüche in Unternehmen.

Wie kann man sich als Unternehmer oder Geschäftsbetreiber vor Ladendiebstählen und Einbrüchen schützen?

Es gibt erstens verschiedene Sicherungsmaßnahmen von Sicherheitsfirmen, um die Waren in den Geschäften zu sichern. Die Überwachung durch private Sicherheitsfirmen ist die zweite Form des Schutzes. Zumeist werden die Diebstähle gewerbsmäßig betrieben. Es kommen immer wieder Tätergruppen, die organisiert arbeiten, um gegen die Sicherungen vorzugehen. Man muss mit Alarmanlagen und mit verschiedenen anderen Maßnahmen wie Videoüberwachung Vorsorge treffen, damit man, falls man Opfer wird, den Täter abschreckt oder Fahndungshinweise auf die Täter hat.



Welche Maßnahmen ergreift die Polizei, um die organisierten Banden schon im Vorfeld auszuforschen?

Die Polizei arbeitet an der Informationsgewinnung über geplante Einbruchsdiebstähle, um so schon vor der Tat der manifestierenden Tätergruppen habhaft zu werden. Dies geschieht sehr oft auch in direkter Zusammenarbeit mit den Polizeiorganisationen in den Herkunftsländern der Tätergruppen.

Foto: Tips/Thomas Lettner

GEMEINSAM.SICHER  
mit dem Handel

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
DER HANDEL

Veranstaltungsreihe  
„GEMEINSAM.SICHER mit dem Handel“

Vorträge

Ladendiebstahl

Einbruch

Falschgeld

8.11.2017, 17 – 19.15 Uhr

WKNÖ St. Pölten

Wirtschaftskammer-Platz 1,  
3100 St. Pölten

20.11.2017  
WIFI Mödling

29.11.2017  
WIFI Mistelbach

4.12.2017 WKNÖ-  
Bezirksstelle Zwettl

12.12.2017 WKNÖ-  
Bezirksstelle Amstetten

Informationen und Anmeldung (bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung) unter [wko.at/noe/handel](http://wko.at/noe/handel) oder unter **02742/851-19331**

Demmer, Merlicek & Bergmann

Diplom-Sommelier

Lern  
dich  
weiter.

Fitnesstrainer

Diplom-Sommelier

Lern  
dich  
weiter.

Fitnesstrainer

WIFI. Wissen Ist Für Immer. | [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at)



## Niederösterreichische Landesmeisterschaften der Lehrlinge in Tourismusberufen



Gratulationen und Glückwünsche für die ausgezeichneten Restaurantfachleute (von links): Landesschulrätin Doris Wagner, Miklas Pichler, Isabell Maria Fellner, Direktorin Christine Stöger (LBS Geras), Angelo Spielauer, Karin Helm, Ramona Hujber, Landesausbildungsreferent und Organisator Franz Winkler, Natalia Micelli, Silke Einfalt, Fachgruppenobfrau-Stellvertreter und Juror Peter Pichler sowie Direktorin Martha Umhack (LBS Waldegg).

Foto: Geringer/LBS Waldegg

24 Lehrlinge – Köche und Köchinnen sowie Restaurantfachleute – haben bei den Niederösterreichischen Landesmeisterschaften der Lehrlinge in Tourismusberufen in der LBS Waldegg ihr Können unter Beweis gestellt.

Unter den fachkundigen Augen der Jury bereiteten die Kochlehrlinge ein viergängiges Menü zu

und zeigten dabei ihr Können beim Tischdecken, Flambieren, Bierzapfen und Cocktailmixen.

Bei den Köchen wurden Angelo Spielauer vom Restaurant Gut Oberstockstall und Miklas Pichler vom Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs zu den landesbesten Lehrlingen (erster und zweiter Platz) gekürt. Ramona Hujber

vom Landhaus Bacher in Mautern und Natalia Micelli vom Hotel Osterbauer in Neunkirchen durften sich beide mit exakt derselben Punkteanzahl über den dritten Platz freuen.

Bei den Restaurantfachleuten glänzte Karin Helm vom Landgasthof Bachlerhof in Kematen/Ybbs und erhielt dafür den ersten

Platz. Isabell Marie Fellner vom Schlossrestaurant Schallaburg wurde Zweite und Silke Einfalt vom Gasthof Josef Klang in Echtsenbach erkämpfte sich den dritten Platz.

Großer Dank gebührt den Lehrbetrieben, die ihren Schützlingen die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht haben.

### REISEBÜROS

## Reiseprofis für NÖ



Am heurigen Reisebürokurs in St. Pölten konnten 16 Teilnehmer begrüßt werden. Diese Topausbildung für das Reisebüro wird österreichweit in St. Pölten, Graz und Innsbruck angeboten. Fachgruppen-Geschäftsführerin Johanna Fangl gratulierte zur bestandenen Befähigungsprüfung. Von links im Bild: Johanna Fangl, Christian Zwickl, Absolventin Miriam Katrin Scharf, Absolvent Robert Hinta, Absolventin Tatiana Schwegelbauer, Klaudia Hofbauer-Piffel und Franz Halbwegs.

Foto: zVg

## Fachgruppentagung



Einen gelungenen Abschluss fand die Tagung mit der Führung durch die NÖ Landesausstellung zum Thema „Alles was Recht ist“.

Foto: zVg

Im Schloss Pöggstall fand die jährliche Fachgruppentagung der Reisebüros NÖ statt, zu der Obfrau Sabine Riedl zahlreiche Besucher begrüßen konnte. Neben aktuellen Themenstellungen waren besonders die geplanten Veranstaltungen der Fachgruppe, die EU-Pauschalreise-Richtlinie und die Datenschutzgrundverordnung

Themen der Fachgruppentagung. Fachverbands-Obmann Felix König informierte aus der Sicht des Fachverbands über Fluganlegenheiten, EU-Pauschalreise-Richtlinie und Margensteuer. Burgi Altenthaler punktete bei den Mitgliedern mit ihrem Vortrag „Verkaufen 3.0 – People, Passion, Performance“.

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!

[www.vwg.at](http://www.vwg.at)

**JETZT ANMELDEN!**

## Aktion „Kein Leben ohne Lkw“

Wie kommt das Müsli auf den Frühstückstisch? Diese und andere Fragen beantworten NÖ Transportunternehmer direkt vor Ort bei ihrem Besuch niederösterreichischer Volksschulen, Schwerpunkt dabei ist die Verkehrssicherheit.



Die Volksschule in der Spitalgasse in Gars am Kamp war Schauplatz der Begegnung zwischen Gerald Baker (links) und Schülerinnen und Schülern, die den Lkw des Transportunternehmers genau unter die Lupe nehmen durften. Transporte Baker ist ein Familienunternehmen mit Sitz in Gars am Kamp. Gerald Baker hat selbst viele Jahre als Fernfahrer gearbeitet und ist „Lkw-Fahrer aus Leidenschaft“. Gegründet wurde das Unternehmen 2003.

Foto: zVg

Hohen Besuch hatte die Volksschule Echsenbach: Im Rahmen der Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ hielt die Brantner-Dürr GmbH & Co KG aus 3533 Kleinschönau vor dem Schulgebäude (links: Alexander Dürr). Wie der Zufall so spielt, war auch Bundesminister und Vizekanzler Wolfgang Brandstetter (2. von rechts) in Echsenbach. Die Begeisterung der Kinder für den „Lkw zum Angreifen“ ließ er sich nicht entgehen und stattete der Schule kurzerhand einen Besuch ab. Die Brantner-Dürr GmbH & Co KG geht auf die Arbeitsgemeinschaft Brantner-Dürr zurück (1982) und versteht sich als Entsorgungs- und Transportpartner im Waldviertel (Bezirke Zwettl, Gmünd und Waidhofen/Thaya).

### MEIN STANDPUNKT

## Hauruck und fertig?

VON SPARTENOBMANN FRANZ PENNER

Wer mich kennt, weiß, dass ich Dinge gerne zeitnah erledige. Manche würden mir sogar eine „Hauruck-Mentalität“ unterstellen. Das finde ich ja bei vielem – wie etwa beim Rasenmähen – durchaus sinnvoll, denn dann ist es einfach erledigt.

Geht es aber um wirtschafts- und sozialpolitische Entscheidungen wie die Angleichung von Arbeitern und Angestellten, sieht es natürlich anders aus: So eine Entscheidung im Nationalrat durchzupfeitschen, missachtet meiner Meinung nach essentielle Grundregeln der Demokratie. Ohne Begutachtung und ohne mit den Betroffenen, den Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter zu reden, ist das vorliegende Gesetz keine Harmonisierung, sondern Produkt einer Hauruck-Aktion, die der Sache nicht gerecht wird.

Alleine in der Verkehrswirtschaft sind von den unselbstständig Beschäftigten rund die Hälfte Arbeiter. Deren Kündigungs-

fristen sind in den jeweiligen Kollektivverträgen geregelt, die wiederum genau an die Gegebenheit der jeweiligen Branche angepasst sind und sozialpartnerschaftlich ausgehandelt werden. Dazu kommt, dass der Arbeiteranteil in einzelnen Branchen bis zu 80 Prozent und mehr beträgt.

Diese Entscheidung wird zu mehr Leiharbeit und Entsendungen aus anderen EU-Staaten führen. Die Konsequenzen daraus treffen die gesamte Wirtschaft – Unternehmer, Arbeitnehmer und Endkonsumenten!

Offen sind jetzt nur noch die angekündigten Ausnahmeregelungen für saisonabhängige Branchen. Wenigstens da hoffe ich, dass der Entscheidungsprozess auf herkömmliche Art betrieben wird, nämlich durch „miteinander reden“. Wir als Interessenvertretung sind jedenfalls dahinter, dass wenigstens diese Regelungen im Dialog mit uns erarbeitet werden.



### ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen in ganz NÖ. Bis jetzt nahmen mehr als 1.100 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter [wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw](http://wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw)



# KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2017 steht noch folgendes Webinar am Programm:

## **Erfolgreich verhandeln - Ziele erreichen - Partner binden**

Friedrich Mehl

23.11.2017, 10-11 Uhr und 30.11.2017, 19-20 Uhr



Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter [epu.wko.at/webinare](http://epu.wko.at/webinare) finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.

# Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,  
St. Pölten und Tulln  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

## Tulln:

### Lehrlingsseminar in der WK-Bezirksstelle Tulln

Auch heuer veranstaltet die Wirtschaftskammer Tulln in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft wieder Lehrlingsseminare.

In dem vor Kurzem stattgefundenen Seminar zum Thema „Lehrlingsseminar Modul I“ vermittelte der Vortragende Florian Musil unter anderem die Themen „Aktives hören“, „Ich und mein Geld“, „Mein Betrieb und ich“,

„Firmenimage“, „Umgangsformen“ und „Österreich in Zahlen und Wirtschaftsdaten“.

Den teilnehmenden Lehrlingen gefiel der Workshop und sie konnten einiges an Wissen für ihren beruflichen Alltag mitnehmen.

Für den Herbst 2017 und das Frühjahr 2018 sind weitere Lehrlingsseminare geplant (siehe auch Seite 32). Infos unter:

[www.wko.at/noe/tulln](http://www.wko.at/noe/tulln)

Vl.: Veronika Gramer, Goran Bonic, Vortragender Florian Musil, Manuel Klaghofer, Lukas Libal und Bezirksstellenreferentin Elisabeth Ossberger.

Foto: Bst



## Feuersbrunn (Bezirk Tulln): Falstaff-Auszeichnung für Anton Bauer



Vl.: Toni Mörwald, Wolfgang Rosam, Anton Bauer, Innenminister Wolfgang Sobotka, Gudrun Steinböck, Erwin Pröll, LH-Stv. Stephan Pernkopf und Alfred Riedl.

Foto: NÖN/Rapp

In den vergangenen 20 Jahren schafften es bereits drei Winzer aus dem Weinbaugebiet Wagram bei Falstaff zur Auszeichnung „Winzer des Jahres“. Anton Bauer aus Feuersbrunn durfte heuer diese Auszeichnung entgegennehmen und das musste gefeiert werden.

Bei einer großen Gala im Relais & Chateaux Toni Mörwald in Feuersbrunn wurde mit viel Prominenz gefeiert. Die rund 370 Gäste wurden von der Haubenküche Roland Huber und Toni Mörwald verwöhnt und dazu gab es Anton Bauers Weine.

### Auszeichnungen im Überblick:

1997	Karl Frisch
2008	Bernhard Ott
2017	Anton Bauer

Lern, die Zukunft zu gestalten.

Bleib am Ball: Mit IT- und Technik-Ausbildungen für Anfänger und Profis.  
Jetzt informieren und buchen auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



## Tulln: Goldschmied Urban bietet Pfotenabdrücke an



VL: Veronika Mistelbauer und Markus Urban mit den Tier Aurimis als runde Anhänger oder in echter Pfotenform.

Foto: NÖN/Peischl

Markus Urban von der Goldschmiede-Urban in Tulln fertigt schon seit längerem unter der Marke Aurimi in Edelmetall festgehaltene menschliche Fingerabdrücke als besondere Schmuckstücke an.

Begonnen hat alles nach einer Idee der Bestattung Wien, für die Markus Urban Fingerprints aus Edelmetall produziert. Aufgrund der guten Zusammenarbeit und einer Vereinbarung darf die Goldschmiede Urban auch für lebende Personen im Gebiet die Erinnerungsstücke anfertigen.

„Immer wieder gab es Anfragen von Tierliebhabern, ob man nicht auch Pfotenabdrücke anfertigen

könnte“, so Markus Urban. Das Abformen mit Modelliermasse brachte nicht die gewünschten Ergebnisse, erst neue Verfahren mit 3D-Scannern führten zum Erfolg. „Jetzt können wir endlich auch Tier Aurimis, und zwar als runde Anhänger oder in echter Pfotenform, anbieten“, erklärt Markus Urban stolz.

Veronika Mistelbauer von der Firma Rebeat ist für die Werbung und den Vertrieb zuständig. Die Kooperation entstand über das Unternehmensservice der Stadtgemeinde Tulln. Bei einer Einladung für spezialisierte Betriebe waren die beiden ins Gespräch gekommen.

## Klosterneuburg (Bezirk Tulln): Auszeichnungen für zwei Unternehmen

Im Zuge der Initiative KMU Digital hat sich Sigrig Gramlinger-Moser erfolgreich zum „Certified Digital Consultant“ zertifizieren lassen. Mit ihrer in Klosterneuburg ansässigen Firma webgras e.U. berät sie Unternehmen zur Umsetzung ihrer digitalen Strategien sowie der Erstellung von Webseiten.

Für den von ihr umgesetzten Online-Shop **lehrabschluss.at** hat sie in der Kategorie E-Commerce den 1. Platz am JoomlaDay Deutschland 2017 belegt und einen „!Otto“ gewonnen.

Die Lehrabschluss.at OG ist ein Verlag und eine Plattform, die Lernmaterialien, Bücher und e-learning Inhalte für die kaufmännischen Lehrberufe wie Bürokaufmann sowie Einzelhandel anbietet. Zudem werden viele Kur-

sstitute mit den verschiedensten Lernmaterialien ausstattet.

Lehrabschluss.at ist ebenfalls aus Klosterneuburg und konnte gemeinsam mit der Soona Design OG, eine Werbeagentur aus Klosterneuburg, und webgras e.U. den neuen Internetauftritt inklusive Shop System erfolgreich umsetzen.

Obmann der Außenstelle Klosterneuburg Walter Platteter und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel gratulierten sehr herzlich zum tollen Erfolg und wünschten weiterhin alles Gute!

Joomla!® ist ein Open Source Content Management System – [www.joomla.org](http://www.joomla.org) bzw. [www.joomla.de](http://www.joomla.de). Weitere Informationen: [webgras@lehrabschluss.at](mailto:webgras@lehrabschluss.at)

## Langenleobarn (Bezirk Tulln): Gastwirt Josef Floh präsentiert Kinderkochbuch



Mit den Rezepten von Josef Floh schmeckt regionales, saisonales Gemüse auch Kinder ab dem 2. Lebensjahr.

Foto: NÖN/Jürgen Skarwan

Haubenkoch Josef Floh wurde oft gefragt, was er denn seinen eigenen Kindern kocht? Das beantwortet der Chef der Gastwirtschaft Floh aus Langenleobarn gerne in seinem Buch aus der Reihe „Der kleine Floh“.

Letztes Jahr erschien Band 1. Darin gab er Rezepte für Kinder von 0-1 Jahr preis. Kürzlich präsentierte der Gastwirt Band 2. Hier „serviert“ Josef Floh Rezepte für Kinder ab dem 2. Lebensjahr und die ganze Familie.

Wie in seiner Gastwirtschaft kocht er für seine Kinder Luisa und Josef selbstverständlich saisonal und regional. Die Rezepte sind alltagstauglich, denn „zu Hause bin ich Papa und nicht Haubenkoch“, schmunzelt Josef Floh. Ebenso gibt er Tipps, wie Kinder Spaß an gesunder Ernährung finden. Erhältlich sind die Bücher versandkostenfrei auf der Homepage der Gastwirtschaft Floh. Bleibt nur noch eins zu sagen – Gutes Gelingen!



VL: Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Gerald Fitzinger, Sigrig Gramlinger-Moser und Außenstellenobmann Walter Platteter.

Foto: Ast

## Petzenkirchen (Bezirk Scheibbs): Oktoberfest der Jungen Wirtschaft Scheibbs

Schon traditionell lud die Junge Wirtschaft Scheibbs zum Oktoberfest ein.

Dieses Mal waren auf der Kreuzeralm in Petzenkirchen auch Jungunternehmer aus den Nachbarbezirken geladen.

Kreuzeralmwirt Heinz Mayerhofer servierte den Gästen Weißbier und gegrillte Stelzen. Der Abend wurde zum Netzwerken und gemütlichen Beisammensein genutzt.

Bereits am 19. Oktober gibt es dazu die nächste Gelegenheit beim JW Speeddating im Autohaus Pruckner in Wieselburg.



JW Scheibbs Obmann Richard Wenninger (2. v. rechts) mit den JungunternehmerInnen beim Oktoberfest.

Foto: Franz Reiterer

## Wieselburg (Bezirk Scheibbs): Messe für Schule und Beruf mehr als erfolgreich



V.l.: Peter Scheiblauber (Zimmerei Fahrenberger), Christina Kerschbauer, Andreas Steinmetz (Poly), Paul Wagner, Peter Reihböck (Welser Profile), AK Scheibbs Bezirksstellenleiter Helmut Wieser, WK-Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater, WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Bäckermeister Günther Feldhofer und Stefanie Spindler vom Sparmarkt Prauchner.

Foto: NÖN / Christian Eplingner

Bereits zum fünften Mal fand am Messegelände Wieselburg die Schule und Beruf – Fachmesse für Aus- und Weiterbildung statt.

Mehr als 150 Aussteller präsentieren sich dabei an drei Messetagen. Von Ausbildungsmöglichkeiten in den Betrieben über eine große Vielfalt von

weiterführenden Schulen bis hin zu Infoständen der Sozialpartner fanden Interessierte ein äußerst umfassendes Angebot.

Im Zuge eines Messerundganges wurde beim gemeinsamen Stand der Grestner Wirtschaftsgemeinschaft und dem Poly Scheibbs Halt gemacht.

## Steinakirchen am Forst (Bezirk Scheibbs): Mitarbeitererehrung bei der Firma Baieryl



V.l.: Brigitte Baieryl, Christian Wiener (Elektroinstallationsmeister, 20 Jahre), Stefan Damesberger (Installationsfachkraft, 10 Jahre), Renate Huebner (kaufmännische Angestellte, 25 Jahre) und Firmenchef Erich Baieryl.

Foto: zvg

Die Firma Baieryl aus Steinakirchen/Forst ehrte Anfang Oktober im Anschluss an den Betriebsausflug zur VOEST Alpine Linz und ins Ars Electronica Center ihre langjährigen Mitarbeiter. Das Fest fand in feierlichem Rahmen

beim Ballonwirt Aigner in Boddendorf statt.

Von Seiten der Bezirksstelle Scheibbs und Wirtschaftskammer NÖ überreichte Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner Mitarbeitermedaillen und Urkunden.

# QUERDENKER GESUCHT!

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR, DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



NEW DESIGN  
UNIVERSITY  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

## Scheibbs:

### 60 Jahre Waffen Höllmüller

Anfang Oktober lud die Firma Waffen Höllmüller zur Eröffnung ihrer jährlichen Hausmesse.

Dabei überreichte Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ zum 60-jährigen Betriebsjubiläum.

Der derzeitige Betriebsinhaber Manfred Lienbacher gab einen kurzen Rückblick auf die Firmengeschichte und bedankte sich in seiner kurzen Ansprache bei seinem Vorgänger und Mitgesellschafter August Höllmüller herzlichst.



V.l.: August Höllmüller, Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater und Inhaber Manfred Lienbacher.

Foto: zVg

## Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	24. Oktober 2017	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	30. Oktober 2017	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	6. November 2017	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Kundenorientierung	13. November 2017	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	4. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	17. April 2018	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	24. April 2018	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	30. April 2018	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	9. November 2017	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	21. November 2017	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	27. November 2017	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Karriere mit Lehre	12. Februar 2018	€ 100,-	WK Scheibbs
▶ Konfliktmanagement	8. März 2018	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Benehmen „On Top“	9. November 2017	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	21. November 2017	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Kundenorientierung	4. Dezember 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Telefontraining	12. Dezember 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Konfliktmanagement	22. Jänner 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	8. März 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Was ICH Wert bin	15. November 2017	€ 125,-	WK Tulln
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	24. November 2017	€ 100,-	WK Tulln
▶ Telefontraining	15. Dezember 2017	€ 120,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung I	10. Jänner 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	26. Jänner 2018	€ 100,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung II	14. Februar 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Kundenorientierung	2. März 2018	€ 120,-	WK Tulln
▶ Teambuilding	21. März 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Konfliktmanagement	6. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	18. April 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Verkaufstechniken	4. Mai 2018	€ 120,-	WK Tulln

Es fällt mir nun viel leichter, mich selbst zu motivieren und Initiative zu ergreifen!



Foto: Markus Mainka - Fotolia

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
Rückfragen an: Frau Karin Streimetweger, Tel.: 01/533 08 71-14, E-Mail: ks@vwg.at

**Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: [www.vwg.at](http://www.vwg.at)**

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

## Lilienfeld:

### Frau in der Wirtschaft besucht Modeschau

FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Marhold-Wallner besuchte mit Unternehmerinnen aus Lilienfeld die Modenschau der NÖ Kleidermacher.

Präsentiert wurden hochwertige Stoffe, elegante Schnitte und die neuesten Trends der Modebranche.

V.l.: Edeltraud Loiskandl, Lindomare Gimmy-Hoppi, Claudia Marton, Erwin Holzer-Horny, Brigitte Marton, Elisabeth Marhold-Wallner, Manuela Holzer-Horny, Edith Horvath, Inge Wallner, Anna Binder, Gabriele Hinterhölzl, Franziska Köberl, Petra Hochreiter, Ilse Markov und Brigitte Rosenbaum.

Foto: Bst



## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bau-Sprechtag

#### Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

**DO, 9. November**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 3. November**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

**MO, 13. November**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

**MO, 30. Oktober**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

**MO, 30. Oktober**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung T 02742/9025-37229.

**MO, 6. November** an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 14.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation

(UTI) T 02742/851, DW 16301

#### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Allhartsberg (Bez. AM)	23. Oktober
Ernsthofen (Bez. AM)	30. Oktober
Traismauer (Bez. PL)	8. November
Euratsfeld (Bez. AM)	13. November
Spratzern (Bez. PL)	14. November
St. Pölten	14. November
Nussdorf (Bez. PL)	23. November

#### Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu

folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 8. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 9. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 22. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 20. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 27. Oktober (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 2. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 24. Nov. (8-12 Uhr)

#### Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

#### Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag, jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter: [wko.at/noe/bag](http://wko.at/noe/bag)

## Bergland, Blindenmarkt, Neumarkt und St. Martin-Karlsbach (Bezirk Melk): Stammtisch der Unternehmer

Im Gasthaus zur Linde in Neumarkt wurde ein Stammtisch mit den Unternehmern der Gemeinden Bergland, Blindenmarkt, Neumarkt und St. Martin-Karlsbach abgehalten.

Gemeinsam mit den Bürgermeistern und den Vertretern der Wirtschaftskammer, Obmann Franz Eckl und Leiter Andreas Nunzer, nutzten zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer die Gelegenheit zu netzwerken und über aktuelle Themen zu diskutieren, wie z.B. die neue Regelung zur Beschäftigung von älteren Mitarbeitern, die Rückforderung irrtümlich bezahlter Rechnungen oder die Gewährung einer Bildungsteilzeit. Auch der Stellenwert der Lehre und wie man dem negativen Image der Lehre entgegenzutreten kann, war ein Diskussionspunkt.

„Es ist wichtig, sich über Themen auszutauschen und sich die Meinung und die Vorgangsweise der Kollegen anzuhören, um gemeinsame Lösungen zu finden“, so Obmann Franz Eckl.



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Franz Heilos, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bürgermeister Walter Wieseneder (Bergland), Lisi Steinacher, Vizebürgermeister Johann Rauner (Bergland), Vizebürgermeisterin Monika Leimhofer (St. Martin-Karlsbach), Manfred Fasching, Sabine Lutz, Bürgermeister Martin Ritzmaier (St. Martin-Karlsbach) und Bürgermeister Otto Jäger (Neumarkt).

Foto: Bst

Konditorin

WIFI WKÖ

Lern dich weiter.

Kulturmanagerin

Über 3.200 Kurse auf  
[noe.wifi.at](http://noe.wifi.at)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

## Waidhofen/Ybbs (Bezirk Amstetten): Zu Besuch beim Karriereclubbing



V.l.: Regina Günther (Firma Haubis), Markus Lueger (Firma Seisenbacher), Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und Michaela Hinterholzer (ganz rechts) mit Lehrlingen der Firma Haubis. Foto: Stummer Friedrich

Die Lehrlingsmesse im Ybbstal hat sich nach drei Jahren gut entwickelt und sich als wertvolle Plattform für Schule und Wirtschaft etabliert.

Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner und LAbg. Michaela Hinterholzer besuchten die Aussteller und freuten sich über die wertvollen Kontakte mit den engagierten

Lehrlingsausbildnern und Lehrlingen. Seit 15 Jahren leistet auch die Bezirksstelle Amstetten mit der Bildungsmeile Bewusstseinsbildung zur dualen Ausbildung.

Die Aktionstage zur Bildungsmeile finden Ende November statt und bilden damit zu den zahlreichen regionalen Initiativen eine optimale Ergänzung.

## Pöchlarn (Bezirk Melk): Gärtnerei Fuchs feiert 70 Jahre



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Jasmin und Jakob Fuchs sowie Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Foto: zVg

Seit 70 Jahren ist der Familienbetrieb „Gartenfuchs“ schon in Pöchlarn ansässig. Zu diesem Jubiläum und zur Eröffnung des neuen 600 m<sup>2</sup> großen Glashauses wurden zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft eingeladen.

Unter den Gästen befanden sich unter anderem Bürgermeister Franz Heisler, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck.

Mit einem musikalischen und kulinarischen Rahmenprogramm wurden Herbstgestecke, Hochzeitsfloristik und viele andere Kunstwerke aus Blumen und

Pflanzen präsentiert. Eine besondere Ausstellung war „Der Brautstrauß im Wandel der Zeit“.

Jasmin und Jakob Fuchs führen den Betrieb mit viel Liebe und Hingabe zur Natur. Ein Großteil der Blumen und Pflanzen wird direkt im Betrieb vermehrt und aufgezogen. Neben Pflanzen werden bei „Gartenfuchs“ auch Geschenkartikel und Wohnaccessoires angeboten.

„Es ist schön zu sehen, wie motiviert hier im Familienbetrieb zusammengearbeitet und das Wissen von Generation zu Generation weitergegeben wird“, so WK-Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

## Würnsdorf und Bergland (Bezirk Melk): Familienfest im Autohaus Eckl



## Melk: Zentrum für Gesundheit und Bewegung eröffnet



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Brigitte Thallauer, Regina Baumgartner, Bürgermeister Franz Trischler (St. Margarethen), Bürgermeister Thomas Widrich (Melk), Günter Denk und LAbg. Doris Schmidl.

Foto: Franz Gleiss

Regina Baumgartner, Vitalcoach und Dipl. Bewegungs- und Ernährungsberaterin, eröffnete kürzlich das „Zentrum für Gesundheit und Bewegung“ im Sportzentrum in Melk.

Es wurde hier ein Studio für ganzheitliche und kompetente Gesundheitsberatung und -betreuung geschaffen. Regina Baumgartner bietet von Vitaltests, betreuten Trainings, Körperanalysen, Ernährungsberatungen bis hin zu Rücken Therapien nach Dr. Wolff vieles an, was die Gesundheit und das Wohlbefinden positiv beeinflusst.

Die Rücken Therapien zielen vorrangig darauf ab, die Wirbelsäule zu stärken und zu stabilisieren, um so die Bandscheiben zu schonen. Zusätzlich werden Massagen, Physiotherapien und Ergotherapien angeboten.

„Hier findet man alles unter einem Dach, was mit Bewegung, Gesundheit und Ernährung zu tun hat“, zeigt sich der Obmann der WK-Bezirksstelle in Melk, Franz Eckl, begeistert. Ebenfalls zur Eröffnung kamen Landtagsabgeordnete Doris Schmidl und der Melker Bürgermeister Thomas Widrich.

Kürzlich fand an den beiden Standorten der Autohaus Eckl GmbH in Würnsdorf und in Bergland das „Fest für die Familie“ statt.

Die „BlechMusikanten“ sowie Manfred Resch sorgten für gemütliche Stimmung in den Autohäusern. Während die Kinder das Hüpfen im Bungee-Trampolin genossen, hatten die Eltern die Gelegenheit, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen und sich über die neuesten, auf die Bedürfnis-

se der Familien abgestimmten Fahrzeugmodelle von Citroen, Mazda und Mercedes-Benz zu informieren.

„Wir freuen uns, dass so viele Familien die Gelegenheit genutzt und unsere Autohäuser besucht haben“, so Franz Eckl, Bezirksstellenobmann und Gründer der Autohaus Eckl GmbH. Er freute sich über den Erfolg des Wochenendes und führte seine zahlreichen Besucher durch die Betriebe.

V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Josef Wagner, Anita Schmidradler sowie Renate Wagner und Kurt Schmidradler.

Foto: zVg

## Loosdorf (Bezirk Melk): 70 Jahre Prinz Kettensägetechnik



Im Stadtsaal Melk feierte das Unternehmen Prinz GmbH & Co KG kürzlich 70 Jahre des innovativen Denkens und Handelns. Mit der Firmengründung durch Rudolf Prinz im Jahre 1947 wurde der Grundstein für die erfolgreiche 70-jährige Firmengeschichte gelegt. Seit dem Jahr 1989 führt Ingo Freithofnigg (links im Bild) das Unternehmen und hat es zu einem österreichweit führenden Unternehmen für Sägemaschinen und -ketten sowie Führungsschienen entwickelt. Mit den beiden Tochtergesellschaften in Deutschland und Polen ist das Unternehmen der einzige Komplettanbieter für die Realisierung von individuellen Sägeprojekten. Mit seinen rund 35 Mitarbeitern hat sich der Betrieb auch weltweit einen Namen gemacht. Über 90 Prozent der Produkte werden nach ganz Europa, Nordamerika, Afrika, Australien und Asien exportiert. „Wenn man erfolgreich ist, wächst man automatisch. Ich bin sehr stolz auf die Prinz Kettensägetechnik, welches ein führendes Unternehmen unseres Bezirkes ist und großartige Arbeit leistet. Dieses Jubiläum ist ein ganz Besonderes“, gratulierte Andreas Nunzer (rechts im Bild), Leiter der WK-Bezirksstelle Melk und überreichte eine Jubiläumssurkunde.

Foto: zVg



### Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Haben Sie ausreichend gute Ideen  
als Grundlage für neue Produkte  
und Dienstleistungen?

[www.tip-noe.at/innovationsroadmap](http://www.tip-noe.at/innovationsroadmap)



## WERBE-TIPP

### Global denken – regional werben!

T 01/523 1831  
E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)





## Yspertal (Bezirk Melk): Arbeitswelt Europa für die HLUW Schüler



Dank Förderungen über das Programm „Erasmus+“ konnten zahlreiche Schüler der HLUW Yspertal ihr Praktikum im Ausland absolvieren.  
**Im Bild:** Präsident Georg Strasser (3. Reihe, r.), Schulleiter Gerhard Hackl (2. Reihe, r.) mit den beiden Koordinatoren Christine Haselmeyer (3. Reihe, 2.v.r.) und Christoph Zauner (4. Reihe, r).

Foto: HLUW Yspertal

Im Sommer 2017 absolvierten 28 Schülerinnen und Schüler des letztjährigen, dritten Jahrgangs der HLUW Yspertal ihr Pflichtpraktikum im EU-Ausland – beispielsweise in Island, Deutschland, Irland, Rumänien, Schweden, Norwegen und in den Niederlanden. Ermöglicht wurden diese Auslandsaufenthalte durch die finanzielle Unterstützung im Rahmen des Erasmus+-Programms der Europäischen Union (EU).

### Erfahrungen sind unbezahlbar!

Nach ihrer Rückkehr an die Schule präsentieren sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse den Klassen. Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für die Schülerinnen und Schüler setzt der neue Präsident des österreichischen Bauernbundes, Abg.z.NR Georg Strasser. Es ist bereits Tradition, dass er die Praktikanten im Mai in die Auslandspraktika verabschiedet und im Oktober wieder willkommen heißt. Mit großem Interesse verfolgte er die Ausführungen der Praktikantinnen und Praktikanten in ihren Betrieben.

Die Schüler absolvierten ihre Praktika unter anderem in Irland, wo sie in der Park- und Landschaftspflege sowie in der Administration eines herrschaftlichen

Gutsbetriebes oder in der Tier- und Weidelandforschung tätig waren. Andere waren in der Forschung in Deutschland beschäftigt – wie an der Georg-August-Universität Göttingen und beim Deutschen Elektronensynchrotron Zeuthen.

Fünf Schüler arbeiteten bei Geomar in der Ozeanforschung der Universität Kiel. Diese wissenschaftliche Einrichtung bietet den HLUW-Schülerinnen und Schüler des vierten Jahrgangs auch jedes Jahr die Möglichkeit, für ihre Diplomarbeiten zu forschen.

Des Weiteren zählten zu den Praxisstellen Biobetriebe in Island, Norwegen und Schweden sowie eine Forschungseinrichtung in Spitzbergen.

### Praktikumsbesuch von Lehrpersonen

In diesem Sommer wurden die Schüler von einigen Lehrern an ihrem Praktikumsplatz besucht. Die internationalen Forscher beschreiben die Yspertaler Schüler in Bezug auf die Arbeitseinstellung als sehr verlässlich und fleißig. Besonders hervorgehoben wurde immer wieder das hohe Maß an Eigenständigkeit und die umfassende Ausbildung, wodurch die Jugendlichen als wertvolle Mitarbeiter betrachtet und behandelt wurden.

## Pottenbrunn (Bezirk St. Pölten):

### Geberit Hilfs- und Sozialprojekt 2017 in Odessa in der Ukraine

Vom 2. bis 16. September fand ein Hilfs- und Sozialprojekt in der ukrainischen Hafenstadt Odessa, die direkt am Schwarzen Meer liegt, statt. Ziel des Projektes war es, die sanitären Anlagen des „Odessa Educational Center“, einer berufsbildenden Schule für Jugendliche, mit gesponserten Geberit-Produkten zu erneuern und den Schülern hygienische Räumlichkeiten zu ermöglichen.

Das Team setzte sich aus Auszubildenden aus Deutschland, der Schweiz sowie den österreichischen Projektleitern Iris Brunner und Jürg Kamm bzw. Ingrid Schwab (Lehrling aus Österreich) zusammen.

Das Team wurde außerdem von ukrainischen Schülern dieser Schule verstärkt, wobei die Baustelle in gemischten Teams aufgeteilt wurde. Da die Schüler kein Englisch sprachen und auch gehörlose Schüler mithalfen, war die Verständigung eine große Herausforderung.

„Täglich bearbeiteten wir die zukünftigen Sanitärräume. Die



Geberit-Lehrlinge aus Deutschland, der Schweiz und Österreich erneuerten gemeinsam mit den Schülern des Odessa Educational Centers die sanitären Einrichtungen der Schule mit gesponserten Produkten. Fotos: Geberit

Montage erwies sich als kompliziert, da das Gebäude aus dünnen, schiefen Wänden und Böden bestand. So durchbohrten wir versehentlich mehrmals eine Wand und überraschten eine Schulklasse im benachbarten Raum mit der Bohrer Spitze“, berichtet Ingrid Schwab. „Viel schwerer fiel uns

jedoch der Abschied von unseren neuen ukrainischen Freunden. Unsere Tränen ließen sich nicht so gut abdichten wie unsere Silent-PP Rohre.“

„Wir finden derartige Sozialprojekte als persönliche Bereicherung unserer Lehrlinge, da sie viel Neues abseits des heimatischen

Betriebes kennenlernen können“, erklärt Heinz Amberger, der Leiter der Lehrlingsausbildung. „Während sich einige ukrainische Schüler englische Phrasen aneigneten, erlernten unsere Lehrlinge notwendige russische Vokabeln und sogar die Basics der Gebärdensprache.“



Ingrid Schwab, Geberit-Lehrling aus Österreich, legte in den Sanitärräumen kräftig Hand an.



## VOM ICH ZUM WIR!

### Mit Kooperationen wachsen

**21.11.2017, 19 Uhr**  
WKNÖ-Bezirksstelle Tulln  
Hauptplatz 15, 3430 Tulln

**22.11.2017, 19 Uhr**  
WKNÖ-Bezirksstelle Tulln  
Hauptplatz 15, 3430 Tulln

Podiumsdiskussion mit wertvollen Inputs von ExpertInnen.  
Erfolgs-Stories von UnternehmerInnen!

Begrenzte Teilnehmeranzahl! Um Anmeldung wird gebeten!  
 E [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at) oder T 02742 851 13402  
 Wirtschaftskammer NÖ - Frau in der Wirtschaft  
 Wirtschaftskammer-Platz 1 | 3100 St. Pölten  
**Nähere Details: [wko.at/noe/fiw](http://wko.at/noe/fiw)**

**Pressbaum (Bezirk St. Pölten):**  
20 Jahre Griensteidl KG



Vor 20 Jahren übernahm Cornelia Doser den Betrieb von ihrer Mutter Stefanie Langer, „wir sind ein netter Familienbetrieb, der seit 1910 über Generationen sein Bestehen hat“, so Cornelia Doser, Inhaberin der Griensteidl KG in Pressbaum. Im Fachgeschäft für Mode und Textil erhält jede Kundin und jeder Kunde eine persönliche und fachkundige Beratung. Zum Jubiläum gratulierten Barbara Niederschick und Isabella Petrovic-Samstag und wünschten weiterhin viel Erfolg.  
V.l.: Barbara Niederschick, Cornelia Doser und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: Ast

**Pressbaum (Bezirk St. Pölten):**  
„Mimoso“ – Nähstube und Hobbytreff



Friederike Pscheidl (l.) führt seit über einem Jahr erfolgreich die Nähstube „Mimoso“ in Pressbaum. „Als leidenschaftliche Näherin habe ich meine Kinder und nun auch meine Enkelkinder mit farbenfroher Kleidung versorgt“, so die Unternehmerin. Sie bietet ihren Kunden ein großes Sortiment für Babies und Kinder an. „Das Motto der Kinderbekleidung bei „Mimoso“: Farbenfroh, kuschelig, mit viel Bewegungsfreiheit, limitiert, leistbar. Seit Februar 2017 zu haben im Geschäft oder online“, so Friederike Pscheidl. Weiterhin viel Erfolg wünschten Barbara Niederschick (r.) und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: Ast

**St. Pölten:**  
Danis Bauernladen hat eröffnet



V.l.: Gabriele Vavra, Klaus Otzelberger, Daniela Eibel, Bezirksstellenleiter Gernot Binder, GR Christina Veit und GR Andreas Fiala.

Foto: zVg

Ein neuer Bauernladen bereichert seit Kurzem die Salcherstraße in St. Pölten.

Neben dem breit gefächerten Sortiment setzt Daniela Eibel auch auf Regionalität.

Daniela Eibel: „Es freut mich sehr, dass so viele Gäste meiner

Einladung gefolgt sind und mit mir die Eröffnung meines Bauernladens feiern.“

Bezirksstellenleiter Gernot Binder gratulierte als Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ zur Eröffnung und wünschte alles Gute für die Zukunft.

**Pressbaum (Bezirk St. Pölten):**  
IPA - Erwachsenenbildung auf höchstem Niveau



Simone Sommer (l.) führt erfolgreich die ImPulsAkademie = IPA in Pressbaum. „Jede/r hat immer die Chance sich weiter zu entfalten und höher zu entwickeln. Sei es aus einer Notwendigkeit abgeleitet, eine verengte Lebenssituation zu überwinden oder daraus geboren, aus der reinen Lust am Leben. Ich lege zum häufigen Schmunzeln meiner teilnehmenden Freunde immer Wert darauf, dass in unserer IPA seltenen Beratungen, sondern vielmehr powervolle Lebensgestaltung stattfindet. Das beinhaltet das Spektrum von geduldigem, sanftem ‚Geschehen lassen‘ bis hin zu energischen aktiven Schöpfungsprozessen und dem vielen Guten, was dazwischen liegt“, so die Unternehmerin. Weiterhin viel Erfolg wünschten Barbara Niederschick (rechts) und Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: Ast

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

## Gars am Kamp (Bezirk Horn):

### Veranstaltung „Ressource MitarbeiterIn – Erfolgsfaktor Generationenmanagement“

Das vor Kurzem eröffnete workingspace 4.0 in Gars am Kamp präsentierte sich als perfekte Location für die Auftaktveranstaltung des „CSR-Programms 2017/2018“, das vom CSR-Initiativkreis NÖ ausgetragen wird.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich und das Wirtschaftsforum Waldviertel nahmen sich dem Thema „Mitarbeiter-Generationenmanagement“ an. Die Referenten ermöglichten einen spannenden Einblick und spannten den Bogen von den Lehrlingen, hin zur Vereinbarkeit Familie und Beruf bis zur Einstellung eines Flüchtlings.



V.l.: Manuela Krendl (WKNÖ), Alfred Uitz (MKE Ges.m.b.H.), WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß (working space 4.0 Gars), Thomas Brandeis (ASMA GmbH), Peter Tavolato (Peter Tavolato Leadership Consulting), Christof Kastner (Obmann Wirtschaftsforum Waldviertel) und Martina Surböck-Noé (Wirtschaftsforum Waldviertel).

Foto: zVg

### Zukunftsträchtiges Gebäude

Werner Groß, Initiator vom workingspace 4.0 und in Vertretung von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, erläuterte, welche Dimensionen der Nachhaltigkeit im workingspace 4.0 zu finden sind. So geht es hier beispielsweise um die sinnvolle, zukunftsfähige Nachnutzung eines alten Betriebsgebäudes, dem Einsatz erneuerbarer Energieträger, die Förderung von modernen, flexiblen Arbeiten, die Chance neben geschäftlichen Terminen auch Kindern im Indoor-Spielplatz MOKE eine willkommene Abwechslung zu bieten.

### Eigene innere Haltung ist wesentlich

Wie vielfältig das Thema Generationenmanagement ist und welche Herausforderungen damit Führungskräfte zu bewältigen haben, präsentierte Peter Tavolato in seiner Keynote. Führungskräfte werden zukünftig noch viel mehr gefordert sein. Wichtig beim Umgang mit verschiedenen Generationen und Diversität im Unternehmen ist jedenfalls die eigene, innere Haltung und die Neugierde

behalten, offen für Neues sein, eine wertschätzende Akzeptanz und Respekt zu leben.

### Lehrlinge motivieren

Alfred Uitz, Ausbildungsverantwortlicher bei MKE am Standort Heidenreichstein, erzählte, wie wichtig die Motivation bei Lehrlingen sei und wie diese bestmöglich gehalten werden kann. Die Fertigung von Werkstücken, um selbst die Lernfortschritte zu visualisieren und die Teilnahme an Lehrlingswettbewerben sind nur zwei von zahlreichen Möglichkeiten.

### Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Einen spannenden Einblick in die Maßnahmen hinsichtlich Vereinbarkeit Familie und Beruf bot Christof Kastner, der Firmenchef der KASTNER Gruppe und Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel.

Großen Wert legt Kastner auf die gelebte Unternehmenskultur und -werte. Um dies jedem neuen

Mitarbeiter näher zu bringen, hält er persönlich Einführungsworkshops im Betrieb ab.

Ein aktuelles Highlight ist die Initiierung des Apfelbäumchens in Zwettl, einer Kinderbetreuungseinrichtung von ein bis 15 Jahre. Die Kosten für die Betreuung der Kinder der MitarbeiterInnen werden vom Unternehmen getragen.

### Flüchtling eingestellt

Der Geschäftsführer vom Kunststoffproduzenten ASMA, Thomas Brandeis, berichtete über die

Herausforderungen, die im Unternehmen mit der Einstellung eines Flüchtlings verbunden waren.

Eine detaillierte Nachlese inklusive Präsentation sowie die kommenden Veranstaltungen finden Sie unter: [wko.at/noe/oeko](http://wko.at/noe/oeko)

### Die nächsten Termine in dieser Reihe:

- ▶ 8. November 2017: Workshop „pimp up your product“ an der FH Wieselburg
- ▶ 21. November 2017: „Nachhaltige Kommunikation“ in der NÖN St. Pölten



### Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Gibt es einen Markteinführungsplan und einen Verantwortlichen für die Steuerung und Erfolgsmessung?

**TIP** Technologie- und InnovationsPartner

[www.tip-noe.at/innovationsroadmap](http://www.tip-noe.at/innovationsroadmap)

## Horn: Ein Kompass für den Jobwald

V.l.: Roland Surböck (Geschäftsführer „jobwald.at“), Johann Heuras (Präsident des NÖ Landesschulrates) und Christof Kastner (Geschäftsführer der KASTNER Gruppe und Obmann des Wirtschaftsforum Waldviertel) präsentieren auf der Waldviertler Jobmesse den Karrierekompass Waldviertel.

Foto: Weinviertel Business Forum



In dem vor Kurzem auf der Jobmesse präsentierten „Karrierekompass Waldviertel“ stellen 36 Unternehmen ihre vielfältigen Berufsbilder vor.

Der aktuelle Wirtschaftsaufschwung ist auch bei vielen Waldviertler Unternehmen deutlich zu spüren. Daher boomt in diesem Jahr die Suche nach neuen und zusätzlichen Mitarbeitern, wie man beispielsweise Ende September bei der Waldviertler Jobmesse in Waidhofen/Thaya bemerken konnte.

### Wettbewerb um junge Talente hat begonnen

Dass der Wettbewerb gerade um junge Talente bereits im vollen Gange ist, bestätigt auch Roland Surböck, der Gründer des Waldviertler Jobportals „jobwald.at“. „Das Jahr 2017 ist ein absolutes Rekordjahr für unsere Plattform, eine derartige Dynamik des Arbeitsmarktes haben wir seit unserem Bestehen noch nicht erlebt.“

### Beruflicher Wegweiser für Jugendliche

Für den Horner Unternehmer ist das auch der ideale Zeitpunkt, eine schon länger „in der Schublade geparkte“ Idee umzusetzen: Der in diesem Jahr erstmals erscheinende „Karrierekompass Waldviertel“

ist ein beruflicher Wegweiser für Jugendliche. 36 Unternehmen stellen darin ihre vielfältigen Berufsbilder vor, geben Auskunft über die Ausbildungsarten ihrer Mitarbeiter und die Personalverantwortlichen beantworten Fragen zu den wichtigsten Eigenschaften und Qualifikationen ihrer Mitarbeiter, aber auch zu den Entwicklungsmöglichkeiten in ihren Betrieben.

### Waldviertler Schüler erhielten den Kompass

In den vergangenen Wochen hat jede Schülerin und jeder Schüler einer Abschlussklasse (PTS, HAS, HAK, HTL, HLW, AHS) im gesamten Waldviertel (insgesamt 6.500 Personen) einen persönlichen Karrierekompass erhalten. Dazu der Geschäftsführer von jobwald.at: „Bei diesem Projekt bedanken wir uns besonders herzlich beim Präsidenten des Niederösterreichischen Landesschulrates Johann Heuras, der diese Verteilung genehmigt und unser Projekt von Anfang an unterstützt hat.“

Weitere Infos und die Anforderung der Broschüre ist unter: [www.jobwald.at](http://www.jobwald.at) möglich.

## Waidhofen an der Thaya: Silvia Schuh ist neue Bezirksvertrauensfrau



V.l.: Bezirksvertrauensfrau Silvia Schuh mit ihrer Vorgängerin Sieglinde Frank und WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel.

Foto: Bst

Im Bezirk Waidhofen/T. wurde von der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur eine neue Bezirksvertrauensperson bestellt: Silvia Schuh übernimmt diese Funktion von ihrer Vorgängerin Sieglinde Frank.

Vor fast 25 Jahren startete Silvia Schuh als selbstständige Friseurin und erweiterte vor 15 Jahren ihr Leistungsangebot mit Fußpflege-, Kosmetik- und Massagebehandlungen. Zur Zeit beschäftigt sie in ihrem Unternehmen insge-

samt 15 Mitarbeiterinnen, davon zwei Lehrlinge.

Bei ihrer Aufgabe als Bezirksvertrauensfrau ist es Silvia Schuh besonders wichtig, ihre langjährige Erfahrung einbringen zu können und auch ein Sprachrohr für alle Betriebe zu sein: „Ich kenne alle drei Bereiche – Fußpflege, Kosmetik und Massage – durch meine jahrelange Selbstständigkeit und kann daher optimal auf die Anliegen meiner Kolleginnen und Kollegen eingehen.“

## Zwettl: Werner Groß besuchte FiW-Business-Frühstück



Anne Blauensteiner (2.v.r.), Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Zwettl, freute sich Andrea Scheucher (4.v.r.) beim monatlichen Business-Frühstück begrüßen zu dürfen. Als Überraschungsgast kam auch Abg.z.NR Werner Groß.

Foto: Bst

Andrea Scheucher ist mit ihrer Firma „Sonnenlicht“ in Grafenschlag als Energetikerin sowie Kosmetikerin und Fußpflegerin selbstständig tätig.

Sie erzählte Spannendes zum Thema „Rückführung“. „Seelenverletzungen in der Vergangenheit sind oft die Ursache für heutige Blockaden, Ängste oder auch Phobien. Die damals erlebten schmerzlichen Gefühle, die wir als unbewusste Erinnerung noch heute in uns tragen, holt man so

ins Bewusstsein, um sie endgültig loslassen zu können“, erklärt Andrea Scheucher.

FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner freute sich einen besonderen Gast beim monatlichen Businessstark begrüßen zu dürfen: Abg.z.NR Werner Groß. Er stellte sich gerne den Fragen der Unternehmerinnen.

Der nächste Termin findet am Mittwoch, dem 8. November 2017, um 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“, in Zwettl statt.

## Zwettl:

### FiW und JW Veranstaltung „Gewinnbringend kooperieren, ertragreich ernten“



Sitzend v.l.: Franz Blauensteiner („W4-Küchen“), Ulrike Brandner-Lauter („Waldviertler Handwerker“), Michaela Thomaser („Team Waldviertel“) und Barbara Niederschick (Unternehmensberaterin).  
Stehend v.l.: WK-Bezirksstellenobmann Zwettl Dieter Holzer, FiW-Bezirksvertreterin Baden Sabine Wolfram, FiW-Bezirksvertreterin Gmünd Doris Schreiber, WK-Bezirksstellenleiter Zwettl Mario Müller-Kaas, WK-Bezirksvertreterin Zwettl Anne Blauensteiner, WK-Bezirksstellenleiter Gmünd Andreas Krenn, WK-Bezirksstellenobmann Horn Abg.z.NR Werner Groß, JW-Bezirksvorsitzende Waidhofen/T. Marlene Lauter, JW-Landesvorsitzender Jochen Flicker, JW-Bezirksvorsitzender Zwettl Engelbert Lehenbauer und FiW-Bezirksvertreterin Krems Gaby Gaukel. Foto: Bst

Unter dem Motto „Vom ICH zum WIR – mit Kooperationen wachsen“ luden Frau in der Wirtschaft gemeinsam mit der Jungen Wirtschaft zu einer informativen Podiumsdiskussion für Unternehmen in die Wirtschaftskammer Zwettl ein.

Im Fokus stand das aktuelle Thema der Co-Partnerschaft von Unternehmen. Der Löwenanteil aller niederösterreichischen Unternehmen sind Ein-Personen-Unternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen. In dieser Struktur stoßen Betriebe im Alltag immer wieder an verschiedene Ressourcen-Grenzen, wie Zeit, Budget oder Fachwissen. Dabei könnten sinnvolle Kooperationen

das Arbeitsleben leichter und effizienter gestalten.

Das Eingehen von Kooperationen geht aber weit über das herkömmliche Netzwerken hinaus. Wer diese Form ins Auge fasst, muss umfassend über sämtliche Vor- und Nachteile, Chancen, Hürden sowie rechtliche Rahmenbedingungen Bescheid wissen.

#### Einblicke in Erfolgs-Stories

Direkte Einblicke in Erfolgs-Stories von erfolgreichen Kooperationen gaben Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Waldviertel. Ulrike Brandner-Lauter berichtete über ihre Erfahrungen mit den „Waldviertler Handwerkern“, einer Kooperation von rund 40 Betrieben. Tischlermeister Franz Blauensteiner erzählte über die Motivation, die

hinter „W4-Küchen“ steckt. Dabei handelt es sich um eine Kooperation von sieben Tischlereien. Das Motto: Gemeinsam können wir mehr bieten. Michaela Thomaser von „Planbar“, schilderte, wie sie und ihre Kollegin die Kooperation erfolgreich meistern und wie daraus eine weitere Co-Partnerschaft entstand, nämlich das „Team Waldviertel“.

#### Rechtliche Rahmenbedingungen wissen

„Wer über eine Kooperation nachdenkt, sollte sich vorher umfassend über sämtliche Vor- und Nachteile informieren, die Grenzen zwischen Netzwerken und Kooperation genau kennen sowie sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut machen, um Risiken zu minimieren“, sind sich Anne Blauen-

steiner, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Zwettl und Jochen Flicker, Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft, einig. Über diese Themen informierten Unternehmensberaterin Barbara Niederschick sowie Mario Müller-Kaas, Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Zwettl.

#### Mehr Kooperationen bei Unternehmerinnen

Frau in der Wirtschaft setzt landesweit die Initiative für diese Form der Zusammenarbeit und möchte damit Unternehmerinnen inspirieren sowie motivieren, das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten. Ziel ist es – neben den rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten –, dass Unternehmerinnen erfahren, wie sie erfolgreich an Kooperationen herangehen.

## Zwettl:

### KASTNER Geschirr&Co feierte 10. Geburtstag

KASTNER Geschirr&Co bietet seit über zehn Jahren alles rund um Porzellan, Glas, Besteck, Bar/Tisch- /Room-service, Lagerung/Transport/Speisenverteilung, Küche, Buffet, Maschinen/Geräte/Zubehör und vieles mehr.

Zum runden Jubiläum von KASTNER Geschirr&Co gab es für die Kunden bei einem Geburtstagsfest viele tolle Aktivitäten, Aktionen und Verkostungen. Neben einer 20-prozentigen Rabattierung auf das gesamte NonFood-Sortiment in allen KASTNER Standorten gab es auch ein Jubiläums-Gewinnspiel. Die Feier wurde auch genutzt, die MitarbeiterInnen vor den Vorhang zu holen. Das KASTNER Geschirr&Co-Team inform-

miert über das breite Sortiment der Firma und steht bei Fragen und Wünschen gerne zur Verfügung.

V.l.: Renee Pilz, Karakus Muammer, Elisabeth Greier, Erich Pultz, Jasmina Klapper, Wolfgang Schöllnerl, Peter Unger, Rudolf Dvoracek, Michael Friedmann, Thomas Gaiswinkler, Renate Pribitzer, Erwin Eichmeir, Christina Bayer, Ulrike Klepits und Karin Edinger.

Foto: KASTNER Gruppe



## Gmünd:

### 25 Jahre Gasthaus „Hopferl“

Seit 25 Jahren betreiben Monika und Josef Hag das Gasthaus „Hopferl“ in Gmünd. Dieses Jubiläum wurde nun mit Freunden, Wegbegleitern, Stammgästen, Unternehmerkollegen und zahlreichen Prominenten aus Politik und Wirtschaft gefeiert.

Die Erfolgsgeschichte begann bereits im Jahr 1992 mit der Eröffnung des Gasthauses „Hopferl und Schmalz“ in der Gmünder Meridianpassage. Nach 17 Jahren übersiedelte das Ehepaar mit seinem Gasthaus auf den Stadtplatz in Gmünd. Nach umfangreichen Umbauarbeiten konnte das „neue Hopferl“ damals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das doppelt so große Gasthaus wurde nicht nur von seinen Stammgästen ins Herz geschlossen, sondern machte sich rasch weit über die Bezirksgrenzen hinaus einen Namen.

Das Erfolgsrezept von Monika und Josef Hag ist ihre Gastfreund-



lichkeit und eine hervorragende Küche. Das stimmungsvolle und gemütliche Ambiente laden zum Verweilen ein und die beiden Vollblut-Wirtsleute kümmern sich gemeinsam mit ihrem Team um das leibliche Wohl der Gäste.

Zum 25-jährigen Firmenjubiläums gratulierte Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck im

Namen der Wirtschaftskammer Niederösterreich und überreichte dem Ehepaar eine Urkunde. Doris Schreiber, Bezirksvertrauensfrau und Fachgruppenobmann-Stellvertreterin der Gastronomie, gratulierte Monika und Josef Hag ebenfalls und wünschte ihren Branchenkollegen weiterhin viel Erfolg.

V.l.: Karl Trojan, Moderator Thomas Breit, Wirtin Monika Hag, WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, Wirt Josef Hag, Bezirksvertrauensfrau und Fachgruppenobmann-Stellvertreterin der Gastronomie Doris Schreiber und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn.

Foto: Karl Tröstl

## NÖWI-BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



### Business für Bohemiens

Von: Tom Hodgkinson  
Verlag: kein und aber  
ISBN: 978-3-0369-5759-3  
Preis: € 22,70



Autor Tom Hodgkinson, bekannt durch seinen Bestseller „Anleitung zum Müßiggang“, erklärt in seinem neuen Buch „die Kunst, ein kreatives Leben zu führen und dabei Geld zu verdienen“. In „Business für Bohemiens“ stellt er auf unterhaltsamem Niveau, den Lesern seine Erfahrungen zur Verfügung: Wie erstelle ich einen Geschäftsplan?, Wie funktioniert eine Kalkulation?, Worin bestehen die Vorzüge einer guten Website?, Wo finde ich die richtigen Angestellten? und Wann ist der Moment gekommen, das Handtuch zu werfen?

### Verkaufen in digitalen Zeiten:

Von: Lars Schäfer  
Verlag: GABA  
ISBN: 978-3869367941  
Preis: € 24,90



Kaum eine Branche hat die Digitalisierung so schnell umgekrempelt wie den Verkauf. Kunden informieren sich online, bestellen online, empfehlen online. Herausforderungen, denen sich jeder stellen muss, der heute Kunden gewinnen und dauerhaft halten will. Lars Schäfer betrachtet den digitalen Wandel in der Verkaufsbranche in einem neuen, positiven Licht und zeigt die Chancen und Möglichkeiten auf, die er bietet. Erfahren Sie, welche technischen und menschlichen Fähigkeiten Verkäufer schon heute brauchen werden.

### Und was machst Du so?

Von: Ali Mahlodji  
Verlag: Econ  
ISBN: 978-3430202343  
Preis: € 18,50



Ali Mahlodji wurde im Iran geboren und wuchs in einem österreichischen Flüchtlingsheim auf. Er schmiss die Schule und probierte über vierzig verschiedene Jobs aus. Schon damals hätte er sich ein „Handbuch der Lebensgeschichten“ gewünscht. 2012 gründete er das StartUp whatchdo, eine Internet-Videoplattform, auf der Menschen von ihrem Leben, ihrer Karriere und ihren Träumen erzählen. Tausende – vom Auszubildenden bis zum österreichischen Bundespräsidenten – geben dort Einblick in ihr Leben. In diesem Buch erzählt Ali nun seine eigene Geschichte.

### The One Thing

Von: Gary Keller und Jay Papasan  
Verlag: Redline  
ISBN: 978-3-86881-681-5  
Preis: € 16,99



Man möchte viel erreichen und die Dinge so schnell wie möglich erledigen. Wie schafft man es, Struktur ins tägliche Chaos zu bekommen und sich aufs Wesentliche zu konzentrieren? Die New-York-Times-Bestellerautoren Gary Keller und Jay Papasan verraten, wie es gelingt, den Stress abzubauen und die Dinge geregelt zu bekommen – mit einem klaren Fokus auf das Entscheidende: The One Thing. Der Ratgeber enthält wertvolle Tipps und Listen, die helfen produktiver zu werden, bessere Ergebnisse zu erzielen und leichter das zu erreichen, was man wirklich will.

## Waidhofen an der Thaya: Waldviertler Bildungsgipfel 2017

Der Waldviertler Bildungsgipfel findet jedes Jahr im Rahmen der Waldviertler Jobmesse des Wirtschaftsforum Waldviertel statt.

Hochrangige Experten und Fachleute aus Politik, Schulwesen und Wirtschaft diskutieren alljährlich bei dieser Veranstaltung das Thema Bildung, ihre Chancen sowie ihren engen Zusammenhang mit der Wirtschaft. So drehte sich heuer alles beim Waldviertler Bildungsgipfel um die Entwicklung und Zukunft der Region.

Unter dem Titel „Wirtschaft braucht Schule neu – Einblick in die Zukunft der Handelsakademien im Waldviertel“ wurde die neue Schwerpunktsetzung und Kooperation der vier Waldviertler Handelsakademien vorgestellt, die erst wenige Tage zuvor von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert wurde.



### Handelsakademien setzen Schwerpunkte

In der Handelsakademie Waidhofen/Thaya wird der Schwerpunkt auf Digitalisierung liegen, in Gmünd auf Logistik, in Horn im Gesundheitsbereich, in Zwettl auf Holz und Lebensmittel. Die Umstellung soll bereits mit Beginn des Schuljahres 2018/19 erfolgen.

V.l.: Melanie Hirschmann, WK-Bezirksstellenobmann Horn Abg.z.NR Werner Groß, Wirtschaftsforum Waldviertel-Obmann Christof Kastner, Bürgermeister Robert Altschach, Anne Blauensteiner (Wirtschaftsforum Waldviertel / FiW Zwettl), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Landesrätin Barbara Schwarz, Landesschulinspektorin Brigitte Schuckert, Pollmann-Personalchef Ernst Wurz, HAK-Direktorin (Gmünd) Jutta Göschl, HAK-Direktor (Waidhofen) Bgm. Rudolf Mayer, Christian Pfabigan, HAK-Direktor (Zwettl) Manfred Schnabl, Michael Pollak, HAK Direktor (Horn) Peter Hofbauer und Moderator Josef Wallenberger.

Fotos: Wirtschaftsforum Waldviertel



Am Lehrlings-Info-Stand der WKNÖ v.l.: Obmann des Wirtschaftsforum Waldviertel Christof Kastner, Präsident des NÖ Landesschulrates Johann Heuras, WKNÖ-Lehrstellenberater Markus Schreiner, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und WK-Bezirksstellenobmann Zwettl Dieter Holzer.



Rechts: Am Stand der Firma Hartl Haus erhielten die Jugendlichen Einblicke in die Herstellung von Fertigteilhäusern in Holzriegelbauweise.

Links: Jürgen Wais (2.v.l.) vom Autohaus Wais zeigte den Schülern das Reifenwechseln.



Die **Waldviertler Jobmesse 2017** des Wirtschaftsforum Waldviertel war auch heuer wieder ein sensationeller Erfolg! Über 3.500 Besucher (davon mehr als 1.100 Schüler), rund 70 Betriebe als Aussteller sowie zahlreiche Ehrengäste zeigten den großen Bedarf dieser Veranstaltung in der Region.

► Weitere Infos, viele Fotos und einen Film finden Sie unter:  
[www.wfvw.at](http://www.wfvw.at)

Auf spielerische Weise machten sich die Schüler am Stand der Firma Eaton aus Schrems mit der Herstellung elektronischer Geräte und Bauteile vertraut.



Jutta Gröschel stellte die Produkte der Firma EGSTON – einen Hersteller für Automotive und industrielle Anwendungen – vor.

## Krems:

### Tag der offenen Tür bei Metadynea

Ein voller Erfolg wurde der Tag der offenen Tür im Metadynea Industriepark Krems. Mehr als 1.000 Besucher, darunter viele Familien und SchülerInnen, kamen, um sich über die vielfältigen Tätigkeiten in einem der größten Industriestandorte Niederösterreichs zu informieren.

Von Firmenpräsentationen, umfangreichen Informationen zum Sicherheitsmanagement, Vorführungen der Betriebsfeuerwehr und des Bundesheeres bis zu einer Fahrt mit dem Bummelzug durch das Werksgelände wurde ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm geboten.

Der Lions Club Krems, der NÖ Zivilschutzverband und die AUVA präsentierten sich ebenfalls vor Ort.

### 70 Jahre Industrie-Tradition in Krems

Der Kremser Industriestandort hat eine fast 70-jährige Geschichte.

Mehr als 50 Jahre davon war er als Krems Chemie international bekannt. In den letzten 20 Jahren hat sich daraus der Metadynea Industriepark mit zehn teils global tätigen Unternehmen entwickelt, die für mehr als 500 Mitarbeiter sehr attraktive Arbeitgeber sind.

Fotos: Metadynea



Der Tag der offenen Tür im Metadynea Industriepark lockte mehr als 1.000 Besucher, darunter viele Schülerinnen und Schüler, nach Krems.



Ein Highlight waren die Vorführungen der „Zauberlehrlinge“ aus Industrie & Schule.

## Krems:

### Konzernlehrlingstag bei der voestalpine in Linz

Lehrlinge des voestalpine-Standorts Krems erlebten einen ereignisreichen Konzernlehrlingstag bei der voestalpine in Linz.

Insgesamt 400 Lehrlinge aus Österreich und Deutschland sowie ihre Ausbilder nahmen am Vernetzungstreffen in der voestalpine Stahlwelt in Linz teil. Sie nutzten die Gelegenheit, die Konzernzentrale kennenzulernen.

### 273 Jugendliche starteten in Österreich ihre Lehre

Allein in Österreich starteten heuer 273 Lehrlinge ihre Lehre bei voestalpine: 130 Jugendliche in der Steiermark, 102 in Oberösterreich und 41 in Niederösterreich. Insgesamt ermöglicht die voestalpine aktuell 800 Jugendlichen in 50 Lehrberufen eine zukunftsorientierte Ausbildung und ist damit größter industrieller Lehrlingsausbilder in Österreich. Weltweit absolvieren aktuell 1.320 Jugendliche in 50 Berufen ihre Ausbildung im Konzern.

### Fokus auf Digitalisierung und „Soft Skills“

Der Ausbildungsfokus liegt neben der Vermittlung von technischem Know-how, welche schon seit einigen Jahren verstärkt die Digitalisierungstrends der Zukunft zum Gegenstand hat, auf „Training on the Job“ sowie der Förderung von „Soft Skills“ durch gemeinsame Aktivitäten wie Outdoor-Trainings, Exkursionen oder Auslandsaufenthalte.

### Neues Jobportal auf Facebook

Auch bei der Personalsuche geht die voestalpine neue Wege und setzt auf innovative Kommunikationsmittel: Der neue voestalpine Jobbot hilft interessierten Bewerbern ab sofort bei der Jobsuche auf Facebook. Dieser virtuelle Assistent sucht mittels weniger Stichworte (gewünschter Standort, Berufskategorie, etc.) nach den passenden Stellenausschreibungen, die im Online Jobportal des Konzerns verfügbar sind.



Die Kremser voestalpine-Lehrlinge am Konzernlehrlingstag in Linz – vorne v.l.: Lukas Göbl, Florian Fegerl, David Schoberleitner, Jan Geitzenauer, Pirmin Mistelbauer und Robert Krach. Hinten v.l.: Bernhard Lintner, Manuel Ruß, Jakob Schellerer, Moritz Egger, Sven Laz, Dominik Hammerl und Florian Trapel.  
Foto: www.fotostudio-eder.at

### Immer mehr Mädchen in Technikberufen

Die voestalpine bildet derzeit konzernweit 1.320 Jugendliche in über 70 Gesellschaften und rund 50 unterschiedlichen Lehrberufen aus. Erfreulicherweise interessieren sich auch immer mehr Mädchen für die Technik, aktuell sind konzernweit 17 Prozent aller Lehrlinge weiblich. In den letzten 70 Jahren hat das Unternehmen allein in Österreich und Deutsch-

land über 25.000 Jugendliche ausgebildet und ist so in der Lage, den weitaus größten Teil der Facharbeiter aus den eigenen Reihen zu rekrutieren.

„Die hochkarätige Ausbildung junger Fachkräfte hat im voestalpine-Konzern oberste Priorität und wird auch in Zukunft einer der zentralen Erfolgsfaktoren für die Absicherung einer führenden Position der voestalpine im internationalen Wettbewerb bleiben“, so Wolfgang Eder, Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG.

## Waidhofen an der Thaya: 50-Jahr-Jubiläum der Firma Mölzer



V.l.: Firmenchef Johann Mölzer, Roland Schneider (Kolping-Haus), Karin Fida (Caritas), Martin Hetzen-dorfer (Haus der Zuversicht) und Toni Innauer.

Foto: zVg

Die Firma Mölzer ist seit 50 Jahren erfolgreich im Bereich der Sonnenschutztechnik – von Sonnensegel bis zur Jalousie – tätig.

Eine hohe Kundenzufriedenheit und qualitativ hochwertige Produkte zeichnen das Unternehmen aus. Zum 50-Jahr-Jubiläum, zu dem zahlreiche Kunden, Lieferanten und Freunde in den Stadtsaal in Waidhofen/Thaya kamen, beehrte mit Toni Innauer auch eine pro-

minente österreichische Sportle-gende die Festlichkeiten. Innauer ging in seinem Vortrag vor auf die gemeinsamen Grundlagen des Erfolgs in Sport und Wirtschaft ein. Erfolgreich unter Beweis stellte Firmenchef Johann Mölzer auch seine soziale Verantwortung, als er gemeinsam mit Toni Innauer Spendenschecks im Gesamtwert von 6.000 Euro an karitative Orga-nisationen übergab.

## Korneuburg: 20 Jahre Herrenmode & Fashion Service Riedl



Der auf Herrenmode-, Firmen- und Vereinsausstattung spezialisierte Betrieb von Gerhard Riedl aus Korneuburg, Kwizdastraße 20, feierte sein 20-jähriges Bestandsjubiläum. Durch das umfangreiche Modesor-timent mit Passform- und Bestpreis-Garantie sowie exzellenten Kun-denservice konnte Gerhard Riedl bereits über 400 Kunden und mehr als 24 Firmen und Vereine mit Neueinkleidungen bzw. Ergänzungen aus-statten. Glückwünsche überbrachten WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (l.) und Stadtrat Andreas Minnich (r.).

Foto: zVg

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Firmenfrühstück Qualifizierungsverbund Wein4tel – Bildung im Fokus



V.l.: IQV-Projektleiter Klaus Lu-kesch, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, AK-Bezirksstellen-leiter Alfred Jordan, Verbundbe-raterin und Moderatorin Kerstin Tomancok, AMS-Leiter Manfred Nowak und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: Bst

Zahlreiche Weinviertler Betriebe nahmen an dem vom AMS Korneuburg und der Wirtschaftskammer Korneuburg-Stockerau organisierten Firmenfrühstück in der Bezirksstelle teil.

Nach einer kurzen Präsentation der Projekt-Rahmenbedingungen des vom AMS NÖ finanzierten Projektes der Impuls-Qualifizierungsverbände (IQV), informierte Moderatorin und Verbundleiterin für das Wein4tel Kerstin Tomancok die Unternehmen über den Projektverlauf und moderierte anschließend den Austausch der Betriebe untereinander.

### Gemeinsamer Schulungsbedarf für MitarbeiterInnen

Neben den Motivationsgründen sich zusammenschließen und dem gemeinsamen Schulungsbedarf, welcher erhoben wurde, konnten im Rahmen der Veranstaltung erste Schritte zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch geboten werden.

Im Rahmen des Qualifizierungsverbundes werden die Betriebe künftig miteinander kooperieren, um ihre MitarbeiterInnen mit maßgeschneiderten und bedarfsspezifischen Weiterbildungen in der Region zu versorgen. So können Betriebe rasch auf die

Anforderungen des sich ständig verändernden Arbeitsmarkt reagieren.

Aufgrund der Nachfrage ist es gelungen, die interessierten Betriebe in drei branchenspezi-fische Qualifizierungsverbände zu unterteilen:

- ▶ So trifft sich der „IQV Wein-4tel Tourismus & Verkauf“ am 6.11.2017 um die nächsten gemeinsamen Schritte zu planen,
- ▶ der „IQV Wein4tel Logistik & Transport“ tagt am 24.11.2017
- ▶ und der „IQV Wein4tel Wellness & Beauty“ setzt am 17.10.2017 die nächsten Projektmeilen-steine.
- ▶ Infos: [www.bab.at/IQV.php](http://www.bab.at/IQV.php)



## DAS BRINGT SIE GANZ NACH OBEN

- » MEISTER- UND BEFÄHIGUNGS-PRÜFUNGEN
- » BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG BEI LEHRBETRIEBSFÖRDERUNGEN
- » LEHRVERTRAGS-ANMELDUNG
- » BILDUNGS- UND BERUFS-INFORMATION

[wko.at/noe](http://wko.at/noe)

**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

**Bau-Sprechtag**

**FR, 27. Okt.,** an der **BH Gmünd**,  
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02852/9025-  
DW 25216, 25217 bzw. 25218

**FR, 3. Nov.,** an der **BH Waidhofen/T.**,  
Aignerstraße 1, 2. Stock, von  
**9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02952/9025-40230

**DO, 9. Nov.,** an der **BH Horn**,  
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 3. Nov.,** an der **BH Zwettl**,  
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,  
Anmeldung T 02822/9025-42241

**DO, 9. Nov.,** an der **BH Krems**,  
Drinkweldergasse 15, 8 - 11 Uhr,  
Anmeldung unter T 02732/9025-  
DW 30239 oder 30240.

**DI, 7. Nov.,** am Magistrat Stadt Krems,  
Gaswerkergasse 9, 8 - 12 Uhr,  
Anmeldung unter T 02732/801-425

**MI, 8. Nov.,** an der **BH Hollabrunn**,  
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02952/9025-  
DW 27236 oder DW 27235

**FR, 10. Nov.,** an der **BH Mistelbach**,  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02572/9025-33251

**DO, 9. Nov.,** an der **BH Korneuburg**,  
Bankmanning 5, 1. Stock, Zi. 112,  
von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02262/9025- DW 29238 od.  
DW 29239 bzw. DW 29240

**FR, 27. Okt.,** an der **BH Gänserndorf**,  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,  
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtage der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	7. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	8. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	23. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	25. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	24. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	31. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen  
Stellungnahme auf.

Niederleis (Bez. MI)	25. Oktober
Gänserndorf	25. Oktober
Rastenfeld (Bez. KR)	30. Oktober
Schratzenberg (Bez. MI)	2. November
Angern an der March (Bez. GF)	8. November
Groß-Schweinbarth (Bez. GF)	10. November
Hauskirchen (Bez. GF)	14. November
Gföhl (Bez. KR)	20. November
Gerasdorf bei Wien (Bez. KO)	21. November

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-  
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung  
aller im Zusammenhang mit der Betriebs-  
anlagengenehmigung auftretenden Heraus-  
forderungen bietet die WKNÖ Sprechtag,  
jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

**Die nächsten Termine:**

- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Infos und Anmeldung auch unter:

[wko.at/noe/bag](http://wko.at/noe/bag)

**Obmann-Sprechtag**

**In Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in  
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-  
ten unter T 02282/2368.



**VOM ICH ZUM WIR!**  
Mit Kooperationen wachsen

**8. November 2017, 19 Uhr**  
WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf  
Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf

**Gänserndorf:**

**Infoveranstaltung „Steuertipps 2017“**

Zum Thema „Steuertipps 2017“  
sind alle Unternehmerinnen und  
Unternehmer am 24. Oktober  
2017, um 18.30 Uhr, zu einem In-  
formationsabend der WK-Bezirks-  
stelle Gänserndorf, ins Haus der  
Wirtschaft, in die Eichamtstraße  
15, in Gänserndorf eingeladen.

Prokurist Wolfgang Obermai-  
er, Steuerberater und Unter-  
nehmensberater, und Prokuristin  
Marion Kos, Steuerberaterin und  
Unternehmensberaterin, LBG  
Niederösterreich Steuerberatung  
GmbH, Zweigstelle Gänserndorf,  
werden referieren und die von



Ihnen gestellten Fragen bei der  
anschließenden Diskussion be-  
antworten.

Die Wirtschaftskammer-Be-  
zirksstelle Gänserndorf bittet um  
Anmeldung bis 20. Oktober per  
E-Mail: [gaenserndorf@wknoe.at](mailto:gaenserndorf@wknoe.at),  
per Fax: 02282/2368-30499 oder  
telefonisch unter: 02282/2368.  
Eine Einladung samt Programm  
folgt per Post.

Foto: Fotolia

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Bildungsmesse „Check4you“ war großer Erfolg

Die Stockerauer Bildungsmesse fand heuer bereits zum achten Mal im Veranstaltungszentrum Z2000 statt.

Die Wirtschaftskammer, die Arbeiterkammer, das Arbeitsmarktservice, die weiterführenden Schulen des Bezirkes haben – unter der Leitung der Stadtgemeinde Stockerau – wieder für alle Jugendlichen im schulpflichtigen Alter eine Plattform zur Weiterbildung organisiert.

Die Bildungsmesse soll mit dazu beitragen, den Informationsbedarf der Schülerinnen und Schüler und auch ihrer Eltern mit Tipps und persönlichen Erklärungen abzudecken.

Weitere Infos unter:  
[www.lehre-respekt.at](http://www.lehre-respekt.at)

Fotos: Bezirksstelle



Besuch am Info-Stand der WKNÖ „Lehre – Respekt“ – v.l.: AMS-Geschäftsführer Manfred Nowak, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, der auch die Messe eröffnete, AK-Leiter Alfred Jordan, Lehrstellenberater Roland Hofbauer, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Raiffeisendirektor Günther Geyrhofer.

Fotos: zVg



Links im Bild:  
Schüler der HTL Hollabrunn stellten den Ausbildungszweig Lebensmitteltechnologie dar.

Rechts im Bild:  
Schüler der Polytechnischen Schule Stockerau demonstrierten Holzarbeiten.



## Stockerau (Bezirk Korneuburg):

### Weinviertel Business Forum: Alternative Finanzierungsformen für UnternehmerInnen

Die Anwendung alternativer Finanzierungsformen samt einer Diskussion der damit verbundenen Chancen und Risiken waren Gegenstand eines Workshops des Weinviertel Business Forums, der in der Raiffeisenkasse Stockerau stattgefunden hat.

Den rund 70 TeilnehmerInnen – Unternehmern aus dem gesamten Weinviertel – wurde unter Moderation durch Steuerberater Martin Baumgartner die praktische Anwendbarkeit alternativer Finanzierungsformen durch Mario Schwarz-Maurer und Markus Dvorak (Geschäftsführer der dagobertinvest.at) dargestellt.

Raiffeisenbank-Direktor Hermann Kalenda beleuchtete diese Finanzierungsform aus der Sicht der Banken, Rechtsanwalt Werner Borns (LAWPARTNERS rechtsanwälte) stellte die rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten

v.l.: Dir. Hermann Kalenda (Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Dir. Franz Pösinger (Raiffeisenbank Stockerau), Renate Steger (HELGA - evasis dibles GmbH), Steuerberater Martin Baumgartner (DIE Wirtschaftstreuhandler Stockerau, Wien), WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Rechtsanwalt Werner Borns (LAWPARTNERS Gänserndorf, Korneuburg), WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Steuerberater Johann Pöcher (DIE Wirtschaftstreuhandler Korneuburg-Stockerau), Dir. Günther Geyrhofer (Raiffeisenbank Stockerau) und Mario Schwarz-Maurer (Brauneis & Partner, Wien).

Foto: Weinviertel Business Forum

und deren Auswirkungen in der Praxis dar.

Von ihren Erfahrungen in der Anwendung alternativer Finanzierungsformen berichtete Renate Steger, die mit Crowd-Investing ihr Algen-Erfrischungsgetränk HELGA am Markt etablieren konnte. Steuerberater Johann Pö-



cher (DIE WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER) erklärte die steuerlichen Rahmenbedingungen für Crowd-Investoren.

Nach dem Workshop konnten die TeilnehmerInnen bei einem Imbiss die Zeit zu Diskussionen im kleinen Kreis nutzen und sich mit den Experten austauschen.

Die nächste Veranstaltung des Weinviertel Business Forums findet am 21. November 2017 im Landesgericht Korneuburg statt und wird sich dem Thema „Digitalisierung – Das gläserne Unternehmen – Risiken und Chancen“ widmen.

[www.weinviertelbusinessforum.at](http://www.weinviertelbusinessforum.at)

## Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach):

### Glückwünsche an Österreichs besten Metallbau- und Blechtechniker-Lehrling Florian Mittermaier

Die Schlosserei Krist GmbH aus Wolkersdorf ist stolz auf ihren Lehrling Florian Mittermaier, der beim Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker in Amstetten in der Kategorie Metallbau- und Blechtechnik den Sieg holen konnte.

Die 13 Teilnehmer in dieser Kategorie mussten ein Modell einer Tiefenpumpe fertigen. Die besondere Herausforderung für die Teilnehmer war, dass die verschiedenen Lochabstände sehr genau ausgeführt werden mussten. Über Sieg und Niederlage entschied die exakte Bohrung, denn nur dann passten die Blatteile und die Zuschnitte mit Biegung zusammen und die Funktionalität des Werkstückes war gegeben.

#### „Vertrauen vom Chef motivierte mich“

„Genaues Arbeiten hat sich ausgezahlt, denn die Konkurrenz war sehr stark und es war ein knapper Sieg. Nicht unwesentlich war, dass mir mein Chef Vertrauen im

Betrieb schenkt, was zusätzlich motiviert und ich darüber hinaus cool geblieben bin. In dem sehr familiär geführten Betrieb gibt es ein super Betriebsklima“, so der erfolgreiche Florian Mittermaier.

#### „Bringt sich auch selbst Dinge bei“

„Ich wusste schon immer, was in Florian steckt, da er ein geschickter Handwerker ist und sich auch selbst Dinge lernt. In seiner gesamten bisherigen Lehrzeit war er immer sehr interessiert und aufnahmefähig“, beschreibt Firmenchef Rainer Krist seinen erfolgreichen Lehrling.

#### Mehr Wertschätzung für Lehrbetriebe

Mehr Wertschätzung für die Lehrbetriebe und ein Umdenken in Richtung duale Ausbildung, da die Wirtschaft qualitativ gut ausgebildete Handwerker benötigt, wünscht sich Rainer Krist, der den 1949 gegründeten Betrieb in dritter Generation führt, für die Zukunft. Dass auch im Betrieb auf Qualität gesetzt wird, zeigt die Zertifizierung nach EN 1090-1, System 2+. Aus- und Weiterbildung



V.l.: Bezirksinnungsmeister Christian Lochmann, Firmenchef Rainer Krist mit dem beim Bundeslehrlingswettbewerb angefertigtem Werkstück, Sieger Florian Mittermaier mit Siegetrophäe und Urkunde, Andrea Krist und WK-Bezirksstellenobmann Vizepräsident LABg. Kurt Hackl.

Foto: Bst

ist immens wichtig, denn dadurch wird der hohe Qualitätsanspruch gewährleistet. Rainer Krist selbst ist nicht nur Schlosser-, sondern auch Schweißwerkmeister.

#### „Karriere mit Lehre ist gelebte Realität!“

Bezirksstellenobmann Vizepräsident LABg. Kurt Hackl ließ es sich nicht nehmen und gratulierte gemeinsam mit Bezirksinnungs-

meister Christian Lochmann, dem neuen Bundeslehrlingswettbewerbssieger und seinem Chef im Wolkersdorfer Betrieb: „Gratulation zum außergewöhnlichen Erfolg, der ein Highlight für den Bezirks Mistelbach in der Lehrlingsausbildung darstellt. Danke auch an Rainer Krist als Lehrherr für das Engagement in Sachen Lehrlingsausbildung. Dieser Erfolg zeigt: Karriere mit Lehre ist gelebte Realität!“

## Hautzendorf (Bezirk Mistelbach):

### Neue Nahversorgerin Tanja Salomon



Ein Nahversorger eingebettet in ein Kamptal-Wohnungsprojekt, in dem auch das neue Gemeindeamt untergebracht wird, wurde feierlich in Hautzendorf unter großem Zustrom von Ehren- und Festgästen eröffnet. „Es war schon immer mein Traum, dass ich mich mit einem eigenen Geschäft selbst-

ständig mache. Heute ist dieser Traum Wirklichkeit geworden“, so die neue Nahversorgerin Tanja Salomon bei der Eröffnung ihres Nah & Frisch-Marktes.

„Tanja Salomon wünsche ich von Herzen viel Erfolg und alles Gute. Mit ihrem Nahversorger bringt sie Lebensqualität nach

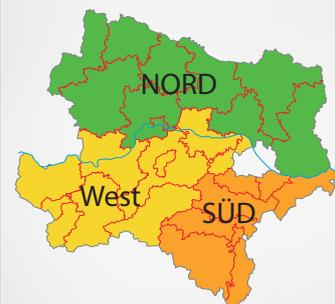
V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Vizepräsident LABg. Kurt Hackl, Geschäftsführer der Kastner Großhandelsgesellschaft m.b.H. Andreas Blauensteiner, Tanja Salomon, Kamptal-Geschäftsführer Mathias Ludwig, Bürgermeister Markus Koller, Manfred Fritsch und Wolfgang Huber.

Foto: Kastner Gruppe

Hautzendorf. Wohnen, Gemeindezentrums und Nahversorgung aus einem Guss – Gratulation der Gemeinde Kreuttal unter Bürgermeister Markus Koller zu diesem tollen Projekt“, so Bezirksstellenobmann und Vizepräsident LABg. Kurt Hackl bei der Eröffnung.

## WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831

E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

mediacontacta

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at) bzw. auf [news.wko.at/noe](http://news.wko.at/noe)

### Pottendorf (Bezirk Baden): 120 Jahre Gasthaus Kellner-Blüml



vl.: Hans Fromwald (WKNÖ Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft), Christian Blüml, Sandra Blüml, Johannes Blüml, Marianne Kellner, Josef Blüml, Eva Blüml und Bürgermeister Thomas Sabbata-Valteiner.

Ein stolzes Firmenjubiläum feierte vor Kurzem Familie Blüml. Seit 1897 besteht der Pottendorfer Familienbetrieb in der Esterhazystraße 21. Damals wurde ein bestehendes Gasthaus von Eva Blümls Urgroßeltern Aloisia und Mathias

Bieler übernommen, der den Betrieb als Einkehrstube führte. Pferdeokutschen konnten über Nacht eingestellt werden, während die Kutscher bis zur Weiterfahrt am nächsten Tag übernachteten. Während Sohn Sohn Johann



Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft überreichte Ausschussmitglied Hans Fromwald die Silberne Ehrenmedaille an Eva Blüml.

Fotos: zVg

Bieler ab 1924 das Gasthaus weiterführte, betrieb dessen Bruder Mathias das Zentral-Ton-Kino in der Krennergasse.

Enkelin Marianne Bieler war schließlich ab 1961 die nächste Betreiberin, die mit einer Kegelbude im Gastgarten aufwarten konnte. Schließlich übernahm Tochter Eva 1987 den Betrieb. Auch ihre Kinder Sandra und Jo-

hannes sind der Gastronomie treu geblieben und haben die Gastgewerbeschule absolviert. „Der Grundstein für ein erfolgreiches Weiterbestehen des Familienbetriebes sollte also gelegt sein“, so die stolzen Jubilare Eva und Josef Blüml. Zur Jubiläumsfeier konnten sie zahlreiche Gäste begrüßen und diese mit Speis und Trank verwöhnen.

## Lern, wie man Business zum Big Business macht.

Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen. Das WIFI bietet Weiterbildung in sämtlichen Bereichen, um am Markt erfolgreich zu sein - von Unternehmensführung über Marketing und Buchhaltung bis hin zu Informationstechnologie.

Jetzt informieren und buchen auf [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Lern dich weiter.



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

# QUERDENKER GESUCHT!

## STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY

### BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

### MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- Elektromobilität & Energiemanagement
- Entrepreneurship & Innovation

### AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design

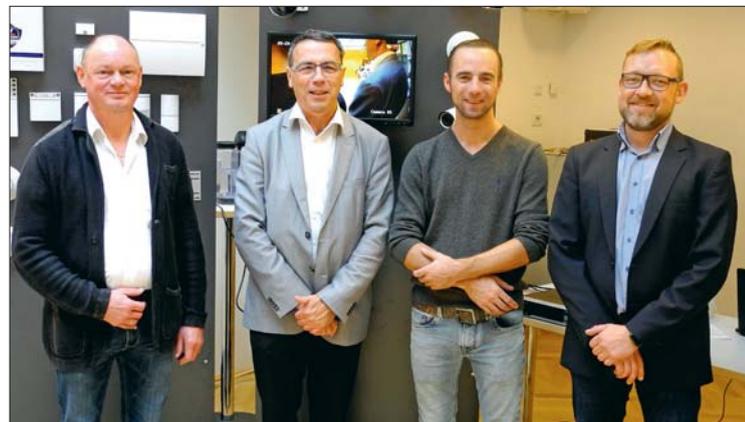
[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



Die New Design University  
ist die Privatuniversität  
der Wirtschaftskammer NÖ  
und ihres WIFI

## Bruck an der Leitha:

### Sicherheitsmesse in der WK-Bezirksstelle



Vl.: Johann Netzl, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Dominik Thümmrich und Alexander Kopp.

Foto: Bst

Mit Beginn des Herbstes mehren sich auch wieder die Dämme-  
rungseinbrüche, die vor allem in  
den Grenzregionen nach wie vor  
ein Problem darstellen.

Aus diesem Grunde veranstal-  
tete Sicherheitsexperte Dominik  
Thümmrich, Geschäftsführer der  
TD-KOM Systemhaus Kommuni-  
kationselektronik e.U., gemein-  
sam mit einigen Partnern eine Si-

cherheitsmesse in den Räumlich-  
keiten der WKNÖ-Bezirksstelle.

Die Besucher konnten sich  
dabei über die Möglichkeiten  
eines umfassenden Gebäude- und  
Objektschutzes informieren. Das  
Sortiment reichte dabei vom  
einfachen Wandsafe über Video-  
überwachung bis hin zur profes-  
sionellen Alarmanlage.

[www.td-kom.at](http://www.td-kom.at)



## VOM ICH ZUM WIR! Mit Kooperationen wachsen

**24. Oktober 2017**

WKNÖ Außenstelle Schwechat,  
Schmidgasse 6, 2320 Schwechat

Podiumsdiskussion mit wertvollen Inputs von ExpertInnen.  
Erfolgs-Stories Schwechater UnternehmerInnen!

Begrenzte Teilnehmeranzahl! Um Anmeldung wird gebeten!  
E [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at) oder T 02742 851 13402  
Wirtschaftskammer NÖ - Frau in der Wirtschaft  
Wirtschaftskammer-Platz 1 | 3100 St. Pölten  
**Nähere Details: [wko.at/noe/fiw](http://wko.at/noe/fiw)**

## Baden:

### Neue sozialen Medien: Instagram, Snapchat & Co



Zahlreich Kreativbetriebe strömten zum Vortrag in die Wirtschaftskammer Baden, der sich mit den kleineren sozialen Medien und deren Einsatz für Unternehmen auseinandersetzte.

Sabine Wolfram lud in ihrer Funktion als Bezirksvertrauensperson der WKNÖ Fachgruppe Werbung und Marktkommunikati-

on zu diesem Abend ein. Mit dabei waren auch Fachgruppenobmann Günther Hofer und Geschäftsführer Clemens Griesenberger.

Facebook ist in aller Munde und das größte soziale Netzwerk deckt nahezu alle Lebensbereiche ab – Nahezu! Genau diese Lücken und Nischen füllen Instagram, Snapchat, Pinterest, Reddit, Flickr und

Co. Sie ziehen Millionen von Nutzern an. Im Schatten der größten sozialen Plattform der Welt haben es sich diese kleineren Dienste gemütlich gemacht, denn nicht alle Nutzer vertrauen auf den Riesen aus Palo Alto in Kalifornien.

Vortragender Marijan Kelava, der sich seit rund zehn Jahren mit Digital-Marketing und Social

**www.kmu-center.at**  
**Das Service-Center für UnternehmerInnen**  
Ihre Firmen-Adresse im Herzen von Wien  
Pro Service nur € 90,-/Monat:  
Geschäftsadresse  
Telefon - Service  
Räumlichkeiten  
All inkl. Webseite  
Business - Film  
Vereinbaren Sie jetzt Ihr Info-Gespräch:  
+43 (1) 532 01 80  
office@kmu-center.at  
Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

V.l.: Fachgruppenobmann Günther Hofer, Experte und Vortragender Marjian Kelava, Bezirksvertrauensperson Sabine Wolfram und Fachgruppengeschäftsführer Clemens Griesenberger. Foto: zVg

Media auseinandersetzt, fasste übersichtlich zusammen, wer sich in den kleineren Netzwerken tummelt und wie Unternehmen diese nützen können.

Zahlreiche Fragen an den Experten rundeten die Thematik ab. Fachliche Gespräche und der Austausch unter Kollegen ließen den Abend ausklingen.

**Jetzt eintauchen!**  
In eine Welt voll neuer Wachstumschancen

**EPU Erfolgstag**  
**4. November 2017**  
Pyramide Vösendorf

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Infos und Anmeldung auf [epu-erfolgstag.at](http://epu-erfolgstag.at)

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**FR, 3. November**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30**  
**Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025,  
DW 22202.

**MI, 8. November**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von **8 – 12**  
**Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025,  
DW 23230 bzw. 23235

**FR, 10. November** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02236/9025 DW 34238

**FR, 10. November** an der **BH Neunkir-**  
**chen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**FR, 27. Oktober**, an der **BH Wiener**  
**Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock,  
Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02622/9025,  
DW 41 239 bis 41 244.

**DO, 9. November**, an der **BH Bruck an der**  
**Leitha, Außenstelle Schwechat**;  
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30**  
**Uhr**. Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V**  
**in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und**  
**nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr**  
Anmeldungen unter T 02236/9025,  
DW 45502; F 02236/9025-45510 der  
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren  
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch  
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**  
**Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,  
angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung  
der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und  
Innovation, T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen  
Stellungnahme auf:

- |                            |              |
|----------------------------|--------------|
| Guntramsdorf (Bez. MD)     | 23. Oktober  |
| Hennersdorf (Bez. MD)      | 6. November  |
| Maria Enzersdorf (Bez. MD) | 14. November |
| Mitterndorf (Bez. BN)      | 20. November |
| Perchtoldsdorf (Bez. MD)   | 17. November |

- |                                 |              |
|---------------------------------|--------------|
| Schwarza am Steinfeld (Bez. NK) | 21. Nov.     |
| Seebenstein (Bez. NK)           | 13. November |
| Wiener Neustadt                 | 15. November |

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- |               |                                     |
|---------------|-------------------------------------|
| Baden:        | DI, 24. Oktober (7-12/13-14.30 Uhr) |
| Bruck/Leitha: | DO, 16. Nov. (8-12 / 13-15 Uhr)     |
| Mödling:      | MO, 30. Oktober (8-12 Uhr)          |
| Neunkirchen:  | MI 25. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr)     |
| Wr. Neustadt: | MO, 23. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr)    |
| Schwechat:    | FR, 10. November (8-12 Uhr)         |

**Alle Informationen** zu den Sprechtag der  
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen  
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-  
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung  
aller im Zusammenhang mit der Betriebs-  
anlagengenehmigung auftretenden Heraus-  
forderungen bietet die WKNÖ Sprechtag,  
jeweils von 9 bis 16 Uhr, an.

- Die nächsten Termine:
- ▶ DI, 24.10., WK Amstetten, T 07472/62727
  - ▶ DI, 31.10., WK Hollabrunn, T 02952/2366

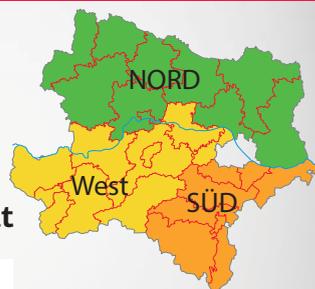
Infos und Anmeldung auch unter:  
**wko.at/noe/bag**

**WERBE-TIPP**

**Global denken –  
regional werben!**

T 01/523 1831  
E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**mediacontacta**



Alle Services unter  
**[wko.at/noe](http://wko.at/noe)**

**Krumbach (Bezirk Wiener Neustadt):**  
Einladung: „Landpartie“ der Jungen Wirtschaft

Die Junge Wirtschaft lädt zu einer  
sogenannten „Landpartie“ ein. Am  
Programm stehen die Betriebsbe-  
such der Firma Franz Holzbauer  
und der Privatbrauerei Schwarz.

**Wann?**  
Mittwoch, 25. Oktober,  
um 14.50 Uhr

**Treffpunkt?**  
Firma Franz Holzbauer Service  
GmbH in 2851 Krumbach, Unter-  
haus 33

**Das Programm**

- 14.50 Uhr: Besichtigung und  
Vorstellung der Firma Franz  
Holzbauer Service GmbH, Kaffee-  
vollautomaten
- 16.30 Uhr: Besichtigung der  
Privatbrauerei Gerald Schwarz  
„Schwarzbräu“
- 18 Uhr: Ausklang & Networking  
Die Besichtigungen sind ko-  
stentlos!
- Anmeldung:**  
E [wienerneustadt@wknoe.at](mailto:wienerneustadt@wknoe.at)



**Innovation erfolgreich  
auf den Markt bringen!**

Gibt es Interessenten, die  
sowohl als Pilotkunden als auch als  
Referenz zur Verfügung stehen?

[www.tip-noe.at/innovationsroadmap](http://www.tip-noe.at/innovationsroadmap)

## Mödling:

### „Business“, der „Dienstleistungsführer“ für die Region Mödling ist erschienen

„Business“, der Führer mit den besten Dienstleistungsbetrieben für den Bezirk Mödling, ist Anfang Oktober erschienen. Die darin präsentierten „Tipps“ landen per Postwurfsendung in 25.000 Haushalten, von Wiener Neudorf bis Perchtoldsdorf.

„Ich freue mich sehr, wieder eine bunte Mischung an Top-Betrieben und so manchen Geheimtipp in „Business“ zu präsentieren. Ich bin immer wieder überrascht, welche Vielfalt an Betrieben ganz in unserer Nähe zu finden ist“, sagt Gisela Plank, Herausgeberin der „Regionalführer“ für den Raum Mödling. Auch bei den Gemeindeämtern in Mödling,

Maria Enzersdorf, Hinterbrühl, Gießhübl und Perchtoldsdorf ist „Business“ erhältlich und auch auf [www.informativ.cc](http://www.informativ.cc) ist er elektronisch verfügbar.

Gisela Plank und Günter Gregoritsch freuen sich über den „Dienstleistungsführer“ für den Mödlinger Raum.

Foto: Werner Plank



## Mödling:

### 50er-Jahre-Feier in der Jukebox Joy

Der langjährige Volksbankdirektor und NÖ Spartenobmann-Stv. Bank und Versicherung, Erich Fuker, machte sein Hobby zur Profession.

Gemeinsam mit seinen Partnern Klaus Steiner und Wolfgang Drechsler von der Galerie Kunsteiner eröffneten sie in der Mödlinger Wiener Straße 37 einen gut sortierten Handel mit Musicboxen und Flippfern.

„Mich haben Jukeboxes schon lange fasziniert. Vor Jahren habe ich mir in Deutschland meine erste Jukebox über einen Großhändler besorgt. Mit dieser aus Amerika importierten Jukebox hat mich das Jukebox-Fieber gepackt. Ich bin ein Fan von allen Singles. Flohmärkte und Antiquariate besuche ich, wann immer es geht. So habe ich mir mittlerweile einen



Bestand von 3.500 Singles erworben“, so Erich Fuker. Gemeinsam mit Partner Klaus Steiner von der Galerie Kunsteiner kombinieren sie nun das Feeling der 50er und

60er Jahre mit Jukeboxes und Flippfern einerseits und Werken von Christian Ludwig Attersee, Arik Brauer, Marc Chagall, Salvador Dali, Max Ernst, Rudolf Hausner,

Wolfgang Hutter, Oskar Kokoschka und vielen mehr. Wolfgang Drechsler ist der Dritte im Bunde, der die alten Jukeboxes so gut wie kein anderer restaurieren kann.

Olga Zach, Bezirksstellenobmann von Baden Jarko Ribarski, Mödlings Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Baumeister Franz Seywerth, FiW-Bezirksvertreterin Elisabeth Dorner und Erich Fuker.

Foto: Bst

## MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>November</b>		
03.11.-05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln
05.11.-06.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg
10.11.	BIL 17 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
23.11.-24.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk Korneuburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Dezember</b>		
02.12.-03.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: [wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

# MEINE BEZIRKSSTELLEN



## Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL  
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.  
Leopold-Maderthaler-Platz 1 | 3300 Amstetten  
T 07472/62727  
F 07472/62727-30199  
E amstetten@wknoe.at  
W wko.at/noe/amstetten

## Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI  
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT  
Bahngasse 8 | 2500 Baden  
T 02252/48312  
F 02252/48312-30299  
E baden@wknoe.at  
W wko.at/noe/baden

## Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER  
Leitung: Mag. Thomas PETZEL  
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha  
T 02162/62141  
F 02162/62141-30399  
E bruck@wknoe.at  
W wko.at/noe/bruck

## Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER  
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER  
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf  
T 02282/2368  
F 02282/2368-30499  
E gaenserndorf@wknoe.at  
W wko.at/noe/gaenserndorf

## Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBOCK  
Leitung: Mag. (FH) Andreas KRENN  
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd  
T 02852/52279  
F 02852/52279-30599  
E gmuend@wknoe.at  
W wko.at/noe/gmuend

## Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: KommR Ing. Alfred BABINSKY  
Leitung: Mag. Julius GELLES  
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn  
T 02952/2366  
F 02952/2366-30699  
E hollabrunn@wknoe.at  
W wko.at/noe/hollabrunn

## Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS  
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER  
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn  
T 02982/2277  
F 02982/2277-30799  
E horn@wknoe.at  
W wko.at/noe/horn

## Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD  
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER  
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau  
T 02266/62220  
F 02266/65983  
E korneuburg-stockerau@wknoe.at  
W wko.at/noe/korneuburg

## Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITTWIESER  
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf  
T 02246/20176  
Öffnungszeiten: Do 9-15 Uhr

## Bezirksstelle Krems

Obmann: KommR Mag. Thomas HAGMANN, MSc  
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER  
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems  
T 02732/83201  
F 02732/83201-31099  
E krems@wknoe.at  
W wko.at/noe/krems

## Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER  
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER  
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld  
T 02762/52319  
F 02762/52319-31199  
E lilienfeld@wknoe.at  
W wko.at/noe/lilienfeld

## Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL  
Leitung: Dr. Andreas NUNZER  
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk  
T 02752/52364  
F 02752/52364-31299  
E melk@wknoe.at  
W wko.at/noe/melk

## Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: Vizepräsident LAbg. Mag. Kurt Hackl  
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA  
Pater Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach  
T 02572/2744  
F 02572/2744-31399  
E mistelbach@wknoe.at  
W wko.at/noe/mistelbach

## Bezirksstelle Mödling

Obmann: Ing. Martin FÜRNDRAHT  
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER  
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling  
T 02236/22196-0  
F 02236/22196-31499  
E moedling@wknoe.at  
W wko.at/noe/moedling

## Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER  
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER  
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen  
T 02635/65163  
F 02635/65163-31599  
E neunkirchen@wknoe.at  
W wko.at/noe/neunkirchen

## Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER  
Leitung: Mag. Gernot BINDER  
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten  
T 02742/310320  
F 02742/310320-31799  
E st.poelten@wknoe.at  
W wko.at/noe/st.poelten

## Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER  
Leitung: Mag. Augustin REICHENVATER  
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs  
T 07482/42368  
F 07482/42368-31899  
E scheidbs@wknoe.at  
W wko.at/noe/scheidbs

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

## Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER  
Leitung: Mag. Günther MÖRTH  
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln  
T 02272/62340  
F 02272/62340-32199  
E tulln@wknoe.at  
W wko.at/noe/tulln

## Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER  
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL  
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya  
T 02842/52150  
F 02842/52150-32299  
E waidhofen.thaya@wknoe.at  
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

## Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK  
Leitung: Mag. Bernhard DISSAUER-STANKA  
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt  
T 02622/22108  
F 02622/22108-32399  
E wienerneustadt@wknoe.at  
W wko.at/noe/wr.neustadt

## Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER  
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS  
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl  
T 02822/54141  
F 02822/54141-32499  
E zwettl@wknoe.at  
W wko.at/noe/zwettl

## Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER  
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL  
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg  
T 02243/32768  
F 02243/32768-30899  
E klosterneuburg@wknoe.at  
W wko.at/noe/klosterneuburg

## Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER  
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG  
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf  
T 02231/63314  
F 02231/63314-31699  
E purkersdorf@wknoe.at  
W wko.at/noe/purkersdorf

## Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK  
Leitung: Mag. (FH) Mario FREIBERGER  
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat  
T 01/7076433  
F 01/7076433-31999  
E schwechat@wknoe.at  
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!  
Einfach reinklicken und informieren!

[wko.at/noe/bezirksstellen](https://wko.at/noe/bezirksstellen)

**Wiener Neustadt:**  
 Survival Skills – Neue Wege 2018

Die WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt lud in Kooperation mit der Volksbank und der Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe zur Infoveranstaltung „Survival Skills – Neue Wege 2018“ und gab wichtige Tipps für Unternehmer zur Liquiditätssicherung.

Steuerexpertin Margit Bollenberger, Volksbank Regionaldirektor Martin Heilinger und WK-Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka referierten über aktuelle Entwicklungen bei Kreditvergabe, Kundenbonität, Bewertung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen sowie zu den Chancen und Gefahren der Deregulierung im Gewerbe- und Gesellschaftsrecht. Wertvolle Tipps zur Ver-

besserung der Eigenkapitalquote sowie zur Planerfolgsrechnung und Finanzplanung gab Margit Bollenberger an viele interessierte Unternehmer weiter.

Ebenso konnte Martin Heilinger einen wertvollen Einblick in die geänderten Rahmenbedingungen im Bankenbereich in Bezug auf die Kreditvergabe sowie Tipps zur Vorbereitung auf das Kreditgespräch geben. Rating für Private und Unternehmer, Finanzierungsinstrumente, Liquiditätsplanung, Förderungen, Betriebshaftpflicht und vieles mehr waren weitere Themen der Info-Veranstaltung.

Im Anschluss daran nutzten die Unternehmer den Abend zum intensiven Austausch.



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Alexander Smuk, Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka, Margit Bollenberger, Martin Heilinger und JW-Vorsitzender Martin Freiler.

Foto: Bollenberger & Bollenberger

**Wiener Neustadt:**  
 KMU Digital: neue Chancen für Unternehmen



Unternehmensberaterin Barbara Niederschick (l.) und Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe UBIT Anita Stadtherr.

Foto: zVg

Viele kleinere Betriebe sehen die Digitalisierung als große Herausforderung an – personell wie finanziell. Dabei eröffnen sich neue und ungeahnte Chancen in der Produktion, bei Dienstleistungen, im Vertrieb, in der Kundenbeziehung, im Prozessmanagement oder in der Qualitätssicherung. Was die Unternehmen für die digitale Transformation benötigen, sind kompetente Berater, die sie bei den neuen Anforderungen begleiten.

Anita Stadtherr, Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe UBIT, lud daher Kolleginnen und Kollegen ein, um das Thema näher zu beleuchten. Was alles in die-

sem Bereich steckt, präsentierte Unternehmensberaterin Barbara Niederschick den Teilnehmern des UBITreff Industrieviertel. Sie erläuterte das Beratungspotenzial sowie die Fördermaßnahmen im Rahmen des Programms KMU Digital für die Unternehmen.

Die Vortragende Barbara Niederschick kennt das neue Programm sehr gut, da sie selbst in der Beraterausbildung für die zukünftigen Certified Digital Consultants lehrt. Zudem umfassten Barbara Niederschicks Impulse die gesellschaftlichen Trends und die Auswirkungen auf die Wirtschaft. Der Abend klang beim Netzwerken entspannt aus.

**BACHELORSTUDIUM (BSC)**

**MANAGEMENT BY DESIGN**

**BWL TRIFFT DESIGN THINKING: DAS KREATIVE MANAGEMENT-STUDIUM!**

**NEW DESIGN UNIVERSITY**  
 PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**WWW.NDU.AC.AT**

**NÖWI-BUCHTIPPS**

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



**Business für Bohemiens**

Von: Tom Hodgkinson  
Verlag: kein und aber  
ISBN: 978-3-0369-5759-3  
Preis: € 22,70



Autor Tom Hodgkinson, bekannt durch seinen Bestseller „Anleitung zum Müßiggang“, erklärt in seinem neuen Buch „die Kunst, ein kreatives Leben zu führen und dabei Geld zu verdienen“. In „Business für Bohemiens“ stellt er auf unterhaltsamem Niveau, den Lesern seine Erfahrungen zur Verfügung: Wie erstelle ich einen Geschäftsplan?, Wie funktioniert eine Kalkulation?, Worin bestehen die Vorzüge einer guten Website?, Wo finde ich die richtigen Angestellten? und Wann ist der Moment gekommen, das Handtuch zu werfen?

**Verkaufen in digitalen Zeiten:**

Von: Lars Schäfer  
Verlag: GABA  
ISBN: 978-3869367941  
Preis: € 24,90



Kaum eine Branche hat die Digitalisierung so schnell umgekrempelt wie den Verkauf. Kunden informieren sich online, bestellen online, empfehlen online. Herausforderungen, denen sich jeder stellen muss, der heute Kunden gewinnen und dauerhaft halten will. Lars Schäfer betrachtet den digitalen Wandel in der Verkaufsbranche in einem neuen, positiven Licht und zeigt die Chancen und Möglichkeiten auf, die er bietet. Erfahren Sie, welche technischen und menschlichen Fähigkeiten Verkäufer schon heute brauchen werden.

**Und was machst Du so?**

Von: Ali Mahlodji  
Verlag: Econ  
ISBN: 978-3430202343  
Preis: € 18,50



Ali Mahlodji wurde im Iran geboren und wuchs in einem österreichischen Flüchtlingsheim auf. Er schmiss die Schule und probierte über vierzig verschiedene Jobs aus. Schon damals hätte er sich ein „Handbuch der Lebensgeschichten“ gewünscht. 2012 gründete er das StartUp whatchado, eine Internet-Videoplattform, auf der Menschen von ihrem Leben, ihrer Karriere und ihren Träumen erzählen. Tausende – vom Auszubildenden bis zum österreichischen Bundespräsidenten – geben dort Einblick in ihr Leben. In diesem Buch erzählt Ali nun seine eigene Geschichte.

**The One Thing**

Von: Gary Keller und Jay Papasan  
Verlag: Redline  
ISBN: 978-3-86881-681-5  
Preis: € 16,99



Man möchte viel erreichen und die Dinge so schnell wie möglich erledigen. Wie schafft man es, Struktur ins tägliche Chaos zu bekommen und sich aufs Wesentliche zu konzentrieren? Die New-York-Times-Bestellerautoren Gary Keller und Jay Papasan verraten, wie es gelingt, den Stress abzubauen und die Dinge geregelt zu bekommen – mit einem klaren Fokus auf das Entscheidende: The One Thing. Der Ratgeber enthält wertvolle Tipps und Listen, die helfen produktiver zu werden, bessere Ergebnisse zu erzielen und leichter das zu erreichen, was man wirklich will.

**SIE SIND SELBSTÄNDIG. ABER NICHT ALLEIN.**



Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! **W** [wko.at/noe](http://wko.at/noe) oder das Servicepaket als **ePaper**: [wko.at/noe/servicepaket](http://wko.at/noe/servicepaket)



## Neunkirchen:

### Neueröffnung Wok Restaurant



Mit Vertretern der Gemeinde Neunkirchen gratulierten Bürgermeister Herbert Osterbauer (4.v.r.), Bezirksvertrauensperson Johannes Beisteiner und Johann Ungersböck (3. u. 2. von rechts) zur Eröffnung.

Foto: Bst

Eine eindrucksvolle Präsentation ihrer neu gestalteten Einrichtungen und Räumlichkeiten in Neunkirchen, Rohrbacher Straße 29, bot die Firma C & C Restaurant GmbH ihren Gästen zur Neueröffnung ihres Wok-Restaurants.

Die Vertreter der Stadtgemeinde Neunkirchen an deren Spitze

Bürgermeister Herbert Osterbauer sowie die Vertreter der WKNÖ Bezirksvertrauensperson für Gastronomie Hannes Beisteiner und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck gratulierten seitens der Bezirksstelle Neunkirchen und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

## Reichenau (Bezirk Neunkirchen):

### Raiba NÖ-Süd Alpin ehrt langjährige Mitarbeiter



Die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin ehrte im Knappenhof in Reichenau ihre langjährigen Mitarbeiter bei einem schon traditionellen Jubiläumsfrühstück.

Neben den Ehrungen zum 25-35- 40- und 45-jährigen Jubiläum im laufenden Jahr sowie zum Pensionsantritt gab es für die Jubilare Auszeichnungen der Wirtschaftskammer NÖ, überreicht von Bezirksstellenausschussmitglied Josef Reichmann und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck und der Raiffeisen Holding NÖ-Wien.

Diese wurden von Peter Tomanek übergeben. Direktor Johannes Pepelnik würdigte in seiner Laudatio den Einsatz und den Veränderungswillen der langjährigen Mitarbeiter.

**Folgende MitarbeiterInnen wurden geehrt:** Pensionsantritt: Ingrid Loibl und Franz Weisz, für 45 Jahre und Pensionsantritt: Josef List und Johann Lechner; für 40 Jahre und Pensionsantritt: Karl Senft, für 35 Jahre: Bernhard Farnleitner, für 25 Jahre: Andreas Kager, Sascha Löwenpapst und Johann List.

Foto: zVg



## Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Seminar für Lehrlingsausbilder	10. November 2017	€ 215,-	WK Bruck/Leitha
▶ Kundenorientierung	13. November 2017	€ 120,-	WK Bruck/Leitha
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	31. Oktober 2017	€ 100,-	WK Mödling
▶ Gesprächsgestaltung I	23. November 2017	€ 125,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. Jänner 2018	€ 100,-	WK Mödling
▶ Gesprächsgestaltung II	14. März 2018	€ 125,-	WK Mödling
▶ Karriere mit Lehre	15. Mai 2018	€ 100,-	WK Mödling
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	15. März 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	12. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Karriere mit Lehre	19. April 2018	€ 100,-	WK Neunkirchen
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	3. Mai 2018	€ 125,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
Rückfragen an: Frau Karin Streimetweger, Tel.: 01/533 08 71-14, E-Mail: ks@vvg.at

**Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: [www.vvg.at](http://www.vvg.at)**  
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)



Foto: Markus Mainka - Fotolia

## Neunkirchen: Institut für Bewusstseinsbildung



v.l.: Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Madeleine Klose, Abg. zum NR Johann Hechtl, Jo und Claudia Pinkl, Armin Zwazl, Hermann Hauer und Karl Orthuber.

Foto: zVg

Das Institut für Bewusstseinsbildung in Neunkirchen, Auencenter 22, ist das neue berufliche Daheim von Claudia Pinkl. Hier arbeitet sie als Kinesiologin mit Kindern und Erwachsenen.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Made-

leine Klose, gratulierten Claudia Pinkl zur Eröffnung und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

Den Glückwünschen schlossen sich der Abgeordnete zum Nationalrat Johann Hechtl, LAbg. Hermann Hauer und für die Stadtgemeinde Neunkirchen Armin Zwazl an.

## Neunkirchen: After-Work-Treff der Jungen Wirtschaft



Das Team der JW Neunkirchen mit Teilnehmern am After-Work-Treff.

Foto: zVg

Vor Kurzem fand, wie jeden ersten Mittwoch im Monat, ein After-Work-Treff der Jungen Wirtschaft Neunkirchen in der Gastwirtschaft Gutedel, Neunkirchen, statt.

Der neue Vorsitzende des Teams der JW Neunkirchen, Patrick Haberler, konnte wieder interessierte Jungunternehmer be-

grüßen. Die Runde diskutierte beim gemeinsamen Netzwerken und Erfahrungsaustausch einige interessante Aspekte betreffend Jungunternehmer und Unternehmensgründung. Der nächste After-Work-Treff findet am 6. Dezember wie gewohnt im Gutedel, Neunkirchen, statt.

## Semmering (Bezirk Neunkirchen): Tourismusschüler topfit im Online-Marketing

Wie seit vielen Jahren fand auch heuer wieder an den Tourismusschulen Semmering die Prüfung zum Tourismus-Online-Manager statt. Die Zertifikate wurden nun an die Schüler übergeben. Neben Grundlagenwissen über Online-Marketing (Erfolgsfaktoren für den Internetauftritt, Web-Promotion, E-Mail als Marketinginstrument) wurde die Tiscover-Datenwartung für Tourismusorganisationen und Unterkunftsbetrieben abgeprüft. Die Schüler wurden im Gegenstand „Touristisches Management“ zwei Semester lang vorbereitet – mit Erfolg! „29 Schüler haben die Prüfung absolviert, viele sogar mit sehr gutem Erfolg“, freut sich Sabine Jedlicka, die die Schüler unterrichtet hat.

„Es ist uns ein Anliegen, in diesem zukunftsweisenden Bereich stetig weiterzuarbeiten und neue Entwicklungen zu verfolgen“, bestätigt Direktor Jürgen Kürner.

Foto: Tourismusschule Semmering



Lern, wie man  
Business zum  
Big Business  
macht.



Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen! Hol dir das nötige Know-how in der WIFI-Unternehmerakademie.

Jetzt informieren  
und buchen auf  
[www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

**KLEINER ANZEIGER**

**Anzeigenannahme:**

Media Contacta Ges.m.b.H.  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

**Anzeigenschluss:**

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

**Preise für „Wortanzeigen“:**

pro Wort € 2,20;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;  
Top-Wort € 22,-;  
Mindestgebühr € 25,-;  
Chiffregebühr € 7,-;  
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

**INTERNET - SCHAUFENSTER**

**mediacontacta**

Wir nehmen es sehr persönlich.

www.mediacontacta.at

Die nächsten Ausgaben der „NÖ Wirtschaft“

Ausgabe	Erscheinung	Anzeigenschluss
Nr. 43	27.10.2017	19.10.2017
Nr. 44/45	10.11.2017	02.11.2017
Nr. 46	17.11.2017	09.11.2017
Nr. 47	24.11.2017	16.11.2017

**ALARMANLAGEN**

**www.s3alarm.at**

Tel. 01/982 29 22

**BERUFSDETEKTIVE**

Beweisermittlung, Schuldnersuche,  
Aufklärung, Sicherheitsanalyse  
staatlich geprüftes Detektivbüro  
Peter L. Hroch. Keine Frage ohne Lö-  
sung seit 1996 – www.delikt.at

**BUCHHALTUNG**

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG!  
0699/ 115 11 319,  
www.tomabuch.at**

**BAUEN & WOHNEN**

**www.isootherm.at** raumhoch was-  
serdichte Großfliesenplatten. Hart  
wie Marmorstein, säurefest, biegsam,  
lebensmittelrein. 02732/766 60  
Unerreicht pflegeleicht!

**INTERNET**

Nur gepflegte Onlineshops überzeugen.  
Wir unterstützen Sie bei Grafik,  
Text, Social-Media ...  
www.shopbutler.at

**KAUFE**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

**NUTZFAHRZEUGE**

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
Bj. 97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**VERMIETE**

**St.Pölten** Nähe EKZ Traisenpark  
Halle 420 qm freitragend, 4,6 m  
hoch, zentralbeheizt und 144 qm Bü-  
ro mit Sanitärräumen provisionsfrei  
zu vermieten. LKW Zufahrt und Park-  
plätze vorhanden.  
Tel. 02742/36 31 86

**Die Wirtschaftskammerzeitungen -  
Wirtschaftskompetenz in  
allen Bundesländern!**



Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Name: Sonja Wrba, T +43 1 523 18 31  
E noewi@mediacontacta.at



# Buntgemischt

## Amstettner Kulturwochen 2017

**Auch die 63. Auflage der Amstettner Kulturwochen hat wieder einiges zu bieten.**

Insgesamt 24 Veranstaltungen werden von **4. – 19. November** die enorme Vielfalt der heimischen Kultur zeigen. Die Amstettner Kulturwochen werden hauptsächlich von regionalen Künstlern sowie heimischen Kulturvereinen bespielt. In den 16 Kulturwochentagen wird ein breites Spektrum geboten. Im Programm finden sich Ausstellungen, Filme, Musik, Theater, Literatur, Märchen und Kabarett. Eröffnet wird das Festival mit Hits aus Film und Musical, präsentiert vom Amstettner Symphonieorchester. Schon seit Jahren fix im Programm sind Konzerte und Festgottesdienste mit den Amstettner Chören Audite Nova und Amstetten Vokal, Theater mit der Gruppe TheSaSta sowie

Filmvorführungen vom SüdFILMfest Amstetten, Hospizförderverein und vom Arbeitskreis Film. Beeindruckend ist das Angebot an Ausstellungen: In der Galerie Schau-ST.A.L.L wird digitale Kunst präsentiert, in der Rathausgalerie zeigen 17 Ortsbäuerinnen aus Haag in der Fotoausstellung „BäuerinnenArt“, was sie bewegt, berührt und beschäftigt. Wer lachen will, sollte sich die drei Kabarettabende nicht entgehen lassen. Thomas Franz-Riegler jammert, Gisela Salcher und Hille Beseler widmen sich der Scham, schamlos werden hingegen in „Ladies Night – Ganz oder gar nicht“ begnadigte Körper zur Schau gestellt. Das weitere Programm finden Sie unter: [www.amstetten.at/Kulturwochen](http://www.amstetten.at/Kulturwochen)



### Kürbisfest im Retzerland

Im Oktober wird Jahr für Jahr das große Brauchtumsfest der Genuss Region Retzer Land Kürbis – das Kürbisfest – ganz im Zeichen der größten Beere der Welt gefeiert. Hier kann sie am 27. und 28. Oktober in Unterretzbach und am 28. Oktober in Zellendorf verkostet werden, die ganze Bandbreite regionaler Kürbis-Köstlichkeiten. Von Kürbis-Gulasch über Kürbispalatschinken bis hin zu Kürbisrisotto: es ist erstaunlich, was das Weinviertler Rezeptbuch mit dieser uralten Kulturpflanze alles anstellt.



[www.retzer-land.at](http://www.retzer-land.at)

### Faltenradio auf Schloss Hof

„Faltenradio“ ist ein außergewöhnliches Ensemble von vier großartigen Klarinettenisten, die sowohl in Volksmusik, Jazz, Pop und klassischer Musik höchste Spielfreude vermitteln. Am **4. November**, 16 Uhr präsentieren sich die Künstler mit ihrem neuen Programm „Zoo“ in der Orangerie West auf Schloss Hof. Karten sind ab 14 Uhr direkt an der Kassa erhältlich, über [info@philharmonie-marchfeld.at](mailto:info@philharmonie-marchfeld.at) sowie unter 02282/3519. Im Kartenpreis ist auch der Eintritt für Schloss Hof enthalten!



[www.philharmonie-marchfeld.at](http://www.philharmonie-marchfeld.at)

### Mostviertler Berge mit all ihren Facetten erleben



Immer wieder staunen Besucher, wie gebirgig das Mostviertel im Süden ist. Die Mostviertler Berge – wie Ötscher, die Gemeindealpe, Dürrenstein oder Hochkar – erreichen knapp 2.000 Meter Höhe und bieten prachtvolle Rundblicke. Tauchen Sie ein in die schroffe Bergwelt des Mostviertels.

[www.mostviertel.at/berge](http://www.mostviertel.at/berge)

### Klassik, Kulinarik und Wein in Schrems

Das Kunstmuseum Waldviertel bietet am **4. November** klassische Musik, Kulinarik und eine Weinpräsentation: Zum Auftakt führt Kurator Bernhard Antoni durch die Jahresausstellung „Garten Eden“. Anschließend werden erlesene Weine vom Wagram präsentiert und verkostet – samt darauf abgestimmter klassischer Musik, präsentiert vom Ensemble Harmonie Wien, mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker.



[www.daskunstmuseum.at](http://www.daskunstmuseum.at)

### GEWINNSPIEL

## Mitspielen und gewinnen! Wir verlosen fünf Helferlein für den Tag von SONNENTOR!

Der Kräuter- und Gewürzspezialist aus dem Waldviertel zeigt mit der Wieder gut!-Gewürzlinie, dass köstlicher Geschmack Hand in Hand mit wohltuender Wirkung gehen kann. Lassen Sie sich etwa von Klara Kopf ganz ohne Zucker den Morgen versüßen und schon geht's top konzentriert ins Büro. In der Erkältungszeit ist Irma Imun die ideale Begleiterin. Und wer am Wochenende einmal entspannen möchte, genießt sein Abendessen mit Rudi Ruhe. Über die Feiertage hilft Rainer Magen bei deftigen Speisen aus und beim Fasten danach kommt Dita Detox zum Einsatz. Einfach wohltuender Genuss.



[www.sonnentor.at](http://www.sonnentor.at)



Gewinnspiel: Wir verlosen 5 Pakete mit den 5 Gewürzen aus der Wieder gut!-Gewürzlinie von SONNENTOR. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Sonnentor“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist am 28. Oktober 2017. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.